24500 Abonnenten. Sonnabend 11. Januar 1896. 24500 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. frei in's Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1612.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3.—, für die Postauflage Postzuschlag.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 9.

Verbreitungsbezirk: Danzig, St. Albrecht, Brösen, Heiligenbrunn, Langfuhr, Neufahrwasser, Schidlitz, Stadtgebiet, Weichselmünde, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Lauenburg, Lusin, Marienburg, Meisterswalde, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pelplin, Plehnendorf, Praust, Schöneck, Pr. Stargard, Steegen-Stutthof, Stolp, Stolpmünde, Subkau, Tiegenhof, Zoppot, sowie eine große Anzahl anderer Orte.

1896.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Rückblick.

Die erste Jahreswoche war, wie Falb sich ausdrücken würde, reich an kritischen Tagen erster Ordnung. Die Depesche, die der Kaiser nach dem Sieg der Buren über das ins Räuberhandwerk pfuschende „Gentlemen"-Gefolge des edeln Dr. Jameson an den Präsidenten Krüger gerichtet, hatte John Bull in solche Wuth versetzt, daß er schon die Hemdärmel aufstreifte und sich zu einer regelrechten Boxerei mit den Vettern anschickte, die es verlernt haben, ihm wie ehedem die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Das ganze Wuthgeschrei beweist nur die Richtigkeit des bekannten Ausspruchs des alten Philosophen: „Du hast unrecht, denn du bist erregt!" Das Tadellos correcte Vorgehen Deutschlands und die Einmüthigkeit Europas gegenüber der Neigung Englands, auch in Afrika ein wenig Venezuela zu spielen, werden wohl binnen kurzem bewirken, daß die erregten Wogen sich wieder glätten, aber wenn auch wegen Transvaal das Tischtuch zwischen Deutschland und England nicht zerschnitten wird, so wird doch ein bedenklicher Riß in ihm zurückbleiben. In Deutschland wird besonders in den dem Fürsten Bismarck nahestehenden Kreisen die neueste Wendung von England ab und zu Rußland hin mit großer Befriedigung bemerkt, und kennzeichnend für die Stimmung in diesen Kreisen ist eine Aeußerung, die in den Wandelgängen des Reichstags fiel: wenn das Telegramm keine anderen Folgen habe als daß die Reisen des Kaisers nach England aufhören, so sei dies schon ein großer Gewinn.

Auch Frankreich hatte seine kritischen Tage. Der Panamakrach wirbelt immer noch Staub auf, und durch die von der „France" veröffentlichte angebliche Liste der 104 „Checkempfänger" bekam man einen Vorgeschmack dessen, was kommen würde, wenn einmal die echte Liste das Licht der Welt erblickte. Den wahren „Chequards" füllt ein Stein vom Herzen, da andere Ereignisse die Aufmerksamkeit der Boulevards von ihnen ablenken: der Conflict mit England einerseits, andererseits der Aufenthalt des brustkranken russischen Thronfolgers an der Riviera, von wo er, wie man hofft, Frankreich demnächst mit einem Besuch beehren wird, sei's auch nur im benachbarten Nizza, dem unvergleichlichen Empfangssalon Frankreichs für seine internationalen Gäste, wie es der Finanzminister Doumer auf einem Bankett nannte.

Einen viel schlimmern Verlauf nahm der kritische Tag, an dem in Hannover gegen den der Beleidigung des Staatsanwalts beschuldigten Redacteur Rauch verhandelt wurde. Es war das erste unterirdische Donnerrollen, das die großen Erschütterungen ankündigte, die das Wiedereintreffen des Freiherrn von Hammerstein auf deutschem Boden zur Folge haben wird. Wohl dem, „Der frei von Schuld und Fehle!" Der Stein, der in Hannover gegen den „nichts wissenden" Grafen Finkenstein geworfen wurde, fliegt noch weiter, und wer weiß, wer ihm auf seinem Fluge noch in den Weg läuft! Die allgemeine Aufmerksamkeit wird bei uns nicht wie im schnelllebigen Paris rasch von dieser Cardinalfrage des Tages auf andere Vorfälle abgelenkt, obwohl die Wogen des politischen Lebens wieder hoch zu gehen beginnen. In Sachsen veranstalten die Socialdemokraten Versammlungen über Versammlungen zu Massenprotesten gegen die von Regierung und Landtag geplante Aenderung des Wahlsystems, wodurch man die Eingangsthür zum Landtagssaal für die Socialdemokratie um ein gut Stück verengen will, und unsere colonialen Kreise rühren aus Anlaß des Transvaal-Conflicts aus Leibeskräften die Werbetrommel, um für eine Vermehrung unserer Flotte Stimmung zu machen.

Um so stiller dürfte es in der nächsten Zeit in dem in dieser Woche wieder eröffneten Reichstag zugehen. Zu großen politischen Debatten wird in dieser Session sich wohl keine Gelegenheit bieten, um so mehr aber zu ernster Arbeit, und angesichts der vielen wichtigen Fragen, die des Reichstages harren, kann eine rein sachliche Behandlung allerseits nur erwünscht sein.

Und wenn wir nun zum Wochenschluß noch einen flüchtigen Blick über den ganzen Erdball schweifen lassen, so ist der Gesammteindruck, daß wir denn doch von dem von Immanuel Kant einst erträumten ewigen Weltfrieden noch sehr weit entfernt sind. Auf Cuba liegt die Spanierherrschaft in den letzten Zügen und droht mit einer furchtbaren Katastrophe, der Zerstörung der Hauptstadt Habana durch Freund und Feind zu enden; nicht viel glücklicher sind die Italiener in ihrer afrikanischen Colonie, welche die Schaaren des Negus Menelik und der mit ihm verbündeten Ras zu überfluthen drohen. An der Westküste Afrikas wird durch England Blutvergießen geradezu provocirt, nur um einem Vorwand zur Depossedirung eines schwarzen Potentaten, des „Königs" der Aschanti, zu haben; in Armenien dauert trotz aller Proteste der Mächte das Sengen und Morden fort, und die Zahl der Opfer wird schon auf mehr als 80 000 geschätzt; im Norden China's tobt ein furchtbarer Aufruhr, der von Woche zu Woche weiter um sich greift, und auch die siegreichen Japaner können sich noch nicht des ruhigen Besitzes der ihnen abgetretenen Insel Formosa erfreuen. An Zündstoffen fehlt es in der Welt nicht zu Beginn des Jahres. Hoffen wir, daß die Brände, deren Rauchwolken wir in der Ferne sehen, keinen Funken zu uns herübersenden und Europa auch in diesem Jahre der Friede gewahrt bleibt, für dessen Aufrechterhaltung es in seinen Rüstungen so schwere Opfer bringt!

Reichstag.

12. Sitzung vom 10. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Dr. v. Boetticher, Freiherr v. Berlepsch, Dr. Koch.

Die erste Berathung des Börsengesetzes in Verbindung mit der ersten Berathung des Depotgesetzes (betr. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Werthpapiere) wird fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Cuny (natll., auf der Tribüne schwer verständlich): Meine Freunde sind nicht gesonnen, die Börse in ihren berechtigten Functionen zu stören, sie sind aber auch der Meinung, daß dies mit der Vorlage nicht eintreten wird. Die Freiheit der Börse wird durch das Gesetz nicht eingeschränkt werden. Wir betrachten es daher als eine gute Grundlage zu weiterem Vorgehen auf dem von der Börsen-Enquete-Commission bezeichneten Wege. Zum Theil ist ja die Regierung über diese Vorschläge hinausgegangen, z. B. durch Einsetzung des Börsenausschusses. Gegen die Zusammensetzung des letzteren hat Graf Kanitz gestern Bedenken geäußert, und ich kann dieselben von meinem Standpunkt aus nicht als unberechtigt ansehen. Gehen die Vorschläge der Regierung durch, so würde der Einfluß der Börseninteressenten überwiegend sein. Das kann nicht Absicht des Gesetzes sein. Ich schließe mich also den Bedenken des Grafen Kanitz an. Auch die Bedenken gegen das Ehrengericht scheinen mir nicht unbegründet. Ich erinnere daran, daß die Herren Frentzel und Mendelssohn, die sich mit anerkennenswerthem Eifer an den Arbeiten der Enquetecommission betheiligt haben, zum Dank dafür von der Berliner Börse boykottirt worden und daß man sie nicht wieder in den Vorstand gewählt hat. Das macht mich mißtrauisch, und ich kann der Börse das Vertrauen nicht entgegenbringen, dessen Herr Meyer sie gewürdigt hat. Was den Terminhandel betrifft, so sind meine Freunde der Meinung, daß derselbe in der Entwickelung, die er genommen hat, zu schweren Mißständen geführt hat. Namentlich ist dies der Fall auf dem Gebiete der Productenbörse, wo er geeignet ist, Zweige des Erwerbslebens, insbesondere die Landwirthschaft, auf das Aeußerste zu gefährden. Meine Freunde billigen es daher, daß die Vorlage auf eine Beschränkung des Terminhandels hinwirken will. Es ist unzweifelhaft, daß der Terminhandel für gewisse Geschäftszweige unentbehrlich ist. Die Vertreter solcher können sich demnach getrost in das Register eintragen lassen, ohne deshalb gleich als Börsenschwindler angesehen zu werden. Aber für Leute, die mit dem Terminhandel nichts zu thun haben, sollen durch die Eintragung in das Register von demselben zurückgeschreckt werden. Es ist hohe Zeit, daß der Ausbeutung der Unerfahrenheit ein Riegel vorgeschoben wird; Dem Depotgesetze können meine Freunde um so eher zustimmen, als sie zu einer solchen Vorlage vor einigen Jahren die Anregung durch einen Initiativantrag gegeben haben. Ich beantrage, beide Vorlagen einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, und ich hoffe, daß es gelingen wird, das wichtige Reformwerk noch in dieser Session zu Stande zu bringen. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. Fritzen (Centr.): Ich kann mich im Wesentlichen mit den Ausführungen des Vorredners einverstanden erklären. Meine Freunde haben schon seit Jahren ein Börsengesetz für nothwendig erklärt, sie freuen sich, daß dem Wunsche nun Folge gegeben wird. Mit den organisatorischen Bestimmungen der Vorlage kann ich mich im Ganzen einverstanden erklären. Der Staatscommissar ist mir anfangs nicht recht sympathisch gewesen; aber wenn man recht zusieht, so hat er doch eine recht wichtige Stellung und sehr wichtige Aufgaben. Er ist gewissermaßen das Bindeglied zwischen Börsenvorstand und Bundesrath. Die Schaffung einer Centralstelle für Emissionen, die Graf Kanitz angeregt hat, möchte ich nicht empfehlen; sie würde nichts Anderes bedeuten, als die Aufsaugung der Provinzialbörsen durch die Berliner Börse. Die Bestimmungen über die Verantwortlichkeit der Emissionshäuser scheinen mir nicht recht ausreichend, denn die Beweisführung wird dem Geschädigten in den meisten Fällen sehr schwer sein. Vielleicht kann die Commission hier durch Aenderung der Bestimmung Abhilfe schaffen. Das Termingeschäft hat zu sehr großen Nachtheilen geführt, es hat die Spielwuth in weiteste Kreise getragen. Einschränkungen desselben sind daher geboten. Redner würde auch zustimmen, wenn der Bundesrath gewisse Effecten und Waaren vom Terminhandel ausschließen wollte. Die Bestimmungen bezüglich des Getreidehandels schienen dem Redner von großem Werthe. Persönlich hielte er unter den obwaltenden Verhältnissen das Termingeschäft in Getreide volkswirthschaftlich und social für unentbehrlich, sollte aber nachgewiesen werden, daß das Termingeschäft mehr schädlich als nützlich sei, so würde er ohne Zucken für ein Verbot desselben stimmen. (Beifall rechts.) Im Allgemeinen wäre zu hoffen, daß diese Vorlage bald in Kraft trete. Versäumen wir diesen Termin, so schloß Redner, so werden wir sobald nicht zu einem Börsengesetz kommen.

Abg. Dr. Schönlank (Soc.): Unsere Interessen an der Vorlage sind ganz verschwindend. Die Börse nimmt nur die Interessen der Capitalisten wahr. Sie ist das Organ, durch dessen Vermittelung sich der Geldhandel Einfluß auf alle Productionszweige sichert und damit die ganze bürgerliche Gesellschaft beherrscht. Das sind wirthschaftliche Vorgänge, die man weder durch Polizei-, noch durch Gesetzesmaßregeln aufhalten wird. Weder Herr Bronsart v. Schellendorff, noch der Erzengel Michael, noch — Professor Knackfuß werden diese Entwicklung aufhalten. (Heiterkeit links.) Das Gesetz ist nichts als ein Gelegenheitsgesetz. Es zeigt wieder, daß Gesetzentwürfe bei uns mit einer gewissen leichten Hand ausgearbeitet werden. Bei den Bestimmungen über die ausländischen Anleihen weist der Redner auf die in der Börsen-Enquete-Commission gemachten Angaben über die Bestechlichkeit der capitalistischen Presse hin und fordert die Einschaltung von Strafbestimmungen gegen solche Bestechlichkeiten. Der Börsenberichterstatter eines der vornehmsten Berliner Blätter, der gleichzeitig Privatdocent ist, mußte kürzlich von seinem Verleger entlassen werden, weil er sich hatte kaufen lassen. Gegen die Privatdocenten Jastrow und Ahrons ist der Cultusminister eingeschritten, von einem Einschreiten gegen jenen Privatdocenten hat man nichts vernommen. Gegen das Börsenregister habe seine Partei ebenfalls nichts einzuwenden. Wenn wir die Börsenreform unterstützen und dafür stimmen, so sind wir trotzdem überzeugt, daß sie nur ein Palliativmittel ist, welches nicht viel helfen wird. Das große Uebel ist der Capitalismus, an welchem wir kranken.

Abg. Fischbeck (freis. Volksp. Auf der Tribüne schwer verständlich.): Wir stehen nicht principiell auf dem Standpunkt, daß der Staat in die Verhältnisse der Börse nicht eingreifen dürfe. Aber er darf es nur insoweit, als die Börse Mißstände nicht selbst beseitigen könne. Wir wollen die Freiheit der Börse gewahrt sehen und da die Vorlage sie nicht wahrt, sind wir Gegner derselben. In einzelnen Punkten können wir mit der Vorlage zwar einverstanden sein, namentlich mit den administrativen Bestimmungen. Nicht einverstanden können wir uns aber erklären mit denjenigen Bestimmungen, welche die freie Bewegung der Börse einzuengen geeignet sind. Dahin gehört die Schaffung eines Staatscommissars. Dieser kann meines Erachtens eine gedeihliche Thätigkeit garnicht entfalten, denn es wird ihm an der nöthigen Sachkenntniß fehlen. Dahin gehört auch das zu schaffende Ehrengericht. Mir kommt es so vor, als ob die Verfasser der Vorlage sich bei Abfassung dieses Theiles von

---

Der falsche Lord.

Roman von O. Bach.

13) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Augenbrauen hatten sich zusammengezogen, — ein strenger, entschlossener Ausdruck lagerte um den, mit einem dunklen Bart umrahmten Mund, als er jetzt, Ada's Gestalt vom Kopf bis zum Fuße messend, sehr ernst sagte: „Gut, daß Deine Wahl eines künftigen Gemahls anders ausgefallen ist, als Deine mir ganz neuen Anschauungen vermuthen lassen. Wie kommst Du auf solche Ideen? Wie kannst Du es wagen, Du ein junges, unerfahrenes Mädchen, solchen hypermodernen Ansichten Ausdruck zu geben? An alten, festgewurzelten Traditionen rütteln zu wollen? Sieh Ada, — Du weißt, wie wir Dich lieben, mehr als unser Leben, denn ohne Dich hätten wir das echte Glück nie kennen gelernt, — aber ehe ich Dich einem bürgerlichem Manne zu eigen gegeben, ehe ich gelitten, daß Du uns und den Gesetzen unseres Hauses untreu geworden, lieber hätte ich Dich todt gesehen, begraben. Doch Gott Lob," setzte er hoch aufathmend hinzu, „daß wir nicht nöthig haben, Dich unsere Autorität fühlen zu lassen, daß Dein Herz sich für Georg, Lord Herwarth, entschlossen, dessen Stamm rein und dessen Wappen blank geblieben ist, wenn er auch vielleicht in jugendlichem Uebermuth kleine Fehler begangen hat. Genug über dies Thema, das mich mehr, als nothwendig ist, aufregt. Wir wollen uns das Glück dieses Tages nicht durch unnützes Disputiren verkümmern lassen."

Ada hatte ihre schmerzliche Bewegung bei den harten Worten ihres Vaters tapfer niedergekämpft.

Als er jetzt seine Hände ihr entgegenstreckte, legte sie die Finger flüchtig hinein.

„Der deutsche Dichter Schiller läßt im Don Carlos seinem Marquis Posa sagen: „Sir, geben Sie Gedankenfreiheit," meinte sie mit einem zwischen Ernst und Schelmerei schwankenden Lächeln. „Ich bitte Dich auch darum, lieber Papa. Zwischen Theorie und Praxis ist ein großer Unterschied, nicht wahr, lieber Papa? Uebrigens," sie legte ihren Mund so dicht an Georg's Ohr, daß nur er die folgenden Worte hören konnte, „würde ich Dich lieben, Dir angehören, auch wenn Du nicht der erlauchte Sohn eines erlauchten Vaters wärst, sondern nur ein gewöhnlicher Sterblicher, dem ich aber mein ganzes Herz und meine volle Achtung schenken könnte."

„Meine liebe, meine süße Ada," klang es gepreßt aus Georg's Munde.

Auch Gräfin Melville schien von der, nach ihrem Geschmack viel zu ernsten Unterhaltung wenig erbaut zu sein.

Ein leichte Ungeduld malte sich in ihren Zügen, als sie rasch meinte: „Wie kommt das Kind nur dazu, über solche, doch ihrem Gesichtskreis ganz fern liegende Dinge nachzudenken, noch mehr, woher kommt Ada der Muth, Deine sonst eigenthümlichen Ansichten auszusprechen? Bekümmere Dich, ich bitte Dich, um alles Andere, nur nicht um Fragen, die nicht nur weit über Deinen geistigen Horizont, sondern überhaupt über den Horizont der Frau gehen. Dulden Sie ja nicht, mein theuerer Georg, daß unsere Ada blaustrümpfige Neigungen pflegt, ich kenne nichts absurderes, ungraciöseres, als eine gelehrte Frau unserer Stände. Doch nun zu etwas Anderem. An der ganzen, unerquicklichen Unterhaltung ist im Grunde genommen die Einladung jenes Monsieur Renard schuld, dessen Namen man viel zu oft hört. Männer, wie Sie, in seinen Gesellschaftskreis zu ziehen," wandte sie sich mit einem liebenswürdigen Lächeln an den jungen Lord, „erscheint mir denn doch von seiner Seite ein wenig kühn."

„Ich wünschte, ich wäre jeder derartigen gesellschaftlichen Verpflichtung enthoben," antwortete Georg, indem er sich zum Fortgehen rüstete. „O, meine gnädige Mama, legen Sie ein gutes Wort bei dem verehrten Papa ein, daß er die Brautzeit ein wenig abkürzt. Mit dem Momente, wo ich Ada ganz mein, meine Gemahlin nennen darf, gehöre ich nur ihr und Ihnen, theuere Eltern. Vereinige Deine Bitte mit der meinen, Geliebte," flüsterte er Ada zu, „unserer Verbindung steht nichts im Wege, weshalb unser Glück also verzögern?"

Das junge Mädchen war bei den leidenschaftlich klingenden Worten ihres Verlobten bis an die Stirn erröthet; eine tiefe Befangenheit malte sich in den lieblichen Zügen, als es sich seinen sanft umschlungenen Armen entziehend, erwiderte: „Eine schönere, glücklichere Brautzeit soll und kann es für ein liebendes Mädchenherz wohl nicht geben. Weshalb sie verkürzen? Doch," fügte sie zögernd hinzu, als sie die Wolke bemerkte, welche sich auf Georgs Stirn zusammenzog, „darüber haben die Eltern zu bestimmen, deren Wünsche wir Beide uns gern unterwerfen, nicht wahr, Georg?"

Es lag ein so süßer, kindlicher Ausdruck in den bittend zu ihm emporgeschlagenen Augen, daß er keine andere Antwort auf die letzte Frage fand, als ihre Hände zärtlich an seine Lippen zu pressen.

„Zum Diner erwarten wir Sie, Georg," rief Graf Melville dem jungen Manne nach, der sich von dem älteren Paare und Ada mit ein paar Worten empfohlen hatte. „Wir speisen, wie Sie wissen, um sechs Uhr; also à revoir."

„A revoir!"

Grade, als der Lord das Zimmer verlassen wollte, erklang die Glocke, einen neuen Besuch ankündigend.

Zögernd blieb er auf der Schwelle des Zimmers stehen, als der Diener der Gräfin eine Visitenkarte überreichte.

„Gräfin Simoni," las Gräfin Melville halblaut, darauf wandte sie sich an den Diener, in dem sie befahl: Führen Sie Frau Gräfin in den blauen Salon, ich stehe sogleich zu ihren Diensten.

Ihrem Schwiegersohne zunickend, rauschte sie aus dem Zimmtr, um den Gast zu begrüßen.

Ada's Gesichtchen war bei der Anmeldung der Dame um einen Schatten bleicher geworden.

„Eine lebendige Illustration zu unserem vorherigen Gespräche," klang es hart von ihren Lippen. „Papa, glaubst Du, daß der Gemahl der Dame auch seine vortrefflichen Eigenschaften von seinen, bis zu den Kreuzzügen zurückzählenden Vorfahren geerbt hat? O, und lache mich tüchtig aus, Georg, zu dem Mitleid, welches mir das äußerlich so glänzende, in Wahrheit herbe Geschick der Gräfin einflößt, gesellt sich eine abergläubische Furcht vor ihr. Wo sie erscheint naht das Unglück, in ihrem Gefolge stehen Schmerzen und Thränen. Gott behüte uns, Georg," setzte sie mit einem leisen Schauder hinzu, „und verzeihe es mir, daß ich eine Staubgeborene als Schicksalsgöttin betrachte und fürchte."

„Deine Nerven sind überreizt, Ada," schalt der Vater, „ich erkenne heute meine kleine, lustige, hoffnungsreiche Ada kaum wieder? Und doch hast Du alle Ursache, Dich glücklich zu fühlen!"

„Als ob ich das nicht thäte," fiel sie mit einem aufleuchtenden Blick ein, „aber eben, weil ich so namenlos selig bin, fürchte ich der Götter Neid. Auf Wiedersehen, Georg. Wenn Du wiederkommst, findest Du Deine muntere Ada wieder. Ach und dann spielst Du mir ein's Deiner süßen Lieder vor," lispelte sie ihm zu, indem sie ihm die klare, weiße Stirn zum Kusse bot.

7.

Das Haus, welches Renard bewohnte, hatte einst einer der ältesten Adelsfamilien Frankreichs zum Wohnsitz gedient.

Für Renard' hatte dieser Gedanke etwas erheiterndes.

Was hätten wohl die hochfrisirten Damen des ancien régime, — was die koketten Marquisen und Prinzessinnen aus dem Zeitalter Ludwig XIV. dazu gesagt, wenn sie über die getäfelten Fußböden, auf denen sie „tändelnd, lächelnd, — kokettirend" umhergetrippelt, die bei Renard aus- und eingehenden Damen gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Anschauungen hätten leiten lassen, die sie noch aus ihrer Reserveofficierszeit hegen. Es mag immerhin eine Officiersehre, eine besondere Anwaltsehre geben, eine besondere Börsenehre giebt es jedenfalls nicht. Für Streitigkeiten u. s. w. haben die Börsenschiedsgerichte vollkommen ausgereicht. Die Schiedsgerichte haben außerdem den Vorzug, daß sie sehr schnell fungiren. Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft haben sich daher auch mit Recht gegen die besonderen Ehrengerichte ausgesprochen. Bei den Emissionen darf man keine zu harten Bedingungen stellen. Das Beste wäre, man überließe das Urtheil über die Zulassung von Papieren allgemein den Sachverständigen-Commissionen. Wenn man die großen Verluste an griechischen und portugiesischen Papieren beklagt, dann soll man sich doch einmal fragen, wodurch das Publicum zum Kauf dieser Papiere veranlaßt worden ist. Es war das vom Fürsten Bismarck erlassene Verbot der Beleihung russischer Werthe, das den Anlaß gegeben hat. Man muß auch bedenken, daß an vielen ausländischen Papieren das deutsche Publicum sehr viel Geld verdient hat. Man sagt, man müsse das deutsche Capital schützen, aber die das sagen, sind dieselben Herren, die die bimetallistischen Bestrebungen fördern, die doch darauf hinauslaufen, den Werth des deutschen Capitals zu verschlechtern. Ebenso muß ich die Herren, welche den Terminhandel so scharf angreifen, darauf hinweisen, daß derselbe andererseits auch vielen Leuten und nicht zuletzt der Landwirthschaft, große Vortheile eingebracht hat. Durch die großen Schwankungen ist der Terminhandel entstanden, hervorgerufen in der Absicht, die Schwankungen zu beseitigen. Daß an der Börse gespielt wird, das bedauern gerade wir am lebhaftesten. Wir sehen in dem Gesetz ein Ausnahmegesetz gegen Börse und Handel und werden gegen dasselbe stimmen. (Beifall links.)

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.): Wir können für uns das Verdienst in Anspruch nehmen, zuerst die Schäden erkannt zu haben, welche mit der Börse verbunden sind. Wir werden für das Gesetz, das wir angeregt haben, selbstverständlich stimmen, behalten uns aber vor, Verbesserungen an demselben vorzuschlagen. Die allgemeine Stimmung im Volk ist für das Gesetz. Daraus erklärt sich auch die gedrückte Stimmung der Gegner der Vorlage. Es ist zweifellos, daß man versuchen wird, auch das neue Gesetz zu umgehen, aber dem müssen wir vorbeugen. Deshalb muß die Vorlage verbessert werden. Die Stellung des Staatscommissars in dem Entwurfe muß bedeutend erweitert werden; er muß eine aufsichtsführende Stellung bekommen. Auch der Börsenausschuß muß anders zusammengesetzt werden. Die Bestimmungen betreffend die Emissionen kann ich nur billigen. Man sollte doch besonders gegen Griechenland einmal einige Schneidigkeit entwickeln. Solche kleine Gefälligkeiten, wie die ungesetzliche Auslieferung mißliebiger Persönlichkeiten könne doch kein Aequivalent für die großen Verluste sein. (Zuruf von links.) Ja, das war ungesetzlich, indeß freue ich mich, daß es so gekommen ist, lassen wir uns durch die heutige Zustimmung der Socialdemokratie nicht beirren, und bringen wir das Gesetz zu Stande. (Beifall.)

Reichsbankpräsident Dr. Koch: Ich habe gestern keineswegs das Scheitern der Vorlage in Aussicht gestellt, falls sie wesentlich verschärft werden sollte. Dazu hatte ich keine Befugniß. Ich habe nur davor gewarnt, allzuweit von der Mittellinie abzuweichen. Damit habe ich aber nicht die Erweiterung der Befugnisse des Staatscommissars gemeint.

Preußischer Handelsminister Frhr. v. Berlepsch: Es ist richtig, daß an der hiesigen Technischen Hochschule ein Privatdocent angestellt ist, gegen den der Vorwurf erhoben worden ist, daß er gegen Entgelt Zeitungsnotizen zur Empfehlung von Werthpapieren aufgenommen. Das war aber nach seiner Anstellung. Nachdem der Vorwurf bekannt geworden, hat der Cultusminister sofort den Betreffenden verantwortlich vernehmen lassen und das Weitere in die Wege geleitet.

Darauf wird die Weiterberathung vertagt.

Persönlich bemerkt

Abg. Dr. Schoenlank: der Handelsminister habe ihm einen objectiv unwahren Vorwurf gemacht. Er habe selbst ausdrücklich anerkannt, daß der betreffende Privatdocent bereits angestellt gewesen sei, als die erwähnte Thatsache bekannt geworden.

Nächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr (Schleuniger Antrag wegen Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Frankfurt (Soc.), Fortsetzung der heutigen Berathung, erste Lesung des Margarinegesetzes. Schluß 6¼ Uhr.

Gauner und Hochstapler.

Der Vicomte Ulrich de Civry, Chefredacteur der Wochenschrift "L'Echo de la Nomée" ein Enkel des Herzogs von Braunschweig, ist in Paris wegen Verdachts der Betheiligung an den Betrügereien gegen den verstorbenen Max Lebaudy, den bekannten Millionär, der als gemeiner Soldat jüngst im Militärlazareth gestorben ist, verhaftet worden. Wie der "N. Zürch. Ztg." gemeldet wird, soll es, wie an der Börse in Sachen Lebaudy eine Hausse- und eine Baisse-Partei gegeben haben, ein Syndikat, das Lebaudy aus dem Dienste befreien, und eines, das seine Entlassung verhindern wollte, das eine und das andere, wie an der Börse, aus klingenden Gründen, und beiden hätte der famose "Graf de Cesti" mit seinem wahren Namen Lionel Wertheimer abwechselnd oder gleichzeitig seine Unterstützung geliehen. Der Bande von Erpressern und Schwindlern, die Lebaudy umgab, ist es denn auch gelungen, in anderthalb Jahren das Vermögen des 22-jährigen Mannes, 27 Millionen Francs, zu verschlingen. Lebaudy hatte, wie der "Magdeb. Ztg." gemeldet wird, Cesti, als er eben mit ihm bekannt geworden war, bereits mehrere Hunderttausend Francs eingehändigt, damit er die Militärärzte besteche, von deren Gutachten die Befreiung des jungen Millionärs vom Heeresdienst abhing.

Wegen Betruges oder Erpressung sollen im Laufe der letzten Jahre nicht weniger als vierhundert Anzeigen bei der Polizei oder der Staatsanwaltschaft eingegangen sein, ohne daß ihm etwas geschehen wäre. Jetzt hat den gefährlichen Gauner endlich das Glück verlassen. In prächtiger Karosse mit galonnirten Lakaien im Hofe des Justizpalastes vor, um einer Vorladung des Untersuchungsrichters Meyer zu folgen. Eine halbe Stunde später schritt er zwischen zwei Gendarmen zu Fuß zum Polizeigewahrsam hinüber und Abends transportirte ihn der "grüne" Wagen nach Mazas. Die Prachtkutsche mit dem herrlichen Gespann davor, die ihn zu Gericht geführt hatte, war ein kleines Stück von der Beute, die er dem vertrauensseligen Max Lebaudy abjagte. Als der "kleine Zuckerfritze" noch in seiner ersten Garnison Fontainebleau stand, besuchte ihn sein Freund und Rathgeber de Cesti Tag für Tag. Gelegentlich stellte er ihm vor, wie viel bequemer es für sie Beide sein würde, wenn er, der Graf Cesti, nicht zur Benutzung der unbequemen Bahnverbindung genöthigt wäre, sondern jeden Augenblick mit eignem Fuhrwerk herüber kommen könnte. Lebaudy's fürstlich ausgestatteter Marstall fand keine Verwendung, da der Besitzer als gemeiner Soldat in der Caserne wohnen und sich jedes Prunks enthalten mußte. Was lag da näher, als daß der reiche Max seinen Marstall dem eifrig ergebenen Freunde zur Verfügung stellte, der versprochen hatte, seinen "weitreichenden Einfluß" zu seiner Befreiung vom Militärdienst aufzubieten. Der junge Millionär schrieb also an seinen Oberstallmeister in Maison-Laffitte, er möge dem Grafen de Cesti die Wagen und Pferde, die der Letztere auswählen würde, zuführen lassen, und der Graf begnügte sich bescheidener Weise mit drei Carossen und fünf Paar edelster Wagenpferde. Im Laufe des einen Dienstjahres, während dessen Lebaudy sich seiner berathenden Freundschaft anvertraute, soll er ihm nahe an zwei Millionen abgenommen haben. Weiter verausgabte Lebaudy unglaubliche Summen zur angeblichen Bestechung hoher Officiere, Journalisten und insbesondere der bekannten Madame Severine, die im Journal und in der „Libre Parole" einen heftigen Feldzug gegen die angeblichen Begünstigungen führte, welche Lebaudy während seines Militärdienstes zu Theil wurden. Der größte Theil der herausgelockten Summen wanderte einfach in die unerschöpflichen Taschen Cestis und seiner Helfershelfer.

Ein schlau durchdachter Versuch Cesti's sich des Vermögens Lebaudy's zu bemächtigen, wurde während des Aufenthalts des jungen Mannes in Amélie-les-Bains unternommen. Man hatte ein Stiergefecht jenseits der spanischen Grenze veranstaltet, an der Max Lebaudy Theil nehmen sollte. Dieses Stiergefecht sollte in die Länge gezogen werden, um Lebaudy zu verhindern, am Abend nach Frankreich zurückzukehren. Dann wäre er als Deserteur betrachtet und gezwungen worden, sich im Auslande aufzuhalten, während die Verwaltung seines Vermögens Cesti und Genossen zugefallen wäre. Dieser schöne Plan wurde aber dadurch vereitelt, daß Fräulein Marsy Lebaudy begleitete und ihn zur Rückkehr nöthigte.

Mit welcher Leichtigkeit Lebaudy seine Millionen loszuwerden trachtete, geht daraus hervor, daß er der Schauspielerin der Comédie française, Fräulein Marsy, die ihrem Alter nach seine Mutter sein konnte, eines Tages 1500000 Francs in Banknoten schenkte. Der flüchtig gewordene Bankier Balensi war einer der engsten Freunde Lebaudys, der ihm ungefähr 17 Millionen in Depot gab; zugleich ertheilte er ihm eine regelrecht ausgestellte Vollmacht, wonach Balensi nach Gutdünken Börsenoperationen und Spielwetten auf Rennplätzen für den jungen Lebemann ausführen durfte. Balensi hat nun gemeinsam mit Cesti Lebaudy nach allen Regeln der Kunst „gerupft". Die Beiden haben ihm fast immer hohe Verluste vorgespiegelt. Wie es ihm auf dem Turf erging, schildert der „Figaro": So oft ein Pferd ankam, auf das Lebaudy durch seine Freunde hatte wetten lassen, erklärten diese, sie hätten einen geringeren Betrag gesetzt, als Lebaudy angegeben. Das war ein Freundschaftsdienst, den sie ihm geleistet. „Du hast soviel Pech" sagte Herr de Cesti, der auch hier die Unternehmungen leitete. „Gerade das einzige Mal, wo wir auf dieses Pferd wenig gesetzt haben, kommt es als erstes an." Kam aber das Pferd nicht an, so hatten de Cesti und die Freunde sicherlich phantastische Summen gesetzt. Das eine Mal also unterschlugen sie ihm einen Theil des Gewinnes, das andere Mal ließen sie ihn den Verlust doppelt und dreifach bezahlen und steckten die Differenz ein.

Durch solche und ähnliche Manöver wurden dem „petit sucrier", wie man den jungen Lebaudy auf dem Rennplatze nannte, in kürzester Frist Millionen über Millionen abgeschwindelt.

Von den 27 Millionen, die ihm bei seiner Mündigkeit baar ausgezahlt wurden, scheint schon nicht mehr viel übrig zu sein, und die Leibrente von jährlich 300,000 Francs, die sein Papa der Vorsicht halber für ihn „unantastbar" festlegte, wäre gewiß auch auf die eine oder die andere Weise flüssig gemacht und von anderen verzehrt worden, nur nicht von ihm. Dafür hätten seine guten Freunde gesorgt, die Hochstapler und Bauernfänger, die, wie sich jetzt herausstellt, ein förmliches Consortium zur Ausbeutung seines Leichtsinnes gebildet hatten. (Siehe unter Drahtnachrichten.)

Politische Tagesübersicht.

Danzig, den 11. Jan.

In der Transvaalfrage scheint nun endlich auch die englische Presse ernstlich abzuwiegeln, die kühle Ruhe Deutschlands gegenüber den großsprecherischen Kriegsdrohungen hat ihre Wirkung auf die besonneneren Organe nicht verfehlt. Es kann dies der sachlichen Entwicklung der Transvaalangelegenheit nur förderlich sein. Dieselbe ist heute insofern in ein neues Stadium getreten, als der Vertreter der Transvaal-Republik in Europa officiell das Ansuchen den Mächten unterbreitet hat, für Transvaal eine garantirte Neutralität, ähnlich wie bei der Schweiz und Belgien, eintreten zu lassen. Wir erhalten darüber folgende Depesche:

Amsterdam, 11. Jan.

Der hiesige Gesandte Transvaals Beelaerts van Blokland ist von seiner Regierung mit der Mission betraut worden, in Berlin und Paris den Gedanken einer internationalen Conferenz behufs Neutralisirung des Transvaals anzuregen. Nach Beelaerts Aeußerungen nahm Kaiser Wilhelm diesen Gedanken günstig auf.

*

Zu der Erklärung des Grafen Finkenstein bemerkt die „Voss. Ztg.", dieselbe in Verbindung mit der Aussage des Herrn Drescher sei in keiner Weise geeignet, die öffentliche Meinung umzustimmen. Diese Auseinandersetzung sei erst die Einleitung zu dem Proceß Hammerstein, dem man daher mit wachsender Spannung entgegensieht.

*

Die Nachrichten aus Abessynien, wo vorgestern bei Makalle ein Zusammenstoß zwischen Italienern und den Truppen des Negus stattfand, lauten für die Situation der Italiener recht bedenklich. Es stellt sich heraus, daß die ersten Berichte wieder einmal viel zu optimistisch gefärbt waren.

In Rom herrscht große Aufregung über die Nachricht von dem Angriff auf Makalle und starke Entrüstung darüber, daß man, wie aus der Depesche der „Agenzia" hervorgeht, noch Tags zuvor im Hauptquartier von Adigrat nicht ahnte, daß ein feindliches Heer von 40000 Mann mit Weibern und Kindern acht Kilometer von der italienischen Vorhut entfernt stand, ja daß man den Nachrichten Glauben schenkte, nach denen dieses Heer mehr als 200 Kilometer weiter südlich stünde. Die Presse und die militärischen Sachverständigen sind darin einig, daß der italienische Kundschafterdienst in Afrika nichts werth ist. Mit ängstlicher Spannung sieht man den weiteren Nachricht über den Ausgang des Kampfes um Makalla entgegen, wo Hauptmann Galliano mit nur 1000 Mann und sechs Geschützen einem Heere von 70 000 Mann, das über Kanonen verfügt, Stand halten soll.

= Rom, 11. Jan.

Das Ausbleiben weiterer Nachrichten über die Lage bei Makalle ruft hier eine peinliche Stimmung hervor. Man glaubt, daß Makalle bereits von allen Seiten eingeschlossen sei. Viele Blätter fürchten sogar schlimmeres. Jedenfalls dürfte heute der Zusammenstoß Baratieri's mit Menelik erfolgt sein. — Die „Tribuna" erhält einige Details über den Sturm auf Makalle. Die Italiener ließen mit Erfolg Dynamitminen explodiren, wodurch eine Anzahl Feinde in die Luft gesprengt wurden. Die Verluste der Abessynier sind bedeutend. Man hofft, das Fort werde sich noch geraume Zeit halten.

Deutschland.

Berlin, 10. Jan. Das Kaiserpaar machte heute Vormittag einen gemeinsamen Spaziergang im Thiergarten und beehrte bei dieser Gelegenheit das Panorama des Malers Fallat in der Herwarthstraße, welches den Uebergang über die Beresina darstellt, mit einem längeren Besuche. Zurückgekehrt in das Königliche Schloß, hörte der Kaiser den Vortrag des Chef des Geheimen Civilcabinets v. Lucanus. Abends um 7 Uhr gedenkt der Kaiser einer Einladung des Chefs des Militärcabinets v. Hahnke zum Diner Folge zu geben.

— Fürst Bismarck hat in einem Telegramm, welches bei einem Reichstagsabgeordneten aus der Pfalz eingegangen war, die bestimmte Erklärung abgegeben, daß er am 18. Januar zur Feier des 25jährigen Bestehens des Deutschen Reiches im Schlosse erscheinen werde.

— Das Staatsministerium trat heute Vormittag in der Wohnung und unter den Vorsitz des Fürsten zu Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Die Budgetcommission des Reichstags bestimmte in der heutigen Sitzung die Reihenfolge des Etats; zunächst gelangt der Etat des Reichkanzlers, der Reichskanzlei und des Reichstags zur Berathung, darauf folgt der Etat des Reichsamts des Innern, Etat der Post, des Auswärtigen Amtes, der Colonial-, Militär- und Marineetat. Die Commission wird morgen die Arbeit beginnen.

— Die „Berliner Correspondenz" veröffentlicht den vom Bundesrathe genehmigten Entwurf des Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung.

Leipzig, 10. Jan. Das Reichsgericht hat die Revision des Mörders Springstein und seiner Genossin Bock gegen das Urtheil des Schwurgerichts zu Prenzlau verworfen.

München, 10. Jan. Eine Fälscherbande, welche sich gewerbsmäßig mit der Anfertigung und Verwerthung amtlicher Zeugnisse befaßte, wurde gestern hier in den Personen eines Handlungsgehilfen aus Ostpreußen, eines Kaufmanns aus Preßburg, eines Kaufmanns aus Gaya in Mähren und eines Handlungsgehilfen aus der Gegend von Pettau in Steyermark ermittelt und verhaftet. Bei der Haussuchung wurde eine beträchtliche Menge von falschen Papieren in- und ausländischer Behörden und anderen Papieren, sowie ausgeschnittenen Siegeln beschlagnahmt.

Straßburg, 10. Jan. Der Kaiser hat dem Professor Dr. Laband in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg den Rothen Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub verliehen.

England.

London, 10. Jan. Aus Johanensburg wird gemeldet: Die Stadt ist wieder ruhig und nimmt ihr gewöhnliches Aussehen an. Die Börse wurde wieder geöffnet, der Markt ist fest, jedoch findet wenig Geschäft statt; auch die Kaufläden sind allgemein wieder geöffnet. Regierungsbeamte sammeln, ohne Widerstand zu finden, die Waffen ein, wobei sie von dem „Reformcomitee" unterstützt werden. — Zweiundzwanzig Mitglieder des „Reformcomitees", darunter der Bruder von Sir Cecil Rhodes, Oberst Rhodes, Sir Drummond Dunbar, Lionel Philipps und Dr. Sauer, wurden in der vergangenen Nacht unter der Beschuldigung des Hochverraths in ihrem Club verhaftet und darauf nach Prätoria gebracht.

Neues vom Tage.

Prinz Heinrich von Preußen hat an Bord des englischen Schiffes „Surprise" die Rückreise nach London angetreten. — Eine folgenschwere Explosion entstand im Speisesalon des irischen Expreßzuges unweit Waterford, während der Zug den langen Tunnel passirte. Mehrere Reisende, die frühstücken wollten, wurden schwer verletzt, verschiedene Waggons sind vollständig zertrümmert. — Nachdem bereits im Vorjahre gegen den Bürgermeister Reuß in Speicher (Eifel) ein Dynamit-Anschlag verübt worden war, ist nunmehr wiederum eine gefüllte Dynamit-Patrone vor dem Hause des Reuß aufgefunden worden. Die Regierung, sowie der Gemeinderath setzten eine hohe Belohnung auf die Ergreifung des Thäters aus. — Eine Antwort in Versen hat der Minister v. Boetticher einem Herrn ertheilt, welcher eine Wette darauf eingegangen war, ob der Staatssecretär des Innern bis zum 1. Januar seine Entlassung haben würde. Der Verlierer hatte aus fideler Tafelrunde Herrn v. Boetticher mittelst einer „Bierkarte" den Verlust seiner Wette mitgetheilt und erhielt hierauf folgende Antwort:

„Du warst zu kühn, mein Freund, im Prophezei'n,
Mit Deiner Wette fielst Du gründlich rein!
Doch dank' ich allen Euch, daß meiner Ihr gedacht,
Vergnügt und froh sei Euch ein Glas gebracht."

Gedenkblätter aus Deutschlands stolzester Zeit.

11. Januar 1871.

Aus der Weltgeschichte.

Le Mans.

Zweiter Tag der Schlacht bei Le Mans. Am linken Flügel der deutschen Schlachtlinie ist heute das 10. Corps in Thätigkeit getreten. Der Feind wird fast durchweg bis auf eine Entfernung von 1 bis 1½ Meile von Le Mans zurückgedrängt.

Locales.

Danzig, 11. Jan.

* **Witterung für Sonntag, den 12. Januar.** Niederschläge, wolkig, kalt und feucht, kalte Winde. S.-A. 8.9 Uhr, S.-U. 4.8 Uhr; M.-A. 6.48 Uhr V., M.-A. 1.2 Uhr N.

* **Witterung für Montag, den 13. Januar.** Niederschläge, kalt und feucht, wolkig. S.-A. 8.8 Uhr, S.-U. 4.10 Uhr; M.-A. 7.44 Uhr V., M.-U. 2.4 Uhr N.

* **Personalien.** Zu Amtsrichtern sind ernannt worden: die Gerichtsassessoren Tancke aus Greifenberg i. P., z. Z. in Stettin, und Erdmann in Thorn, Ersterer bei dem Amtsgericht in Gollub, Letzterer bei dem Amtsgericht in Thorn. — Dem Rector Komorowski aus Zinten, Regierungsbezirk Königsberg, ist die commissarische Verwaltung der Kreisschulinspection Lessen, Kreis Graudenz, vom 1. Januar 1896 ab übertragen und der Kreis-Schulinspector, Schulrath Dr. Kaphahn in Graudenz, von der ferneren Verwaltung der genannten Kreis-Schulinspection entbunden worden. — Der Rechtsanwalt Hunrath in Konitz ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Konitz ernannt. — Dem Kreis-Bauinspector a. D., Baurath Kapitzki zu Tilsit ist der Rothe Adler-Orden vierter Classe verliehen. — Der Inspector Friedrich Meyer in Smengorschin ist zum stellvertretenden Guts-Vorsteher für den Gutsbezirk Smengorschin ernannt, bestätigt und verpflichtet worden. — Der Hofbesitzer Franz Dörksen zu Wossitz ist zum Schöffen der Gemeinde Wossitz gewählt und bestätigt worden.

* **Personal-Veränderungen in der Königlich Preußischen Armee.** v. Winterfeld, Sec.-Lt. von der Reserve des Infanterie-Regiments Graf Tauentzin von Wittenberg (3. Brandenburg.) Nr. 20 und commandirt zur Dienstleistung bei diesem Regiment, früher im Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5, im activen Heere und zwar als Sec.-Lt. mit einem Patent vom 1. Oct. 1891 bei dem genannten Infanterie-Regiment wieder angestellt. — Schmidt, Proviantamtsrendant in Belgard, als Proviantamtscontroleur nach Saarlouis versetzt. — Corell, Proviantamtscontroleur in Rendsburg, in der Eigenschaft als Proviantamtsrendant nach Belgard versetzt.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** giebt am 24. d. Mts. den Spitzen der Behörden und den sonstigen Notabilitäten unserer Provinz ein größeres Festmahl.

* **Die Vertreter der Deich-Verbände Westpreußens** hatten sich gestern im Sitzungssaale der Königlichen Strombaudirection versammelt, um die alljährlich stattfindende Vertheilung der antheiligen Kosten der diesjährigen Eissprengungen in der Weichsel auf die einzelnen Deichverbände vorzunehmen. Herr Oberpräsident Dr. von Goßler wohnte der Versammlung bei.

* **Westpreußische Gewerbe-Ausstellung in Graudenz.** In den Städten Briesen und Lautenburg haben in den letzten Tagen Versammlungen der Gewerbetreibenden stattgefunden, um über die Beschickung der Ausstellung zu berathen. In Briesen haben folgende Herren die Beschickung der Ausstellung zugesagt bezw. in Aussicht gestellt: Brauereibesitzer Sprenger, Wagenbauer Kuligowski, Ziegeleibesitzer Moses, Maschinenbauer Werner, Buchbinder Wilke, Sattlermeister Rupinski, Schlossermeister Zilokowski und Schneidermeister Günther, in Lautenburg haben sich 16 Gewerbetreibende zur Beschickung der Ausstellung bereit erklärt.

-h **Das gestrige Symphonie-Concert** im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus bot wiederum ein interessantes Programm. Herr Königl. Musikdirigent Theil eröffnete den Abend mit einem „Fackeltanz" von Schreiner, welchem Mendelssohn's Ouverture „Ruy Blas" folgte, während sich weiterhin zwei Sätze der „Novelletten" von Niels W. Gade und Dvorack's slavische Rhapsodie in G-moll anreihten. Das Scherzo des nordischen Meisters darf vielleicht noch duftiger, charakteristischer vor das Ohr treten, das Andante mit seiner fein empfundenen Melodie gelangte dagegen tadellos zur Wiedergabe und fand, wie die Rhapsodie, reichen, wohlberechtigten Beifall. Die pièce de résistance des Abends war diesmal E. Lassen's Symphonie in D-dur, ein Werk, welches mit seiner geschickten Verwerthung aller Orchestereffecte immer die Zustimmung des großen Publicums finden wird, im übrigen aber ziemlich ungleichwerthig gearbeitet ist. Ein brillantes Allegro con brio bildet den ersten Satz, welcher wirklich schöne Gedanken in wohlgelungener Vertonung enthält und namentlich durch das poetisch packende Cello-Thema bedeutsam erscheint; das Andante ist im ersten Theil einigermaßen alltäglich gehalten, nimmt aber mit dem zweiten Thema einen großen, belebenden Aufschwung und endet mit einem guten Eindruck. Die beiden letzten Sätze fallen ab; da ist Herrn Lassen der Athem ausgegangen und er klammert sich an die Structur, um den Mangel an Gedanken zu verbergen. Die Capelle spielte die Symphonie mit außerordentlicher Verve und farbenreicher Nüancirung; man darf sie zu den zahlreichen künstlerischen Kräften beglückwünschen, welche dem energischen Dirigenten die Aufführung derartiger complicirter Werke ermöglichen. Der vornehme Charakter dieser Symphonie-Concerte läßt erwarten, daß unsere musikliebenden Kreise sich auch im neuen Jahre wieder für dieselben interessiren und durch recht lebhaften Besuch auch äußerlich ihre Anerkennung für die gediegenen Leistungen der concertirenden Capelle zum Ausdruck bringen werden.

* **Elektrische Straßenbahn in Danzig.** Das heutige Amtsblatt der Königl. Regierung enthält die Genehmigungsurkunde für die elektrische Straßenbahn, datirt vom 14. November v. J., die wir im Auszuge unseren Lesern bereits s. Z. mitgetheilt haben.

* **Von der Weichsel.** Auf dem Strome herrscht noch immer bei Dirschau starkes Grundeistreiben. Die fiscalischen Dampfer Ferse und Schwarzwasser haben bei Johannisdorf eine mehrere Meter tiefe Eisstopfung beseitigt.

* **Invaliden- und Altersrente.** Im Kreise Danziger Niederung sind im verflossenen Vierteljahre in den Genuß der Altersrente 13 Personen und in den der Invalidenrente 19 Personen getreten. Im Kreise Danziger Höhe sind 26 Personen in den Genuß der Alters- resp. Invalidenrente getreten.

* **Humboldt-Stiftung der Naturforschenden Gesellschaft.** Die Naturforschende Gesellschaft ertheilt jährlich drei Stipendien zu je 150 Mk. an absolut oder für ausgedehntere naturwissenschaftliche Unternehmungen der Unterstützung bedürftige junge Männer, die in der Provinz Westpreußen geboren sind oder wenigstens ein Jahr lang in derselben gelebt haben, und deren reger Eifer in der Beschäftigung mit der Naturwissenschaft zu Hoffnungen auf Erweiterung ihrer Erkenntniß berechtigt. Unter Umständen kann demselben Bewerber gleichzeitig mehr als ein Stipendium bewilligt werden ꝛc. Bewerbungen für das laufende Jahr sind unter Beifügung eines Lebenslaufes ꝛc. bis zum 15. April d. Js. an den Secretär der Gesellschaft, Herrn Professor Conwentz einzusenden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: 1. Petershagen an der Radaune Nr. 26 von den Schankwirth W. Gaßner'schen Eheleuten an die Fuhrmann F. Kitowski'schen Eheleute für 13 500 Mk. 2. Heil. Geistgasse Nr. 58 von den Rentier J. Mazurke'schen Eheleuten an die Rechnungsrath J. Görtz'schen Eheleute für 32 300 Mk.

* **Repertoir des Stadttheaters vom 13. bis 18. Januar.** Montag: „Die Jüdin". Dienstag: „Heimath". Mittwoch Nachm.: „Aschenbrödel". Abends: „Der Obersteiger". Donnerstag: „Charley's Tante". „Pension Schöller". Freitag: „Tannhäuser". Sonnabend Nachm.: „Aschenbrödel". Abends: Jubelouverture. — Prolog. — „Wie die Alten jungen". — Stadttheater in Dirschau. Sonntag Nachm.: „Schneewittchen". Abends: „Zigeunerbaron". Stadttheater in Elbing: Sonntag Nachm.: „Robert und Bertram". Abends: „Mit Vergnügen". Montag: „Onkel Bräsig". — Theater in Marienburg. Mittwoch: „Onkel Bräsig". — Stadt-Theater in Königsberg. Sonntag Nachm.: „Gestiefelte Kater". Abends: „Carmen". Montag: „Heimath".

* **Fräulein Sophie Offeney-Sedlmair,** die noch von ihrer Thätigkeit an hiesiger Bühne, der sie drei Jahre angehört, bei allen in bester Erinnerung stehen dürfte, und sich augenblicklich am Breslauer Stadttheater befindet, hat eine an Erfolgen reiche Carrière zurückgelegt. Die Künstlerin wirkte bekanntlich auch in hervorragender Weise an den Aufführungen des Rubinstein'schen „Christus" in Bremen mit und genoß die Auszeichnung, verschiedene Partien aus Wagner'schen Opern in Bayreuth vor Frau Cosima Wagner singen zu dürfen, welche ihre Anerkennung in wärmsten Worten äußerte. Nunmehr lesen wir im „Illustr. Wiener Extrabl.": „Wir haben kürzlich das Gastspiel der Breslauer Sängerin Fräulein Offeney-Sedlmair in der Hofoper signalisirt. Die Künstlerin hat bereits Probe gesungen und wurde sofort der Gastspielvertrag perfect. Fräulein Sedlmair ist für hochdramatische Rollen in Aussicht genommen. Von der Operettenbühne an der Friedrich Wilhelm-Stadt in Berlin bis zur Hofoper in Wien — ein gewaltiger Sprung, zu dem wir der fleißigen Künstlerin nur aufrichtig glückwünschen können.

* **Bahnzufuhren** am 11. Jan. Inländisch: 15 Wagen, darunter 1 Erbsen, 2 Hafer, 1 Roggen, 11 Weizen. Ausländisch: 57 Wagen, darunter 5 Gerste, 1 Hanfsaat, 22 Kleie, 3 Leinsaat, 15 Raps, Rübsen, Hedrich, Senf, 8 Roggen, 3 Weizen.

* **Wegen schweren Diebstahls** wurde heute das Dienstmädchen Gertrud Weichbrod, das ihrer Collegin aus einem verschlossenen Korbe mehrere Werthgegenstände entwendet hatte, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Verhaftet.** Dem in Ohra stationirten Fuß=gendarm Röthe gelang es vorgestern, den seit mehreren Jahren steckbrieflich verfolgten Messerhelden Fraßmann ausfindig zu machen und zu verhaften. F. wurde dem Gerichtsgefängniß zugeführt.

* **Ueberfahren.** Gestern Abend wurde das Pferd eines Fleischers aus Salau, der mit Fleisch hierher zu Markt gekommen, von dem letzten Wagen der Ohraer Pferdebahnlinie an den Hinterbeinen über=fahren. Das Pferd mußte von dem Abdecker Butz getödtet werden.

* **Telegraphischer Eisbericht, Kiel,** 11. Januar. Memel: Von Dangemündung bis nach See eisfrei. Pillau: Seetief eisfrei. Haffschifffahrt geschlossen. Neufahrwasser: Hafen eisfrei, Revier zusammen=geschobenes Treibeis. Swinemünde: See und Fahrwasser eisfrei, Haff mit Eisbrecherhilfe passirbar. Adlergrund Feuerschiff eingezogen. Greifswalder Oie: Landtief und nordwärts wenig Treibeis. Thiessow: West=Greifswalder Bodden festes Eis. Ost und See Treibeis. Wittow: Posthaus: Nebelbarhöft: Gellen Treibeis, Revier stellen=weise zusammengeschobenes Eis. Warnemünde: Ober Warnow eisfrei, sonst Fahrrinne für Dampfer passirbar. Wismar: vom alten Schweden seewärts zusammengeschobene Eisbank, Fahrrinne passirbar. Travemünde: Revier stellenweise zusammenge=schobenes Eis. Dampfschifffahrt unbehindert. Schlei=münde: Ober=Schlei Fahrrinne für Dampfer, Unter=Schlei Schlammeis. Aaroesund: Hadersleben Föhrde schwaches Eis.

Wilhelmshaven. Westküste Schleswig Holstein, nördlich der Eider: Eisfrei. Eider: wenig Treibeis. Elbe: Treibeis. Feuerschiffe Krautsand und Schulau gestern eingezogen. Weser: Eisfrei. Jade: Eisfrei. Ems: Leichtes Treibeis. Canal nach Emden voll Treibeis.

Küstenbezirks=Inspector.

* **Polizeibericht** für den 11. Januar. Verhaftet: 16 Personen, darunter 4 Bettler, 10 Obdachlose. Zuge=laufen: 1 schwarzer Pudel, abzuholen von Herrn Garbe, Gr. Berggasse 18. Gefunden: 1 schwarzer Muff, 1 Taschen=tuch, 1 Bleistift, 1 Schlüssel, 1 kleiner goldener Ring. Abzu=holen vom Fundbureau der Königlichen Polizei=Direction. — Verloren: 1 schwarze Damen=Remontoiruhr mit Schleife, 1 Portemonnaie mit 24 Mark 15 Pfg. Abzugeben im Fund=bureau der Königlichen Polizei=Direction.

Vereinsnachrichten.

* **Westpreußischer Fischerei=Verein.** Die General=versammlung wurde gestern Morgen 11 Uhr im großen Sitzungssaale des Landeshauses durch Herrn Regierungs=rath Delbrück eröffnet. Unter den Theilnehmern bemerkten wir auch Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler und Landes=director Jäckel. Zunächst erstattete Herr Corvetten=Capitän Darmer den Bericht über die Jahresrechnung. Nach demselben betrugen die Einnahmen 11396,35 Mark, die Ausgaben 8397,04 Mk., Bestand 2999,31 Mk., der für Restausgaben bis zum Schluße dieses Jahres, 1. April 1896, reservirt bleibt. Nach Entlastung des Rechnungsführers wurde der Etat für das nächste Jahr dem Vorschlage des Vorstandes gemäß in Einnahme und Ausgabe auf 12700 Mk. festgesetzt. Sodann erstattete Herr Regierungsrath Delbrück den Geschäftsbericht für 1894, aus welchem zunächst hervorzuheben ist, daß der Kaiser mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 21. September ej. a. dem Westpreußischen Fischerei=Verein die Rechte einer juristischen Person verliehen hat. Die vom 1. April 1895 geschlossenen Cassenbücher ergaben 84 corporative und 758 persönliche Mitglieder, außerdem 7 Ehren= und 93 correspondirende Mitglieder. Am Jahres=schlusse hat sich die Mitgliederzahl ungefähr auf derselben Höhe erhalten. Im Laufe der Berichtszeit hat der Vorstand 9 Sitzungen abgehalten. Im letzten Jahre hat der Vorstand den früheren Vorsitzenden Herr Regierungsrath Meyer und Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Möbius in Berlin zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der 2. deutsche Fischereirath ist am 26./27. August 1894 in Breslau und der III. Fischereirath am 16./17. August 1895 in München ab=gehalten. Seitens des Vereins sind während der Berichts=zeit die Brutanstalten in Grodcziczno, Kreis Löbau und in Altbraa Kreis Schlochau neu erbaut und im Herbst 1895 abgenommen. Der Kostenaufwand erforderte 2300 Mk. wozu die Regierung 1400 Mk. zugeschossen. Der Bericht kommt dann auf die Aussetzung der verschiedenen Fischeier und Fische aus der recht günstige Resultate erzielt worden sind. In der Zeit vom 1. April bis im December 1894 sind für Erlegung von Fischottern 276,40 Mk. Prämien gezahlt worden, für Erlegung von Reihern und Kormoranen 80,50 Mk. Prämien. Schließlich hat der Vorstand an Stelle des aus=geschiedenen Schatzmeisters A. Gibsone Herrn Meliorations=bauinspector Fahl zum Schatzmeister und zu dessen Nach=folger im engeren Ausschusse Herr Meliorationsbauinspector Dehnicke gewählt. Sodann hielt Herr Dr. Seligo seinen angekündigten Vortrag über den „Weichsellachs".

Zunächst ging Redner auf die geringe Fortpflanzung des Lachses und die Wanderung desselben ein, schilderte das sporadische Vorkommen desselben in der russischen Weichsel und die außerordentlich hohen Preise, wie sie in Warschau gezahlt würden (6 Mk. pro Kilogramm und darüber), er=wähnte die Wanderung des Lachses nach Galizien, wie sie Anfang der 80er Jahre stattgefunden habe und wie dort in jenen Jahren in den kleinen Nebenflüssen der Weichsel be=deutende Fänge gemacht worden seien, die aber bald wieder nachgelassen hätten. In den westpreußischen Nebenflüssen der Weichsel komme der Lachs sehr selten vor, nur in dem untern Laufe der Brahe sei er öfters gefangen, auch seien diese Fänge, wenn irgend angängig, von den Schleusen=beamten aufgezeichnet und gemeldet worden. Bei der Be=sprechung der Art des Laichens kam Vortragender auf die internationale Vereinigung der interessirten Fischerei=Vereine zu sprechen, die im vorigen Jahre in Breslau zu Stande gekommen ist und die die Vermehrung des Lachses in der Weichsel bezweckt, wozu folgende Maßnahmen in Vorschlag gebracht sind: 1) Festsetzung des Mindestmaßes zur Fang=berechtigung, daß jetzt in Preußen und Ungarn 50 Centi=meter, in Galizien 40 Centimeter beträgt, während in Ruß=land überhaupt kein Mindestfangmaß vorgeschrieben ist; 2) Einführung einer Wochenschonzeit; 3) Schutz gegen industrielle Verunreinigungen der Lachslaichplätze; 4. genügende Aufsicht der Schonreviere und 5. Verbot des Fischens an den Laichplätzen außer zu Zuchtzwecken. Nachdem Herr Dr. Seligo zum Schluß noch eine gesammte Statistik des See=Lachsfanges im Jahre 1894 gegeben, und Herr Regierungsrath Delbrück ihm dem Dank des Vereins ausgesprochen hatte, fragte ein Fischer aus Klein Montau an, ob es dem Verein nicht möglich wäre, die Unterdrückung der Raubfischerei, die von den Kahnschiffern hauptsächlich ausgeübt werde und den Fischereiberechtigten großen Schaden bringe, zu bewirken. Herr Ober=Präsident Dr. v. Goßler ließ sich über diese Angelegenheit von den Fragesteller sofort nähere Angaben machen und versprach die Sache im Auge behalten zu wollen. Nach Schluß derselben statteten die meisten der Theilnehmer der in vollem Betriebe befindlichen Fischbrutanstalt in Königs=thal einen Besuch ab.

Provinz.

-p. **Lauenburg,** 11. Jan. Ein großes Schaden=feuer hat am 9. d. Mts. in unsrer Stadt gewüthet. In dem Hause des Lederhändlers Gerth in der Markt=straße, in welchem der Buchhändler Herr Neugebauer ein größeres Geschäft hat, kam auf eine bis jetzt noch unauf=geklärte Weise das Feuer aus, von dem binnen kurzer Zeit das ganze Gebäude eingeäschert wurde. Herr Neugebauer befand sich Geschäfte halber in Danzig. Seine Frau, denn es war spät Abends, hatte die Kinder bereits zu Bett gebracht, als das Feuer ausbrach, das sich so rapide verbreitete, daß sie mit den Kindern nur das nackte Leben retten konnte. Der Schaden ist ein sehr beträchtlicher. Der Feuerwehr gelang es unter den größten Anstrengungen, das Nebengebäude zu retten. Das ganze Waarenlager der Buchhandlung wurde ein Raub der Flammen.

i. **Pr. Stargard,** 10. Jan. Zum Unterschiede von der im Bezirke Oppeln gelegenen Eisenbahnstation gleichen Namens hat die dem hiesigen Kaiserlichen Postamte unterstellte Postagentur in Summin fortan die zusätzliche Bezeichnung „Westpreußen" zu führen.

— Im Gewerbe= und Bildungsverein hält in der Vereinssitzung am Montag, den 13. d. Mts., $8^1/_2$ Uhr Abends Herr Dr. Nagel einen Vor=trag über das Thema „Verallgemeinerung der Universitäts=Bildung in England" zu welcher auch Gäste eingeführt werden können. — Für Sonnabend, den 18. d. Mts., Nachmittags $2^1/_2$ Uhr ist vom Vorstande der Bauhandwerker=Innung eine außer=ordentliche Generalversammlung anberaumt worden.

Handel und Industrie.

New=York, 9. Jan. Weizen eröffnete in träger Haltung bei unveränderten Preisen, nahm im weiteren Ver=laufe auf Käufe für Rechnung des Auslandes sowie infolge des niedrigen Consolscourses eine steigende Tendenz an. Später bewirkten zwar Realisirungen und, da kein Geschäft für den Export zu Stande kam, einen Rückgang der Preise, der aber gegen Schluß auf Berichte über die ungeklärte politische Situation im Auslande gehoben wurde. Schluß fest. Mais einige Zeit steigend in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers; später führten die Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren eine Reaction herbei. Schluß ruhig.

Paris, 10. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Januar 18,65, per Februar 18,80, per März=Juni 19,45, per Mai=August 19,70. Roggen ruhig, per Januar 10,95, per Mai=August 11,75. Mehl ruhig, per Januar 40,45, per Februar 40,95, per März=Juni 41,90, per Mai=August 42,65. Rüböl ruhig, per Januar 54,75, per Februar 54,75, per März=April 54,75, per Mai=August 53,25. Spiritus matt, per Januar 31,00, per Februar 31,25, p. März=April 31,50, per Mai=August 32,50. Wetter: Frost.

Paris, 10. Jan. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28,00 a 28,50. Weißer Zucker beh., Nr. 3, per 100 Kilogramm per Januar 30,50, per Februar 30,75, per März=Juni 31,32$^1/_2$, per Mai=August 31,75.

New=York, 10. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. $67^5/_8$, März $69^1/_4$, Mai $67^1/_8$.

Chicago, 10. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 57, März $57^1/_4$, Mai $59^5/_8$.

Danziger Productenbörse.

Bericht von H. Morstein. 11. Januar.

Wetter: windig. Temperatur: —1° R. Wind: S.

Weizen bei kleinem Verkehr in schwächerer Tendenz Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 761 Gr. Mk. 144, weiß 766 Gr. Mk. 146, Sommer 780 Gr. Mk. 146, für polnischen zum Transit bezogen besetzt 743 Gr. Mk. 103, fein hochbunt 756 Gr. Mk. 111, 761 Gr. Mk. 112 per Tonne.

Termine. Januar z. f. V. Mk. 147 bez., April=Mai f. z. V. Mk. $147^1/_2$, bez., transit Mk. $113^1/_2$ bez., Mai=Juni z. f. V. Mk. $148^1/_2$ bez., transit Mk. $114^1/_2$ Bf., 114 Gd., Juni=Juli z. f. V. Mk. 150 Bf., $149^1/_2$ Gd., transit Mk. 116 Bf., $115^1/_2$ Gd. Regulirungspreis z. fr. V. Mk. 144, transit Mk. 109.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 756 Gr. Mk. 112, polnischer zum Transit 729 Gr. Mk. 78, 750 Gr. Mk. 76. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Termine: April=Mai inländisch Mk. 116 Bf., $115^1/_2$ Gd., unter=polnisch Mk. 81 bez., Mai=Juni inländisch Mk. 117 bez., unterpolnisch Mk. $82^1/_2$ Bf., 82 Gd., Juni=Juli inländisch Mk. $118^1/_2$ Bf., 118 Gd., unterpolnisch Mk. $83^1/_2$ Bf., 83 Gd., Regulirungspreis Mk. 112, unterpolnisch Mk. 77, transit Mk. 76.

Gerste ist gehandelt inländische große 676 Gr. Mk. 105, Chevalier 692 Gr. Mk. 116, 709 Gr. Mk. 119, russische zum Transit 659 Gr. Mk. 78, 680 Gr. und 683 Gr. Mk. 80, Futter Mk. $72^1/_2$ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. $101^1/_2$ per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Mk. 149, Sommer Mk. 138, Mk. 100 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 103, 105, 106 per Tonne bezahlt.

Kleesaaten weiß Mk. 35, Mk. 37, Mk. 42, Mk. 46, roth Mk. 25, Mk. $27^1/_2$, Mk. 30 p. 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,45, extra grobe Mk. 3,50, Mk. 3,55, Mk. 3,65, mittel Mk. 3,25, feine Mk. 3,15, Mk. 3,20 per 50 Ko. bez.

Spiritus unverändert. Contingentirt. loco Mk. $50^1/_2$ Gd., nicht contingentirter loco Mk. 31 Gd., Jan.=März Mk. 31 Gd., Jan.=Mai Mk. $31^1/_4$ Gd.

Rohzucker=Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. Januar.

Tendenz: ruhig. Mk. $10{,}52^1/_2$ bez. per 88°. Nach=product Mk. 8,55 bez. per 75° incl. Sack franco Neufahr=wasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz geschäftslos. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,00. Termine: Januar Mk. 10,80, Febr. Mk. 10,90, März Mk. $10{,}97^1/_2$, Mai Mk. 11,15, October=December Mk. 10,70. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Jan. Mk. $10{,}82^1/_2$, März Mk. 11,00, Mai Mk. 11,15, Juli Mk. $11{,}32^1/_2$, August Mk. 11,40, October=December Mk. 10,75.

Berliner Börsen=Depeschen.

	10.	11.
Weizen Mai	151.75	150.50
„ Juli	152.50	151.25
Roggen Mai	125.50	124.50
„ Juni	126.—	125.25
Hafer Mai	120.75	120.50

	10.	11.
Hafer Juni	122.—	122.—
Rüböl Jan.	46.80	46.80
„ Juni	46.70	46.80
Spiritus Jan.	37.20	37.10
„ Mai	38.—	37.80

	10.	11.
4% Reichsanl.	105.70	105.90
3½% „	104.70	104.70
3% „	99.25	99.25
4% Pr. Conf.	105.70	105.70
3½% „	104.70	104.80
3% „	99.50	99.50
3½% Pommer. Pfandbr.	101.10	101.10
3½% Wp. „	100.60	100.70
3% Westp. „	96.20	96.20
4% Jtl. Rt.	84.40	84.25
4% Oest. Gldr.	103.—	102.90
4% Ungar. Goldrente	102.90	103.—
4% Ruff. v. 1880	101.25	101.40

	10.	11.
Marienb.=Mlw. St. Act	76.10	76.—
Marienbrg.=Mlw. St. Pr.	121.50	121.50
Dz. Privatb.	—	—
Disc.=Com.	205.30	203.75
Deutsche Bank	186.—	—
Darmst.=Bank	155.—	153.—
Oest. Credit.	223.10	221.75
Franzosen	149 75	149.10
Laurahütte	146.25	146.25
Ruff. Noten	217.40	217.60
Petersbg. kurz	216.80	216.60
„ lang	213.80	—
London kurz	40,455	20.46
London lg.	20.385	20.385
Privatdiscont	3	2⅞

Tendenz: Infolge Lustlosigkeit der Auslandsbörsen und schwächeren Londoner Marktes auf die Vorgänge in Johannisburg setzte die Börse schwächer ein. Später drückte starker Rückgang in Banken, Montan und Bahnen. Fonds gut gehalten. Italiener erholt. Zum Schluß Localwerthe matt.

Standesamt vom 11. Januar.

Geburten: Fleischergeselle Paul Kretschmer, S. Redacteur Joseph v. Paledzki, T. Barbier Georg Schiemann, T. Straßeneisenbahnschaffner Friedrich Kuhn, T. Arbeiter Carl Dopslaff, T. Grenzaufseher Franz Zbylicki, T. Arbeiter Carl Liedberg, T. Bernsteindrechsler Oskar Rasch, T. Schuhmachermeister Georg Naß, S. Seefahrer Karl Zander, T. Zimmergeselle Julius Böhnke, S. Barbier und Friseur Friedrich Mertens, T. Lehrer Conrad Lietz, S. Arbeiter Rudolf Papius, T. Kupferschmiedegeselle Ferdinand Neuhof, T. Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Kaufmann Schmuil Jzyk Rosen, hier und Pauline Rothenberg zu Stolp. Kaufmann Ernst Gottlob Uhsadel zu Ließau und Catharine Löschmann hier. Kaufmann Rudolf Albert Theophil Patschke hier und Alma Marie Christine Koll geb. Heß zu Hamburg. Schmiedegeselle Max Reinke und Franziska Kraut beide hier. Arbeiter Friedrich Zeller und Friederike Döring beide hier. Arbeiter Carl Gustav Kaiser und Augustine Grethe Thiel beide zu Emaus. Pferdeknecht Johann Mirota und Philomena Laszewska zu Adlig=Bochlin.

Heirathen: Lederzurichtergeselle Johann Georg Kroll=Neuenburg und Maria Therese Scheffler=hier. Bürgermeister Johann Karl Friedrich Noack in Landeck Westpreußen und Auguste Virginie Stangenberg=hier.

Todesfälle: Wittwe Antonie Klingenberg, geborene Leibner, 44 J. — T. d. Arbeiters Andreas Krause, 2 M. T. d. Arbeiters Carl Gronau, 4 M. Königl. Major a. D. Paul Ferdinand Weichbrodt, 82 J. Arbeiter Robert Mix, 31 J. S. d. Schuhmachermeisters Georg Naß, ½ Stunde. T. d. Restaurateurs Louis Hirschfeld, 19 Tage.

Schiffs=Rapport.

Neufahrwasser, den 10. Jan.

Angekommen: „Agnes", SD., Capt. A. Brett=schneider, von Shields mit Kohlen. „Gozo", SD., Capt. F. Rowan, von Hull mit Gütern. „Commorin", SD., Captitän F. Anderson, von Svansea mit Gütern. „Savona", SD., Capt. J. Carrie, von Eckernförde, leer. „Annie", SD., Capt. R. Penner, von Methil mit Kohlen. „Kiew", SD., Capt. J. Rabe, von Kopenhagen, leer.

Gesegelt: „Rudolf", SD., Capt. Hildebrand, nach Stettin mit Gütern. „Mlawka", SD., Capt. W. Belitz, nach Dünkirchen mit Melasse. „Echo", SD., Capt. E. Hoppe, nach Ostende mit Holz. „Saturn", SD., Capt. Hansen, nach Libau, leer. „Rhea", SD., Capt H. Grothe, nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, den 11. Jan.

Angekommen: „Helene", SD., Capt. E. Lehmkuhl, von Kiel mit Gütern. „Adlershorst", SD., Capt. W. Andreis, von Hadersleben, leer.

Gesegelt: „Mathilde Jost", Capt. H. Plath, nach London mit Zucker.

Ankommend: 2 Dampfer, 1 dänischer Schooner.

Danziger Schlacht= und Viehhof.

Wochenbericht vom 4.—10. Januar. Es wurden aufge=trieben: 64 Bullen, 41 Ochsen, 124 Kühe, 133 Kälber, 235 Schafe, 20 Ziegen, 977 Schweine, 8 Pferde. Von aus=wärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 80 Rinder=viertel, 37 Kälber, 7 Schafe, 8 Ziegen, 5 ganze und 187 halbe Schweine.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Jubelfeier ohne Bismarck.

Berlin, 11. Jan. (W. T.=B.) Fürst Bismarck hatte durch ein gnädiges Handschreiben des Kaisers eine Einladung zu den Feierlichkeiten am 18. Januar erhalten. Wie „W T.=B." erfährt, hat Bismarck, welchem in dem Handschreiben auch Wohnung im Kgl. Schlosse angeboten war, **sich bei Se. Majestät ent=schuldigen müssen, da nach ärztlichem Urtheil sein Gesundheitszustand es ihm nicht gestattete, die Reise und Betheiligung an der historischen Feier in Aussicht zu nehmen.**

Stiftung eines deutschen Reichsordens.

J. **Berlin,** 11. Jan. Einen neuen Orden beabsichtigt der Kaiser am 18. Januar zu gründen. Wie verlautet, soll dies ein Reichsorden werden, welcher dem „Kl. Journ." zufolge denjenigen Personen verliehen werden soll, welche sich um die Errichtung des deutschen Reiches vor 25 Jahren Verdienste erworben haben.

Ehrende Auszeichnungen.

□ **Paris,** 11. Jan. Der Präsident der Republik hat auf Vorschlag des Ministers des Aeußeren Berthelot aus Anlaß der Centennarfeier des Instituts de France ein Decret unterzeichnet, das Herrn Virchow zum Commandeur der Ehrenlegion ernennt.

Petersburg, 11. Jan. (W. T.=B.) Gestern fand eine feierliche Sitzung der Akademie der Wissenschaften unter dem Vorsitz des Großfürsten Konstantin statt. Zu Ehrenmitgliedern wurden u. a. ernannt: der Großfürst Thronfolger, Papst Leo XIII., der Herzog von Aumale, Director der Akademie der Wissenschaften in Paris, Professor Leuckart in Leipzig und Professor Weierstraß in Berlin. Ferner wurden zu correspon=direnden Mitgliedern ernannt u. a. Professor Klein in Göttingen, die Professoren Lazarus, Fuchs, Schultze und Köhler in Berlin nnd Professor Brentano in München.

Gauner und Hochstapler.

Die Affäre Lebaudy, über die wir unter obiger Ueberschrift in unserer heutigen Nummer eingehend berichten, zieht, wie aus nachstehenden uns aus Paris zugehenden Privatdepeschen hervorgeht, immer weitere Kreise.

Paris, 11. Jan. (W. T.=B.) Der unter dem Pseudonym Jacques St. Cère bekannte Journalist und Mitarbeiter des „Figaro", Rosenthal, ist unter der Anschuldigung der Erpressung in der Angelegenheit Lebaudy verhaftet worden.

□ **Paris,** 11. Jan. Bei dem bekannten Redacteur des „Figaro", Saint Cère, den die Pariser Blätter plötzlich Rosenthal nennen, wurde gestern eine Haussuchung abgehalten und eine Anzahl auf seinen Verkehr mit Lebaudy bezüglicher Papiere beschlagnahmt. Seine Verhaftung erregt enormes Aufsehen. Man glaubt allgemein, daß andere sehr bekannte Journalisten, deren Namen in letzter Zeit geflüstert wurden, Saint Cère folgen werden. Die Frau Saint Cères, welche sich bei ihrer kranken Tochter in Deutschland befindet, wurde von dem Vorfall telegraphisch verständigt. Saint Cère wird beschuldigt, unter dem Pseudonym „Black" mehrere Artikel veröffentlicht zu haben, durch welche Lebaudy veranlaßt wurde, seine Gunst mit 25 000 Francs zu erkaufen. Saint Cère soll versprochen haben, Lebaudy durch den Einfluß eines Diplomaten, des Vertreters einer fremden Macht, vom Militärdienst frei zu machen. Bei Saint Cère wurde ein, weitere Geldleistungen verweigernder Brief Lebaudy's gefunden, welcher die Verhaftung zur Folge hatte.

□ **Paris,** 11. Januar. Die Verhaftung Saint Cères erregt immer weitergehendes Auf=sehen. Derselbe hatte von dem verstorbenen Lebaudy 70 000 Francs verlangt, um ihn durch Vermittelung der russischen Botschaft vom Militärdienst zu befreien. Die Freundin Lebaudy's, die Schauspielerin Marsy, hat die Intrigue nach dessen Tode auf=gedeckt. Saint Cère war einer der in Deutschland bekanntesten französischen Journalisten. Er war seit 6 Jahren in der Redaction des „Figaro" beschäftigt, dessen Berliner Correspondent er vorher gewesen war. Man erinnert sich noch des ungeheuren Aufsehens, als er vor Jahren mit der Frau Paul Lindau's nach Paris entfloh und sie dort nach geschehener Scheidung heirathete. Vorher hatte er bereits die erste Frau des Schriftstellers Sacher=Masoch entführt. Er verdiente 100 000 Francs jährlich, gab aber das Doppelte aus. Er hielt sich eine eigene Equipage und führte ein glänzendes Haus. Seine Frau ist zur Zeit bei ihrer kranken Tochter aus erster Ehe in Frankfurt a. M.

Sturm und Verkehrsstörungen.

\# **Wien,** 11. Jan. Von allen Seiten werden Schneestürme und Verkehrsstörungen gemeldet.

\# **Wien,** 11. Jan. In Fiume und im ganzen Quarnero herrscht eine orkanartige Bora, die zahl=reiche Unfälle verursacht. Die Schifffahrt von Fiume aus ist eingestellt. Ganz Norditalien ist von heftigen Nordstürmen heimgesucht, welche große Ver=wüstungen anrichten. Auch herrschen sehr heftige Schneestürme bei großer Kälte in Mittelitalien. — In Serbien ist starker Frost aufgetreten.

Neapel, 11. Januar. (W. T.=B.) Heftige Stürme wüthen auf dem Meere. An der Küste von Ischia kenterten zwei Bote und eine Yacht sowie ein griechischer Postdampfer, dessen Mannschaft zur Hälfte verschwunden sein soll.

Genf, 11. Jan. (W. T.=B.) Der Sturm beschädigte verschiedene Gebäude der Landesausstellung. Zwei Personen wurden verwundet, eine getödtet. Die Schiff=fahrt auf dem Genfersee und der Verkehr auf der Drachenbahn ist gänzlich eingestellt. Der Sturm riß Lastwagen und Schornsteine herab. Der Fußgänger=Verkehr auf der Montblanc=Brücke ist zeitweise ganz unmöglich.

Aus Transvaal.

△ **London,** 11. Jan. Die Antwort des Präsidenten Krüger wird hier kalt gefunden. Er soll Dr. Jameson und die Gefangenen nicht eher ausgehändigt haben, als bis die Johannesburger die Waffen niedergelegt haben, und auch dann nur unter der Voraussetzung, daß die Gefangenen von der britischen Regierung bestraft würden, alles Momente, die bisher nicht bekannt waren und die Begeisterung für Robinsons Abkommen erheblich abschwächen.

London, 11. Jan. (W. T.=B.) Nach einer Times=meldung aus Kapstadt vom 8. d. Mts. telegraphirte Chamberlain an den Chef des Afrikanerbundes Hof=meyer über die Umstände des Aufstandes Jamesons, es werde eine eingehende Untersuchung stattfinden und die nöthigen Schritte würden gethan werden, daß die Ausführung solcher Unruhen künftighin unmöglich gemacht werden.

London, 11. Jan. (W. T.=B.) Ein Timesartikel sagt, es erfülle mit Genugthuung, daß der Trans=vaalzwischenfall in Deutschland als beendet an=gesehen werde. Wenn die Deutschen zufriedengestellt seien, so habe England keinen Grund, es nicht zu sein. (Man sieht, die „Times" lenkt tüchtig ein.) Dessen=ungeachtet lasse der Stand der auswärtigen An=gelegenheit es für England klug erscheinen, unter Waffen zu bleiben. Oesterreich und Italien fänden ihre Politik in Europa ernstlich gehindert durch das plötzliche Eingreifen des deutschen Kaisers, das ein gemeinsames Wirken Englands mit dem Dreibunde besonders bezüglich der türkischen Angelegenheit schwierig macht.

Der Zusammenstoß bei Makalle.

Rom, 11. Januar. (W. T.=B.) Der „It. mil." zufolge werden am 12. zwei Bataillone und am 13. drei weitere Bataillone nach Massauah abgehen. Auch mehrere Batterien werden dorthin gesandt werden.

Rom, 11. Jan. (W. T.=B.) Eine von der „Riforma" veröffentlichte Note stellt gegenüber der Behauptung, die Regierung habe Verstärkungen in ungenügendem Umfange oder zu langsam nach Erythräa gesandt, fest, daß die Regierung trotz der Versicherung des Generals Baratieri, er verlange nicht mehr Truppen, auf der Absendung einer Reservetruppe nach dem Innern der Colonie bestanden habe.

J. **Berlin,** 11. Jan. Wie der „Loc.=Anz." aus Kiel meldet, wird die Kaiseryacht „Hohenzollern" zum 15. Februar zur Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares in Dienst gestellt.

Posen, 11. Jan. (W. T.=B.) Der Commandeur des hiesigen 1. Westpr. Grenadier=Regiments Nr. 6, Oberst von Blumenthal ist in vergangener Nacht gestorben.

Coblenz, 11. Jan. (W. T.=B.) Die „Cobl. Ztg." meldet, heute Nacht 3 Uhr 14 Min. wurde in der Richtung von Osten nach Westen ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen, welcher von unterirdischem Donner begleitet war. In Wallendar wurde dieselbe Wahrnehmung gemacht. Der Erdstoß dauerte mehrere Secunden.

W. **Stuttgart,** 11. Jan. Der König und die Königin von Württemberg begeben sich am 26. Januar zum Geburtstage des Kaisers nach Berlin und werden auf der Rückreise den sächsischen Hof be=suchen.

Würzburg, 11. Jan. (W. T.=B.) Auf Einladung des Kaisers hält Professor Röntgen morgen im Königlichen Schlosse in Berlin einen Vortrag über seine neueste Erfindung.

Dieselbe betrifft eine neue Eigenschaft der eigenthümlichen Lichterscheinung der Geislerschen Röhren, kurzweg Kathoden=strahlen genannt, nämlich selbst undurchsichtige Körper zu durch=dringen, namentlich Holz und Hartgummi.

Madrid, 11. Jan. (W. T.=B.) Amtliche Depeschen bestätigen, daß der Oberst Molina und General Prats über die Banden von Maceo und Miro Erfolge er=rungen haben.

Konstantinopel, 11. Jan. (W. T.=B.) Der deutsche und der österreichische Botschafter sowie der österreich=ungarische Militärattaché wurden gestern in Audienz beim Sultan empfangen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. G. Fuchs. Für das Locale und Provinz Redacteur Eduard Pietzcker. Für den Inseraten=Theil Waldemar Szpitter. Druck und Verlag von Fuchs, Lauer & Co. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 11. Januar 1896.
3. Serie weiß. 85. Abonnements-Vorstellung. P. P. E.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Classiker-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare. Deutsch v. Deinhardstein.
Regie: Franz Schieke.

Personen.

Baptiste, ein Edelmann in Padua . . Franz Schieke.
Catharina, Bianca } seine Töchter . . . . . . { Fanny Wagner. Rosa Lenz.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa . . Franz Wallis.
Lucentio, sein Sohn . . . . Emil Berthold.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona . Ludwig Lindikoff.
Tranio, Lucentios Diener . . . . . Ernst Arndt.
Gremio, Hortensio } Biancas Freier . . . . . { Max Kirschner. August Braubach.
Grumio, Curtis } Petruchios Diener . . . . { Alex. Calliano. Bruno Galleiske.
Bromio, ein Schauspieler . . . . . . Josef Kraft.
Ein Schneider . . . . Paul Martin.
Ein Diener des Baptiste . . . . . . Hugo Schilling.

Vorher:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Aufzuge von Wolfgang Goethe.
Regie: Franz Schieke.

Personen.

Wilhelm, ein Kaufmann . . . . . . Emil Berthold.
Marianne, seine Schwester . . . . . Rosa Hagedorn.
Fabrice . . . . Augnst Braubach.
Ein Briefträger . . . . Hugo Schilling.
Ein Kind . . . . Gretchen Kolbe.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Sonntag, den 12. Januar 1896.
Nachmittags $3^1/_2$ Uhr. Ende 6 Uhr.
Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.
10. Novität. Zum 6. Male. 10. Novität.

Ein Rabenvater.

Schwank in 3 Acten von Hans Fischer und Josef Jarno.
Regie: Max Kirschner.

Personen.

Wilhelm Neuendorf, Bau-Unternehmer Max Kirschner.
Adelheid, dessen Frau . . . . FilomeneStaudinger
Nora, beider Tochter . . . . Rosa Lenz.
Zenkert, Sparcassen-Rendant . . . . Ernst Arndt.
Charlotte, seine Frau . . . . Marie Hofmann.
Rhoden, Major a. D. . . . . Franz Schieke.
Gisela, dessen Frau . . . . Anna Kutscherra.
Hans, beider Sohn . . . . Emil Berthold.
Clara, Dienstmädchen bei Neuendorf . . Rosa Hagedorn.
Neuendorfs Wohnung in einer kleinen märkischen Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Abends $7^1/_2$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Außer Abonnement. P. P. A.

Die Kinder des Capitän Grand.

Ausstattungsstück in 11 Bildern von Jules Verne u. d'Ennery.
Musik von R. Schelcher.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Boris Bruck.

1. Bild: Der Schiffbruch.
2. „ Schloß Malcolm.
3. „ Der Dunkan.
4. „ Der Paß von Antuco.
5. „ Der Bergrutsch.
6. „ Das Erdbeben.
7. „ Eine Posada in Valparaiso.
8. Bild: Das Fest der Goldgräber.
9. „ Ein Urwald in Australien.
10. „ Die Verlassenen.
11. „ Das freie Meer, die Polarsonne u. glückliche Heimkehr.

Personen.

Harry Grant, Capitän der „Britannia" Franz Schieke.
James, Mary, Robert } dessen Kinder . . . . { Rosa Hagedorn. Elsa Müller. Rosa Lenz.
Lord Edward Glenarvan . . . . . . Emil Berthold.
Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante Anna Kutscherra.
Panagel . . . . Max Kirschner.
Ayrton, Lieutenant, Forster, Steuermann, Dick, Untersteuermann, Erster Matrose, Zweiter Matrose } der „Britannia" { Franz Wallis. Alexander Calliano. Paul Martin. Heinrich Scholz. Albert Caspar.
Burek, Matrose der „Britannia" . . . Josef Kraft.
Wilson, Capitän, Mulray, ein Matrose } des „Dunkan" . { Josef Miller. Paul Schulz.
Thalcave, ein Patagonier . . . . . . Heinrich Groß.
Bob, Matrose . . . . Ernst Arndt.
Elmina, dessen Frau . . . . Katharina Gaebler.
Ein Maulthiertreiber . . . . Bruno Galleiske.
Ein Wirth . . . . Hugo Schilling.
Ein Officier . . . . Hugo Gerwink.
Eine Dienerin der Lady Arabella . . Marie Hofmann.
Matrosen der „Britannia", Brasilianer und Brasilianerinnen, Banditen, Soldaten.

Sämmtliche vorkommenden Tänze arrangirt von der Balletmeisterin Bertha Benda. Ausgeführt vom Corps de Ballet und den Herrschaften vom Chor.

Spielplan:

Montag. 86. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Auftreten von Antonia Mielke als Gast für die Saison. **Die Jüdin.** Oper.
Dienstag. 87. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Die Heimath.** Schauspiel.
Mittwoch, den 15. Januar. Benefiz für **Catharina Gaebler-Preuse. Der Obersteiger.** Operette von Carl Zeller.
In Vorbereitung: **Walküre.** Musikdrama von Wagner.
Nächstes Gastspiel: **Signorina Franceschina Prevosti.**
Nächstes Benefiz für **Fanny Wagner. Ein Tropfen Gift.** Schauspiel von Blumenthal.

Danziger

Liebhaber-Theater.

Varieté-Versuchs-Bühne
Morgen, Sonntag, den 12. Januar cr.:
Grosse Carneval-
Elite-Masken-Redoute
in **Kresin's Bühnen-Café, am Rosengarten.**
Anfang der Unterhaltungsmusik 7 Uhr, der Ballmusik präc. 8 Uhr.
Mit Hochachtung
P. F. W. Ladenberg junior,
Ausbildentlich artistischer Leiter u. ordentl. Vereins-Vorsteher.
N. B. Die Fest-Liste zur Eintragung der durch die Mitglieder einzuführenden Gäste liegt wie bekannt bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Disposition.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag:
Grosses Concert.
Anfang $4^1/_2$ Uhr. Entree 15 Pfg.
Empfehle meinen Saal den werthen Vereinen.
W. Kirschnick.

Wilhelm-Theater.

Besitzer und Director: **Hugo Meyer.**
Sonntag, 12. Januar cr., Nachm. $3^1/_2$—6 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Näh. siehe heut. Haupt-Annonce: „Kinder-Vorstellung" und Austrag-Zettel.
Abends 7 Uhr. Cassenöffnung 6 Uhr.
Große Elite-Gala-Vorstellung.
Vollständig neues Repertoir.
Letztes Sonntags-Auftreten des gegenwärtig engagirten Künstler-Ensembles.
3 Possenti-Dunbar, die fliegenden Männer; Damenquart. **Becker,** Neueste Illusion, Verwechseln zweier Damen vor den Augen des Publicums; **Grogen,** Tanzkomiker; **Marinelly,** Schlangenimitator; **Arnold,** Costüm-Soubrette; **Frank Mosellys,** beste Part.-Acrobaten; **Rooberts,** Zauberkünstler; **Aster** und **Volda,** Ringkampf-Parodie; **Schwest. Radnay,** deutsch-ungarisches Duett.
Alles Weitere siehe Anschlags-Plakate.
Montag, Abends $7^1/_2$ Uhr:
Brillante Specialitäten-Vorstellung.

Für artige Kinder.

Am Sonntag, den 12. Jan. 1896, Nachm. $3^1/_2$—6 Uhr, findet im **Wilhelmtheater** eine **Zauber-Soirée** d. Schwarzkünstlers **Meunier** für Kinder u. Schüler statt. **Ch. Meunier,** der Mann mit den 36 Köpfen, wird nicht allein seine neuesten unerschöpflichen Zauberproductionen vorführen, sondern sich auch als vorzügl. Antispiritist beweisen, indem er u. A. das grüne Geisterzelt, den Spuk von Resau, das Verwechseln zweier Personen vor den Augen des Publicums experimentirt und danach den Sachverhalt mehrerer bisher scheinbar unergründlicher Zaubereien erklärt. Das äußerst gewählte Programm weist außerdem noch vielfache passende Piecen auf und ist d. Vorst. außerdem mit bekannter **großer Gratis-Präsentvertheilung** verbunden, bei welcher 50 größere Gegenstände zur Vertheilung gelangen. U. A. auch zwei Blocks Sperrsitz-Abonnements, deren jeder 15 Sperrsitzbillets zum Wilhelmtheater enthält, giltig für jede Vorstellung, Sonn- oder Wochentage. Es erhält jeder Besucher eine Nummer gratis. Selten ist etwas derartig Vorzügl. für die so gering normirt. Eintrittspreise geboten die sich stellen für Kinder: Galerie 10 ₰, Parterre 10 ₰, Sperrsitz 20 ₰, Loge 25 ₰ (Erwachsene das Doppelte). Eine selten wiederkehrende Gelegenheit, seinen Kindern fast umsonst einen amüsanten u. lehrreich. Nachm. zu bereiten.

Danziger Männer-Gesang-Verein.

Dirigent: Königl. Musikdirector **J. Kisielnicki.**

1. Concert

für seine Mitglieder
Mittwoch, den 22. Januar cr.,
Abends $8^1/_2$ Uhr,
im
Friedrich Wilhelm-Schützenhause.

1. **6 niederländische Volkslieder,** arrangirt von **Ed. Kremser,** für Chor, Soli und großes Orchester.
2. **Reiterleben,** Cantate für Chor, Soli und großes Orchester, von **Carl Hirsch.**

Solisten: Fräulein Catharina **Schulz-Danzig,** Sopran, Herr **G. Trautermann-Leipzig,** Tenor, Herr **August Hensel-Berlin,** Baryton.
Orchester: Capelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I. (Dirigent **C. Theil**).

Der Vorstand.
Dr. Scherler. C. Klug. [08939



Frd. Wilh.-Schützenhaus.

Sonntag, den 12. Januar:
Großes Concert
Dirigent Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Loge 50 ₰.
Carl Bodenburg,
09076] Kgl. Hoflief.

Mittwoch, den 15. Januar:
Gesellschafts-Abend.

Börsen-Saal.

Danziger Vieh- u. Schlachthof.
Sonntag, den 12. Januar:
Großes Concert.
Direction: Herr **R. Lehmann,** Königl. Musikdir. [08831
nfang 6 Uhr. Entree 20 ₰

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:
Großes Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein [03621
C. Niclas.

Restaurant und Café Bürgerwiesen.

Heute Sonnabend, d. 11. d. M.:
Erster großer Maskenball.
Anfang 8 Uhr.
Saal und sämmtliche Räume großartig decorirt. Ergebenst ladet ein **C. Niclas.**

R. A. Neubeyser's

Etablissement
3 Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 12. Jan.:
Gr. Tanzkränzchen.
Militär-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll
R. A. Neubeyser.



No. 5 III. Damm No. 5.

Montag, den 13. Januar, von 7 Uhr ab:
1. grosses Bock-Bier-Fest
im festlich geschmückten Local.
Erster Austich von ff. Bockbier der alten bestrenomm. Witt'schen Schloßbrauerei. Von 9 Uhr ab:
Großes humorist. Radau-Concert
mit vielen Ueberraschungen. Bockbierkappen fi. a. Buffet gratis zu haben. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Es ladet ergebenst ein
09092] **B. Neumann.**

Link's Kaffeehaus

Olivaer Thor 8.
Sonntag, den 12. Januar:
Großes Concert,
ausgef. von d. Capelle d. Feldart.-Regim. Nr. 36 unter Leitung des Kgl. Musikdirig. Hrn. **A. Krüger.**
Anfang 5 Uhr, Entree 15 ₰.

Café Selonke,

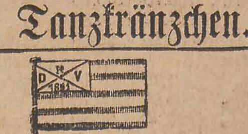
Olivaerthor.
Sonntag, den 12. Januar
Concert
von Mitgliedern der
Kapelle des 1. Leibhusaren-Reg.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰
Empfehle die neuen Kegelbahnen wie Localitäten zu Festlichkeiten und für Vereine. [08737

Zur Ostbahn in Ohra.

Jeden Sonntag:
Grosses Concert,
nachdem: **Tanzkränzchen.**
Anfang 4 Uhr. **H. Mathesius, Ww.**
NB. Währ. des Winterhalbj. fährt jed. Sonnt. d. Pferd.-Eisenb. Nachts $12^1/_4$ U. ab Ohra-Danzig. Billets sind nur a. d. Casse zu hab.

Café Rosengarten,

Schidlitz 27/28.
Morgen Sonntag:
Concert und Tanzkränzchen.



Danziger Ruder-Verein.

Am 6. Februar:
Lieder-Tafel
im grossen Schützenhaussaale.
Näheres später.
09068) **Der Vorstand.**

Freundschaftl. Garten.

Einladung zum
2. Winter-Vergnügen
des
Artisten-Clubs „Fortelly"
am Sonntag, d. 12. Jan. cr.
Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets f. b. Herrn **Birth,** Hohe Seigen 4, zu haben. Um zahlr. Besuch bittet **Der Vorstand.**

Kaiser-Panorama,

Hundegasse 34, part.
geöffnet von 3—9 Uhr,
Entree 30 ₰, 5 Billets 1 ℳ
Schüler 15 ₰. Diese Woche:
Thüringen.

Kaiser-Panorama

Hundegasse 33, part.
Diese Woche:
Thüringen.
Programm der 50 Ansichten:
Weimar: Postgebäude,
„ Platz am Schloß,
„ Goethe-Schillerdenkmal,
„ Vom Hospital gesehen,
„ Krieger-Denkmal.
„ Goethehäuschen.
Ruine Gleichenburg,
„ Schloß Mühlberg.
Partie an der Wachsenburg.
Schloß Friedrichsthal.
Eisenach-Panorama,
„ Karlsplatz und Thor,
„ Reuter's Villa.
Blicke in das Hellthal.
Wartburg von Nord, von Ost,
„ Geschütze a. Eingangsth.,
„ Restaurant,
„ Das Landgrafenzimmer,
„ Der Bankettsaal,
„ Der Rüstungssaal,
„ Lutherstube (Tintenfleck).
„ Das Lutherhaus.
Partie an der Felsenmauer.
Villen im Marienthal.
Fernsicht im Marienthal.
Weg zur Drachenschlucht.
Blicke in die Drachenschlucht.
Schloß Wilhelmsthal.
Forsthaus zur Hohen Sonne.
Im Buchenwald.
Panorama von Ruhla.
„ von Liebenstein.
Ruine Liebenstein.
Schloß Altenstein.
Wasserfall im Drusenthal.
Ansicht von Brotterode.
Der „Preußische Hof".
Der Napoleonsfelsen.
Gehölz am Falkenstein.
Der Thurm auf dem Schneekopf.
Grotte am Thorstein.
Blick zur Mühle Uebelberg.
Waldpartie am Uebelberg.
Ansicht von Friedrichroda.
Schloß Reinhardtsbrunn.
Jede Woche andere Reisen.
Entree 30 ₰, Billet für 5 Reisen 1 ℳ, Schüler und Lehrlinge bis zu 17 Jahren, sowie Militär vom Feldwebel abwärts 15 ₰.
Täglich geöffnet von 3—9 Uhr.

Café Bergschlösschen.
Sonntag, den 12. Januar:
Gross. Tanzkränzchen.
Militär-Musik.
Ergebenst **Fr. Gehrmann.**

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Montag, den 13. Januar, Abends $8^1/_2$ Uhr:
Vortrag von
Herrn Rabbiner Dr. Posener.
Pestalozzi's 150jähriger Geburtstag.
Vorher Gesangsvorträge der Liedertafel. Damen und Gäste haben Zutritt. Von $7^1/_2$ Uhr an Casse und Aufnahme. Mitgliedsbeitrag monatlich 30 ₰. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. [09069
Der Vorstand.

Döring's Restaurant und Café,

Milchkannengasse 16,
empf. seinen guten u. kräftigen Mittagstisch, Couvert à 60 ₰ b. 1 ℳ in u. außer dem Hause. Reichh. Frühstücks- u. Abendspeisenkarte auch zu kleinen Preisen. (**

Der Aufbau der Kirche auf den ursprünglichen Grundlagen. — Wie sind die so viel genannten „Apostolischen Gemeinden" unserer Zeit entstanden?

Oeffentl. Vortrag

Sonntag Abend $6^1/_4$ Uhr, in der **Capelle Schwarzes Meer 26.** Jedermann hat Zutritt. **Karl Hilliger.**

Klagelied

der Juden an der Tempelmauer zu Jerusalem.
Vortrag
Sonntag, 12., Abends 6 Uhr, im Missionsaal, Paradiesgasse Nr. 33. Missionar **Urbschat.**

Vereine

General-Versammlung

der Kranken- u. Sterbecasse der Bauhandwerker zu Danzig
(eingeschriebene Hilfskasse)
Donnerstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr,
im **Vereinslocal, Tischlergasse 49.**
Um rege Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Strickwolle.



Spitzen,
Spitzenkragen u. Garnituren.
Seidene Bänder.
Toilette-Artikel.
Zweiggeschäft: [08901
Zoppot, Seestrasse 19 a.

Kohlen.

Beste schlesische und engl. Stück-, Würfel- u. Nuß-, echt. engl. Schmiedekohlen **ex Schiff** [05247
frei ins Haus sowie franco jeder Bahnstation
zu den **billigsten Preisen.**
Ludw. Zimmermann Nchf.,
Fischmarkt 20/21.
Telephon 132.

Schuhmacherschwärze,
1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, [08434 **im polnischen König,**
empfehlen ihr großes Lager in:

Halb- und reinwollenen
Kleiderstoffen
p. Mtr. 30, 45, 60, 75, 90, 1,00, 1,20, 1,50,
Tricot-Taillen u. Blousen
in großer Auswahl, p. Stück von 2,00 an,
Herren-Strickwesten,
Tricotagen für Damen und Herren,
Halb- und reinseidenen Cachenez
in wundervollen Dessins.

Jacquard-Handtüchern, Küchen-Handtüchern
p. Dtzd. 3,00, 3,50, 4,00 und 4,50,
Tischdecken, Tischtücher und Servietten,
Oberhemden, Chemisettes,
Kragen, Manschetten u. Cravatten,
Taschentüchern,
Schürzen
in großer Auswahl.

Wäsche für Damen, Herren und Kinder in sauberer Ausführung.
Reelle Bedienung. Feste Preise.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 12. Januar.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath Franck. 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule. (Heilige Geistgasse 111) Herr Consistorialrath Franck. Sonnabend, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst zum Gedächtniß der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches Herr Consistorialrath Franck.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus, Nachm. 2 Uhr.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Um 11¼ Kindergottesdienst Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Zechlin. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) 10 Uhr Vormittags Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Die Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmenski. Montag Abend 7 Uhr Erbauungsstunde. Freitag Abend 7 Uhr Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr und Nachm. 2½ Uhr Lesegottesdienst. Freitag, 17. Januar, Abends 7 Uhr, dasselbe.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Richter. Die Bibelstunde am Freitag fällt aus.

Evangel.-luther. Kirche, Heiligegeistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr derselbe.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sacristei. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Vortrag von Herrn Missionar Urbschat, Königsberg i. Pr. Montag 8 Uhr Abends Versammlung im Interesse der Mäßigkeitssache. Dienstag und Donnerstag Abend Erbauungsstunde.

St. Nicolai. Frühmesse 6 und 8 Uhr. Hochamt und Predigt 9¾ Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. — Militärgottesdienst 8 Uhr. Hochamt mit deutscher Predigt.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl Nr. 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Ueber das Recht, religiöse Freiheit zu fordern.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13 bis 14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule, Nachm. 4 Uhr, Predigt, 6 Uhr Jünglingsverein, Herr Prediger J. Herrmann.

Methodisten-Gemeinde. Frauengasse Nr. 10. Vormittags 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr Predigt. 2 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Abends Bibel- und Gebetsversammlung. (Local geheizt) Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger H. P. Wenzel.

Capelle Schwarzes Meer 26. Sonntag Abend 6¼ Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr Evangelistenpredigt. Jedermann hat Zutritt.

Altst. Graben 60 (Eingang Schneidemühle). Jeden Sonnabend und Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, findet Schriftauslegung statt.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls Herr Prediger Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Jungfrauen-Verein in der Bezirks-Mädchenschule.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10½ Uhr Predigtgottesdienst Herr Prediger Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Lutze.

Weichselmünde. Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr Herr Candidat Bergau.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. Vorm. 11¼ Uhr Militärgottesdienst Herr Militäroberpfarrer Witting.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes 9½ Uhr Vorm. Herr Pfarrer Conrad.

Praust. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Dr. Claaß. Beichte 9 Uhr.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Beichte 9½ Uhr Vorm., Gottesdienst 10 Uhr Vorm., Kindergottesdienst 2 Uhr Nachm. Herr Pfarrer Stollenz. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Prediger Friedrich. Jungfrauen-Verein 5 Uhr Abends. Evang. Männer- und Jünglings-Verein 8 Uhr Abends.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Felsch. Beichte um 9½ Uhr Morgens. 5 Uhr Nachm. Herr Prediger Güttler. 4–7 Uhr Versamml. ev. Jungfrauen-Verein im Saale des Vereinshauses.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr Vesperandacht Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Candidat Dorn. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Caplan Tietz.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vormittags 10 Uhr Einführung des Herrn Pfarrer Weber durch den Herrn Superintendent Schiefferdecker. Antritts-Predigt des Herrn Pfarrer Weber. Gesang des Kirchenchors. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Burn.

Heil. Geist-Kirche. Kein Gottesdienst.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu heil. Drei Königen. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Riebes. Abends 6 Uhr Versammlung confirmirter Töchter Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. Schütze. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malleske.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Riebes. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Böttcher.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald. Nach der Predigt Communion.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglings-Verein 3 bis 4 Uhr. Donnerstag, Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in St. Georgs-Hospitals-Kirche. Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 3 Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Christl. Familienabend. Mittwoch Abend 8 Uhr Erbauungsstunde.

Dorbeck. Lesegottesdienst 9½ Uhr Vorm.

Christburg. Evang. Pfarrkirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Schirlitz. 9½ Uhr Beichte, derselbe. Nachm. Gottesdienst in Liebsen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Hasselstein.

Provinz.

m. **Oliva,** 11. Jan. Der hiesige katholische Lehrerverein begeht am nächsten Montag Abends im Curhause zu Zoppot sein Stiftungsfest und Pestalozzifeier mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Festvortrag über Pestalozzi. Referent Golowski. 3. Jahresbericht. Referent Splett. 4. Gemeinsames Abendessen. 5. Fidelitas.

m. **Zoppot,** 10. Jan. Der Vorstand des hiesigen Kriegervereins beschloß in seiner gestern abgehaltenen Sitzung, bei dem am 15. Febr. im Victoria-Hotel stattfindenden Maskenball größere Aufführungen zu veranstalten. Den Geburtstag des Kaisers wird der Verein am 27. d. M. im Victoria-Hotel durch einen Festcommers feiern, zu welchem sämmtliche hiesige Vereine und alle patriotisch gesinnten Männer eingeladen werden. Eine eingehende Besprechung erfuhr ferner in der Sitzung die Sanitätscolonne. Dieselbe ist aus Mitgliedern des Kriegervereins und der freiwilligen Feuerwehr gebildet. Es ist in Aussicht genommen, im Anschluß an die Generalversammlung des Verbandes der westpreußischen Feuerwehren, welche bekanntlich in den Pfingsttagen hier stattfinden soll, eine öffentliche Vorführung der Sanitätscolonne zu veranstalten. Hierbei sollen die Ausgebildeten ihre Samariterthätigkeit praktisch demonstriren. Wie verlautet, beabsichtigt man hierzu den Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler einzuladen.

Deutsches Waarenhaus

von

Gebr. Freymann, Kohlenmarkt 29.

Wir offeriren: **Bettfedern und Daunen** zu nachstehenden Preisen und bemerken höflichst, daß unsere sämmtlichen sich am Lager befindlichen Qualitäten staubfrei, geruchlos und mit Dampf vorher gereinigt sind.

Rupffedern oder ungerissene Bettfedern für Unterbetten und Gesinde per ½ Kilo 50, 60, 75 und 90 ₰.
Schleißfedern, gute Mittelwaare, für Oberbetten und Kopfkissen geeignet, per Pfd. 1,20, 1,50, 1,80 ℳ.
Schleißfedern mit Daunen, böhmische Landwaare, weiß und zart, per Pfd. 2,00, 2,50 und 3 ℳ.
Schwanen-Schleiß-Daunen, Feder in glänzend weißer Farbe und gesundester Qualität, per Pfd. 3, 3,50 und 4 ℳ.
Daunen, weiß, großflockig, hochfeine Qualität a Pfd. 4, 4,50, 5 u. 6 ℳ.
Luxus- und Eider-Daunen, a Pfd. 5, 6, 7 und 8 ℳ.

Complete geschüttete Bettgarnituren, aus Unterbett, Oberbett u. zwei Kissen bestehend, stets vorräthig am Lager a 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60—120 ℳ.
Fertige Matratzen v. Seegras a 4, 5, 6 ℳ, v. Indiafasern a 7, 8, 9 ℳ.
Fertige Betteinschüttungen, einschläfrig, aus Inlett in Baumwolle, garantirt federdicht, a 2,50 und 3 ℳ.

Fertige Betteinschüttungen in Drillichs, Köper und Satinleinen, beste Qualität, a 4, 5 und 6 ℳ.
Fertige Betteinschüttungen, zweischläfrig, in Inlett und Stouts, federdicht, a 3, 3,50 und 4 ℳ.
Fertige Bettbezüge in weiß und bunt, ein- und zweischläfrig, a 2, 2,50, 3—4 ℳ.
Fertige Bettbezüge in Damast, Satin, rosa Inletts und Köper, wie bunt Leinen, a 3,75, 4,50—6 ℳ.
Bettlaken in Leinen aus einer Breite a 1,50 und 1,80 ℳ.
Bettlaken in prima rein Leinen, geklärt und ungeklärt, a 2,50, 3, 4, 5, 6 ℳ.
Eiserne Bettgestelle, extra groß, a 6, 7 ℳ.
Eiserne Bettgestelle mit Seegras-Matratzen a 9, 10, 11, 12 ℳ.

Bettstoffe per Meter, garantirt federdicht, nur beste Qualitäten.
Bett-Inlett in Baumwolle, per Meter 37½ und 45 ₰.
Bettköper in roth gestreift und in dunklen Fonds per Meter 52½ u. 60 ₰.
Bettköper (Daunenköper), elegantes Bett, a Meter 75 und 90 ₰.
Bettdrell in Leinen, starkgarnig, zu gewöhnlichen Betten a Meter 45 u. 60 ₰.
Bettdrell in Leinen, 100, 115, 130 cm breit, garantirt federdicht, a Meter 1,20, 1,50, 1,80, 2—3 ℳ.

Bettdrell in Leinen, prima Bettsatin in roth und rosa gestreift, in 100, 115, 130 cm breit, per Meter 1,50, 1,80, 2, 2,50—3 ℳ.
Bett-Creps in Leinen, Nouveauté in großartigen Dessins, per Meter 2,50, 3—4 ℳ.
Bettbezüge in bunt Baumwolle und weiß, per Meter 30 und 37½ ₰.
Bettbezüge in bunt Baumwolle, brillant u. waschecht, a Meter 37½ u. 45 ₰.
Bettbezüge in bunt, schwerem, schlesischen Leinen a Meter 45 und 50 ₰.
Bettbezüge in bunt prima Leinen, per Meter 52½ und 60 ₰.
Bettbezüge in weiß Renforcé Linon u. Madapolam per Meter 45 u. 60 ₰.
Bettbezüge in Satin, Linon, Damassé, Crep, Damassés per Meter 75, 90 ₰, 1 und 1,20 ℳ.
Bettbezüge in schlesisch Leinen, 130 cm breit, 1,50 und 1,80 ℳ.
Bettbezüge in Bielefelder Leinen, gebleicht, elegante Qualität, per Meter 1,80, 2 und 2,50 ℳ.
Lakenleinen, Hauswaare, grobgarnig, per Meter 45, 50 und 60 ₰.
Lakenleinen, 130 und 140 cm breit, per Meter 75 und 90 ₰.
Lakenleinen, gebleicht und ungebleicht, 130, 140, 150, 160 cm breit, per Meter 1,35, 1,50, 1,80, 2,00 und 2,50 ℳ.
Lakendowlas in schwerster Qualität, per Meter 37½ und 45 ₰.
Lakendowlas, schwerste Qualität, in 130, 140, 160 cm Breite, per Meter 75, 90 ₰ und 1 ℳ.

Der Verkauf sämmtlicher Waaren findet zu den billigsten Fabrikpreisen gegen Baarsystem zu festen Preisen statt.

Complete Ausstattungen

für Bräute in Nachtwäsche, Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche, Negligés werden von dem billigsten bis zum elegantesten Genre im Ganzen zu liefern übernommen und geschieht das Besäumen der Bettbezüge und Betteinschüttungen sowie Laken, Gedecke, Handtücher und Taschentücher **gratis.**

Die Dauer der Anfertigung vollzieht sich bei uns innerhalb fünf Tagen zu den denkbar billigsten Preisen.

Amtliche Bekanntmachungen

Verkauf von Altmaterialien.

Die alten Oberbau- und Werkstattsmaterialien sollen am **10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,** verkauft werden. Die Bedingungen, sowie die Nachweisung der zum Verkauf kommenden Materialien liegen bei den Bahnhofs-Vorständen zu Berlin (Friedrichsstraße), Bromberg, Danzig lege Thor, Dirschau, Elbing, Königsberg i./Pr. (Ostbahnhof), sowie bei den Vorstehern der Kaufmannschaft zu Berlin, Breslau, Posen, Stettin, Danzig, Elbing, Königsberg i./Pr. und Memel zur Einsicht aus und werden an die Kauflustigen auf Wunsch vom Rechnungsbureau der unterzeichneten Direction gegen postfreie Einsendung von 50 ₰ abgegeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 9. Januar 1896. (09093

Königliche Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Meine Verlobung mit Frl. Franziska Franck beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, Januar 1896.

Paul Mierwald.

Allen, die meinem lieben Mann das Geleite zu Grabe gegeben, sagt hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank

Die tiefgebeugte Wittwe
Marie Schidlowski.

Heute 7½ Uhr Abends verschied nach langem Leiden mein Vater

der Königl. Major a. D.

Herr P. F. Weichbrodt.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Danzig, den 10. Januar 1896.

Weichbrodt,
Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regt. Nr. 128.

Auctionen

Auction.

Dienstag, den 14. Januar cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich **in hiesiger Börse** im Auftrage der Königsberger Handels-Compagnie in Königsberg i. Pr. nachstehende Partien

Amerikanisches Petroleum standard white,

60 Fässer, **34** Fässer, **31** Fässer, **30** Fässer, **25** Fässer, **18** Fässer, **15** Fässer, **5** Fässer, öffentlich meistbietend verkaufen. Die Verkaufsbedingungen werde ich im Auctions-Termine bekannt machen.

Richd. Pohl,
vereid. Makler.

Mobiliar-Auction in meiner Pfandkammer Häkergasse 10.
Dienstag, den 14. Januar, Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich die daselbst untergebrachten Sachen als:
1 großen Herren-Biber-Pelz, 1 kleinen Herren-Pelz, 2 Plüschgarnituren, Sopha, 2 Sessel, 1 nußb. Buffet, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 1 elegantes Paneel-Sopha, 1 Speise-Ausziehtisch, 2 Sophatische, nußb., 1 Schreibsekretär, 1 Etagère, 1 Schlafsopha, 4 große Oelgemälde, 2 nußb. Trumeauxspiegel mit Stufen, 4 Satz gute Betten, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Sprungfederboden und Keilkissen, 1 gold. Herren-Uhr, 1 Damen-Broche, 1 silb. Herren-Uhr mit Kette, 2 Paneelbretter, 6 Stühle mit Rohrlehnen, 6 Walzenstühle, 1 Sophaspieg., nußb., 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Spiegelschrank, 1 mah. Vertikow, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Consôle, 6 mah. Stühle, 1 birk. Garderobenschr., 1 birk. Wäscheschrank, 1 gr. Bodenschrank, 1 eis. Ofen, 1 Ripsgarnitur, verschiedene Haus- und Küchengeräthe
wozu einlad. NB. **Die Auction findet statt.**

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Grundst., g. vz., w. z. Kauf kostenfr. nachgew. **Breitgasse 126A, 1 Tr.**

Ein flottes Schank- resp. Destillations-Geschäft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **R H 7270** in der Exp. d. Bl.

Einige tadellose farbenr. deutsch. Schild-**Mövchen,** Täubinn., w. zu kauf. ges. Off. u. **K P 7780** i. d. Exp. (*

1 kl. Grundstück in gut. Bauzust. bei kl. Anz. w. zu kaufen gesucht. Off. u. **G 7518** in der Exp. d. Bl. (*

Dunkelpolirtes Bettgestell mit Federmatratze billig zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. **R Z 7768** in d. E. (*

Ein gut verzinsliches
Grundstück
mit Mittelwohnungen wird mit 3000 ℳ Anzahlung von gleich zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Lage u. **Y Z 7741** in d. Exp. d. Bl. (*

Suche ein gr. Reißzeug für alt zu kaufen Kohlenmarkt 10 bei Herrn **Plebuch.** (*

1 gut verzinsl. Haus m. Gart. vom Selbstk. zu kaufen ges. Off. unt. **R. J. 7675** i. d. Exp. d. Bl. (*

Suche e. Gastwirthschaft auf dem Lande zu pachten. **von Tempski,** Danz., Goldschmiedeg. 8, 2. [*7504

1 gut erhalt. **Pianino** wird bei monatl. Ratenzahlung zu kauf. g. Off. u. **R G 7596** in d. Exp. d. Bl. (*

Weiße Haare kauft zu den **höchsten Preisen** **L. Schadwill,** Kürschnergasse. (*

Gangb. Bäckerei wird v. gl. od. sp. zu pachten od. kauf. ges. Ag. verb. Off. u. **P 7700** in der Exp. d. Bl. (*

Verkäufe

Ein rentables Restaurant mit Billard 2c., verb. m. Schankgeschäft, ist v. gleich od. 1. April zu verpachten. Zur Uebern. ca. 2800 ℳ erforderl. Reflect. w. s. m. unt. **E 7159** in d. Exp. d. Bl.

1½ Hufen culmisch, gute **Milchwirthschaft,** ganz nahe der Stadt unter sol. Bedingungen zu verpacht. Off. u. **E H 19** i. d. E.

Schüsseldamm Nr. 22 ist das Restaurant mit voller Einrichtung zu übernehmen. (*

Ein gut verzinsl. Grundstück, Altstadt, w. bei 2000 ℳ Anzahl. v. Selbstk. zu kauf. ges. Ag. verb. Off. u. **B 7501** an d. Exp. d. Bl. (*

Möchte das **Gasthaus** mit **10 Morgen Land** bei 4000 ℳ Anzahlung verkaufen oder auf ein **kleines Landgrundstück** vertauschen. Offerten unter **B 7638** in der Exped. d. Blatt.

Am Fischmarkt
ist ein **Geschäfts-Grundstück** m. 2 Eingängen zu verkaufen. Off. unter **J 7694** in der Exp. d. Bl.

Eine Bäckerei i. Betr. ist v. gl. o. v. 1. April z. verk. o. z. verpacht. All. Näh. Hirschgasse 4/5. (*7712

Ein gutgeh. Restaurant ist zu haben Neufahrwasser, Schulstr. 10. (*

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Bestmögliche Verzinsung von Baar-Einlagen auf provisionsfreien Check oder Depositen-Conto.

Incasso jeder Art auf das In- oder Ausland zu günstigen Conditionen.

Auszahlungen jeder Art nach allen Plätzen Russlands.

Abgabe von Tratten und Ertheilung von Accreditiven auf alle in- und ausländischen Handelsplätze.

Ankauf und Verkauf russischer uund sonstiger Banknoten. [02707

Klein. Gartengrundstück in Emaus bei 500 ℳ Anzahlung billig zu verkaufen. Adr. unt. **R S 7770** in der Exped. d. Bl.

1 kleines Grundstück mit etwas Land ist zu verkaufen Ohra, Schönfelderweg 76. (*

Das Grundstück Ohra alte Radaune mit Haus und ca. 26 culm. Morgen, Wiesen und Ackerland, umständehalb. billig bei fester 4% Hypothek, wenig Anzahlung, sofort zu verkaufen

G. Kühnel, Stadtgebiet 19.

Harz. Canarienhähne u. Weindrossel sowie ein kl. Heckgebäude sind bill. zu hab. Ohra 181, 2, l. (*

Einen echten, weiß und braunen **Jagdhund** hat bill. z. verkaufen **H. Cohn,** Fischmarkt 12. (*

Ein schöner braun. **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen. Adr. u. **D 7673** Exp. d. Bl. erbeten. (*

Gut verzinsliche Privathäuser sowie Geschäftshäuser in vorzüglichem Betriebe sind unserer Geschäftsstelle Hundegasse 109 zum Verkauf übergeben worden.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Danzig. [09048

Meierei-Verkauf.
Ein neues massives Meiereigrundstück und Wohnhaus nebst Bauterrain in einer Provinzialstadt Ostpr. ist mit einer Anz. von 7500 ℳ sof. d. mich zu verk. Die Einrichtung ist ganz neu! Keine Concurrenz am Orte! Königsberg i./Pr., Dohnaustr. 4, **A. Neumann.** [09086

Staar oder Dompfaff suche zu kaufen. Adr. unt. **C C 7578** an die Exp. dies. Blattes erb. (*

Canarienhähne (Lichtsänger) zu verk. Weidengasse 1 B, 2. (*

Aechte Harzer Canarienhähne zu verk. Schüsseld. 22, 1, vorne.*

Ein f. neuer Frackanzug für einen kleinen stark. Herrn bill. zu verk. Poggenpfuhl 69. (*

Todesf. e. g. erh. Winterüberzieh b. z. vk. Katergasse 6. **Tschirnhaus.**

1 Pelzmant. u. 1 Seidenmant., passend für eine kl. ältere Dame, zu verk. **Lastadie 15,** 1 Tr. (*

Guter Frack zu verleihen Dienergasse Nr. 49, Ecke Melzergasse. (*

Eine rosa und weiße **Atlas-taille** mit Rock sehr billig zu verkaufen Katergasse 6, 1. (*

Drei Winterjaquets für junge Mädchen zu verkaufen Große Hosennähergasse 1, 3 Trepp. (*

Ein mattlila seidenes **Kleid** für schl. Figur ist billig zu verkaufen Schießstange 3, 1 Tr. (*

Ein Stutzflügel ist für 50 M. zu verkaufen **Langgarten Nr. 32,** parterre.

Pianino z. verk. Ad. u. **C R 7495.**

Häkergasse 4, Eing. Priesterg., ist ein Speisespind mit Aufsatz umzugsh. bill. zu verkaufen. (*

Schw. Meer 1 ist ein gut erhalt. Mahagoniwaschtisch mit Marm.-Platt. sow. 1 Kinderschlitt. zu vk. (*

Ein neues Schlafspind und Schlafcommode ist zu verkaufen Vorst. Grab. 28, 2. Hof, b. **Lose.** (*

Eine Plüschgarnitur, Sopha, zwei Fauteuils, sow. ein Patent-Bettsopha billig zu verkaufen **Neugarten 35 c, prt.**

Karpfenseigen 1, 3, ein zweipers. Bettgestell, Kleider, Stiefel u. versch. and. zu verkaufen. (*6381

1 gut erh. Fuchspelzfutter ist sehr preiswerth zu verkaufen Hundegasse Nr. 15. (*72 2

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke Nr. 5, gegenüber der Lootsenstation. (7202

Eine sehr gute kleine
Cigarren-Fabrik-Einrichtung
wegen Aufgabe der Fabrikation im Ganzen zu verkaufen Brodbänkengasse 51. (*

Ein gr. fast neuer **Fußsack** mit Muff ist billig zu verkauf. Off. unter **L 7662** in der Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Reisekoffer** ist billig zu verkaufen 2. Damm 17, 4 Treppen. (*

Gänseschmalz ist zu verk. Officier-Casino, Eing. Vorst. Graben. (*

1 europäische **Landkarte** vom Jahre 1792, 1 antik. **Spieltisch** billig z. verk. Rähm 15, Th. 8. (*

1 verstellb., f. neuer Krankenstuhl i. w. Mang. a. Raum z. verk. Z. e. Tobiasg., Hospit. b. **Treitschke.***

Große Fahne mit Reichsadler, z. Jubelfeier, zu vrk. v. 12-4 U. Gr. Schwalbeng. 13, Ndst.

Eine dunkelmah. **Spiegelservante** ist zu verkaufen **Fischmarkt Nr. 8.** (*

Empf. gut. Dabersche Kartoffeln 2 Maaß 25 ₰ **Breitgasse 20.**

Ein eiserner Ofen zu verkaufen **Fischmarkt 7, parterre.** (*

Ein Schließkorb zu verkaufen 2. Damm 18, Hof. (*

Ein eiserner Ofen — Dauerbrandofen — ist billig zu verkaufen Langgarten 96, Comtoir.

Makulatur-Papier zu verkaufen **Petersiliengasse Nr. 6.** (*

Eine antike-Uhr ist zu verk. Kehrwiederg. 3. (*

Restaurations-Laterne billig zu verkaufen **Bischofsgasse 25.** (*

Schüsseld. 30, Eg. Pferdetr., sind neue holländ. gr. Ihlenheringe z. hab., dies. s. nur delicat, 4-5 f. 10 ₰ (*

Meh. 1-spännige Unterschlitten, im Rohnau, steh. bill. z. Verkauf. **Ammer,** Ohra, hint. d. Pferdeb. (*

Ein eiserner Ofen, N. Rohr, zu verkaufen **Ohra,** über der **Radaune 93.** (*

Zimmer-Gesuche

Jg. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer v. 15. od. 1. n. Mts. Off. unt. **H. 7670** in der Exp. d. Bl. (*

Eine ältere kränkliche Dame sucht in **Langfuhr** eine **liebevolle, ruhige** Pension. Adressen mit Preisang. bitte **Sanatorium Zoppot,** Zimmer Nr. 12, zu send.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im Pr. v. 20-24 M. zu miethen ges. Off. u. **P 7514.** (*

Gesucht wird in Brösen eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Laube und Garten vom 1. April bis 1. October. Offert. mit Preisangabe unter **M G 100** in d. Exped. d. Bl. (*

1 Wohn., best. a. 2 St. u. Cab., w. z. 1. April a. d. Rechtst. z. mieth. ges. Adr. u. **R M 7500** i. d. Exp. (*

Part.-Wohnung, 2-3 Zim. u. Zub. Hundeg., Vst. Grab., Poggenpf. o. d. Nähe s. **Ziemen,** Lastadie 29, pt. (*

1 Wohnung v. Stub. u. Cab. w. v. ruh. Einw. in der Rechtst. z. m. ges. Adr. u. **P 7687** i. d. E. d. Bl. (*

1 frdl. Wohn. v. 2 St. u. Zubeh. auf Rechtst. w. von ruh. Einw. z. mieth. ges. Off. u. **E 7683** in d. Exp. erb. (*

Wohnung für kinderl. Ehepaar für Februar, März gesucht. Off. u. **K. R. 7666** i. d. Exp. d. Bl. (*

Jg. Ehepaar sucht Wohnung Nähe Jacobsthor, im Preise von 14 bis 15 M. zum 1. April. Offerten unter **V. 7641** in der Expedition dieses Blattes. (*

2 Zim., Entr. h. Küche u. Nebengel. w. v. e. Fam. p. April 96 ges. Off. u. Preisang. u. **L 7702** in d. E. d. Bl. (*

S. e. Woh. 2 St., Cab. Zub. a. Niedst. Näh. Thornsch. Weg 1. Apr. Off. m. Pr. u. **R G 7504** in der Exp. d. Bl. (*

Ges. z. 1. April 1 frdl. Wohnung v. Stube u. Cab. z. Pr. v. M. 16. Off. u. **Z 7687** Exp. d. Bl. erb. (*

Eine Wohnung für 7—9 M. wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. Adr. u. **D 7559** in der Exp. d. Bl. (*

Schidlitz od. Umgegend w. e. Woh. für 8-9 M. v. 2 Pers. z. 1. Febr. ges. Adr. u. **R G 7495** in d. Exp. d. Bl. (*

1 Woh., Stube, Cab., Küche, Boden wird zum 1. April f. 17 M. mon. v. kinderl. Leuten auf d. Rechtst. ges. Off. u. **U G 7584** in d. Exp. d. Bl. (*

Wohnung best. aus 3 Zimmern, Boden u. Zubehör wird in Langfuhr oder Hinterm Lazareth von ein. kl. anst. Familie z. April ges. Adr. m. Pr. u. **L 6001** i. d. E. d. Bl. (†

S. v. 15. d. M. od. sp. e. Part.- o. Kell.-Wohn., pass. z. Kleinh. Ang. d. Pr. b. Mont. Off. u. **P 7485** in d. E. d. Bl. (*

Eine anständige alte Frau sucht eine kleine **Wohnung.** ☞ Offerten u. **U 7674** in d. E. d. Bl. (*

1 Wohn. v. 2 St. od. St. u. Cb. u. Zb. w. v. e. alt. D. u. Tcht. z. Ap. ges., bev. Sandg. Neugt. Off. **E 7607.** (*

1 j. Ehepaar s. z. 1. Apr. 1 Wohn. v. 2 Z. od. 1 Z. u. Cab. n. Zub. Bod. erw. Off. u. **U 7531** an d. E. erb. (*

Gesucht v. 1. April Wohn. von 4—5 kleineren Zimmern in der Rechtstadt. Off. mit Preis unt. **R 7532** an d. Exp. d. Bl. erb. (*

1 Wohn., best. a. 2 St. od. 1 St. n. C. u. Zub., w. v. e. j. Ehep. z. 1. Apr. ges. Off. u. **H 7601** an d. Exp. d. Bl. (*

1 herrschaftl. Wohnung von 8 geräumigen Zimmern, Badestube 2c. in einem allein zu bewohnenden Hause mit Garten wird in
Langfuhr
zum 1. April 96 zu mieth. gesucht. Off. u. **D 7627** in der Exp. d. Bl.

Jung. Kgl. Beamter sucht eine Wohn. v. St., Cab. u. Zub. zum 1. April in der Nähe der Goldschmiedeg. (bez. Dominikanerplatz). Adr. u. **F. O. 7737** i. d. Exp. d. Bl. (*

1 Wohn. v. 2 Z. u. Cab. resp. 3 Z w. v. 2 ält. Dam. z. Apr. 96 z. m. ges. Adr. m. Pr. u. **W. H. 7739** i. d. E. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Laden, kl., mit Wohn. pass. zur Brod- u. Kuch.-Niederl., Jopeng. od. d. Nähe zu m. g. Off. m. Preisang. u. **K P 7604** i. d. E. d. B. (*

Ein Pferdestall wird in Mitte Langfuhr z. mieth. gesucht. Angeb. Hl. Geistg. 56, unt., v. 1-3 N.

E. kl. Laden od. Wohnung, zu ein. Laden pass., m. Zubehör u. Neben- od. Kellerraum, w. z. 1. Februar, auch auf der Altst. zu miethen ges. Off. u. **R P 6983** in d. Exp. d. Bl. (*

Wohnungen

Langfuhr,
Johannisthal Nr. 1, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, nebst Eintritt in den Garten an kinderlose Leute zu Ostern zu vermiethen. [08832

Langfuhr, Friedenssteg 1, Woh. m. Obstgrt. z. vm. auch sof. z. bezieh.

Zoppot,
Danziger Straße 7, sind zwei kleine Winterwoh., besteh. aus Entree, Stube, Veranda, Cab., Küche, Keller u. Wasserleit. von gleich oder zum 1. April z. Preise von 150 M. jährlich zu vermieth. Näh. bei **L. Bromberg,** Bäckermeister, Danziger Straße 3.

Brodbänkengasse 47
ist die 3 Treppen hoch belegene Wohnung für 600 M. vom 1. Apr. zu vermieth. Näh. Fischmarkt 38.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

[06019

Liste der Wohnungs-Annoncen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 900,— 5 Zimm., reichl. Zubeh., Faulgrab. 6/7, **Goersch.**
" 515,— 3 Z., Waschk., Hirschg. 16, N. Weideng. 4B, 3. l.
" 240,— 2 Z., Bodenk., Waschk., Bleiche, Gart., Neuschottl. 7.
" 150,— 1 Z. i. Grth., a. bewohnb. Laube dazu Bischofsg. 5, 3.
" 950,— 4 Z., Entr., Zub., reichl. Nebeng., Holzmarkt 5, 1.
" 800,— 4 Z., 1 Badestube, Zubehör, Breitgasse 62, 2.
" 1000,— 4 Z., 1 Cb., Mädchst., Zub., Hundeg. 53, Saaletg.
" 1350,— 6 Z., Cab., Badeg., Jäschkenth. Weg, N. Langf. 72, 1.
" 450,— 1 Laden nebst Wohnung, Stallung, Stadtgebiet 7.
" 300,— 3 Zimmer, Zubehör, Stadtgebiet 3.
" 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubehör, Breitgasse 63, 4.
" 1000,— 7 Z., Zb., Gt., Hermannshof b. Zinglershöhe, Langf.
" 1250,— 5 Z., Badest., Zb., Weideng. 49, gegenüb. Gymnasium.
" 1000,— 5 Zimm., 1 Kamm., Zub., Portechaisengasse 7 u. 8.
" 800,— 4 Zimmer, Zubehör, Langgarten 43, 2.
" 1500,— 6—7 Zimm., Badest., Zub., Brodbänkengasse 14, 2.
" 900,— 5 Zimm., Zubehör, Brodbänkengasse 16, 3.
" 1400,— 7 Zimm., 2 Entr., Zubeh., Vorst. Graben 54, 1.
" 1000,— 6 Zimm., Badest., Zub., 3. Damm 3, 2.
" 850,— 4 Zimm., Zubeh., auf Wunsch Stall, Altst. Graben 93.
" 540,— 3 Zimm., Zub., 2. Damm 5, 2. Et. Näh. b. **Hess,** 1.
" 570,— 3 Zimm., Entree, Heil. Geistgasse 136, 1. Näh. 2. Et.
" 360,— 1 Zimm. u. 1 Cab., Zub., Vorst. Graben 55, **Hofmann.**
" 240,— 2 Z., Zub., Herrmannshof b. Zinglershöhe 6, Langf.
" 216,— 1 Zimm., 1 Cab., Zub., Fleischergasse 39, 3. **Kopahnke.**
" 200,— 1 Zimm., 1 Cab., neu decorirt, Hint. Lazareth 18b, 2.
" 290,— 3 Keller mit Gas- u. Wassereinricht. Breitgasse 10.
" 500,— 2 Zimmer, Zubehör, Langgasse 31, 3.
" 400,— 2 Zimmer, 1 Cab., Balcon, Mottlauergasse 9.
" 420,— 3 Zimmer, 1 Cab., Zubehör, Stiftsgasse 5/6, 2.
" 480,— 3 Zimmer, Zub., Pfefferstadt 22, **Lendzian.**
" 450,— 3 Zimmer, Zub., Petershagen a. d. Radaune 34, 3.
" 515,— 3 Zimmer, Zub., Hirschgasse 16. Näh. Weideng. 4b.
" 174,— 2 Zimmer, Zub., Wallgasse 12/13, **Kollas.**
" 360,— 2 Zimmer, 1 Cab., Zub., Tobiasgasse 26, 2.
" 180,— 3 Zimmer, Zubehör, Ohra 181.
" 650,— 3 Zimm., Balcon, Zubehör, Breitgasse 69, 2.
" 850,— 4 Zimmer, Mädchenz. Zubeh., Straußg. 10, 1.
" 1100,— 3 resp. 5 Z., Zubeh. Langgasse 10. } Näh. Breitgasse 69.
" 900,— 3 resp. 5 Z., " Langgasse 10. }
" 540,— 3 Zimmer, Zubehör, Kalkgasse 8 B., 2.
" 800,— 4 Z., Mädchz., Milchkanng. 16, 2. N. Hundeg. 53, 3.
" 1000,— 6 Zimmer, Badestube, Zub., Mottlauergasse 10, 2.
" 500,— 1 Lad. als Comt. m. Wohn. u. Lagerr. Vst. Gr. 54.
" 450.— 3 Z., Zubeh., Wollweberg. 19. N. Holzgasse 21.
" 360,— 2 Zimmer, Zubehör, Kaninchenberg 1, 1.
" 216,— 1 Zimmer, 1 Cabinet, Kaninchenberg 9.
" 340,— 4 Zimmer, Zubeh., Garten, Neuschottland 9 B.
" 450,— 3 Zimmer, Zubehör, Heil. Geistgasse 122, 3.
" 450,— 3 Zimmer, Zubehör, Hinterm Lazareth 14.
" 374,— 4 kl. Zimmer, Zubehör Langgarten 62.
" 480,— 2 Z., 2 Cab., Zubeh., Strandg.-Ecke 6. N. part.
" 550,— 3 Z., 1 Mdchk., Garteng. 3. N. Garteng. 4. **Ramm.**
" 500,— 2 Z., Lagerr., Hof z. gewerbl. Zweck., Breitgasse 62.
" 500,— 2 Zimm., 1 Cab., Zub., Breitgasse 62, 1. Näh. 3 Tr.
" 450,— 3 Zimmer, 1 Kammer, Zub., 1. Damm 14, 3.
" 300,— 1 resp. 2 Comtoire, Hundegasse 33. Näh. 2. Etg.
" 255,— 2 Zimmer, Zubehör, Holzgasse 7, part.

6 Z., Badeeinr., Waschk., Balc., Erker, Langgart. 37/38, 2.
7—8 Z., Zubeh., Gart., eventl. Stall, Langgart. 28, N. part.
1 auch 2 Zimmer für Comtoir 2c., Holzmarkt 5, part.
5 Zimmer, reichliches Zubehör, Lastadie 4, 2.
4, 7 u. 9 Zimm., Gart., Pferdest., Wagenrem. } Groß. Allee b.
4, 5 und 8 Zimmer, Weidengasse 4a, 4B } **F. Rzekonski.**
3, 4 und 6 Zimmer, Bahnhof Neufahrwasser b. **Krutkowski.**
4 Zimmer, Entree, Zubehör, Näh. Sandgrube 53, b. **Witt.**
7 u. 11 Z., Mdch.- u. Burschgel., Zub., Grt., Langf., Brünshöfw. 44.
5 Z., Nebengel., Gart., Schw. Meer 9, pt. Näh. bei **Brischke.**
6 Z., Nebengel., Neugarten 37, 1. Näh. Wallgasse 12/13, **Kollas.**
1 Laden mit Wohnung, Remise, Keller, Fischmarkt 12.
2—3 Z., gr. Hof, Pferdest., Remise f. Baugesch., Wallgasse 12/13.
6 Z., reichl. Nebengel. für Arzt, Rechtsanw., Jopengasse 12, 1.
7 Z., Zub., pass. f. Arzt, Wollwebergasse 24, 1, bei **Reichmann.**
7 Zimm., auch geth. zu 4 Z. 2c. Näh. im Bureau Hundegasse 109.
1 Laden am Holzmarkt. Näh. im Bureau Hundegasse 109.
4 Zimmer, Balcon, Gart., Langfuhr, Brunshöferweg 44, 1.
4, 3 u. 2 Zimmer, Zubehör, Wallgasse 12/13, **Kollas.**
3 Zimmer, Balcon, Zub., Röpergasse 17. Näh. im Laden.
3 Zimm., Zub., Garten je 2 Wohn. Näh. Brunshöferweg 34, 1.
1 Laden nebst Wohnung Holzmarkt 7.

Jäschkenthalerwegs. Wohnungen von 2—7 Zimmern mit Closet u. sonst. Zub. v. gl. o. z. 1. April zu vm. **H. Johannzen,** Jäschkenthweg 17b

Mattenbuden 21, 2, ist eine frdl. Wohn. v. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. v. 1. April zu verm. (*

Salvatorgasse 10
im neu erbauten Hause, der Menonnitengemeinde gehörig, sind mehrere Wohnungen von drei Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 kl. Wohnungen von je einem Zimmer nebst Zubehör zum 1. April d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Herrn **W. Penner,** Neugarten 20 a, Vormittags von 8—9 oder Nachm. von 1—2 Uhr.

Eine frdl. Wohnung, best. aus 2 Zimm., h. Küche u. Zubeh., ist Fleischerg. 37, 3, p. 1. Apr. z. vm.

Rosengasse 3, part., ist z. April eine kl. Stube, Küche, Keller zu verm. Näh. Häkergasse 56, 2. (*

Wallgasse 8 (Ecke Gr. Bäckergasse) Wohnung von 3 Zimmern, 1 Tr., zum April zu vermieth. (*

Schießstange Nr. 10 z. 1. April eine Wohn. zu verm., zu bes. Vorm. bei Frau **Brotzke.** (*7315

Ohra 194, Haltest. der Pferdebahn, sind 2 Wohnungen, best. aus 2 Stuben, Cabinet, Küche u. Keller zum 1. April d. J. zu vermiethen. Näh. daselbst. (*7425

Eine Wohn., pass. z. Barbierg., i. w. schon 6 J. e. solch. betr. w. ist, z. 1. Apr. zu v. Paradiesg. 3, Th. 4.*

1 Wohnung best. aus 1 Stube, Küche und Zubehör vom 1. April zu verm. Weidengasse 5, 1 Tr. (*

Wohnung v. 2 Zim., Küche, Keller, Bod., Waschküche u. Trockenb., all. hell in anst. Hause v. April an ruh. kinderl. Leute zu verm. Näh. das. 2. Etg. b. **A. Ehoff,** Grüner Weg 8. (*

Oliva, Kirchenstraße 2, ist die 1. Etg. links, mit 2 Balkons, Garten, Waschküche u. 2. Etage, zusammen **5 Zimmer,** Cabinet, Entree, **2 Küchen** 2c. für **420 Mk.** jährl. zum 1. April zu vermieth. Die obere Etage auf Wunsch sof. zu haben. Wiedervermiethen an **Sommergäste** o. Pensionäre gest. Näh. **F. Andersen,** Holzgasse 5.

Große und kleine **Winterwohnungen** v. April zu verm. **Zoppot,** Wäldchenstraße 12. (*

Oliva.
Herrschaftliche Winterwohnung, 3 Zimmer, Entree, Balkon, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, von sogleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. **Bergmann,** Oliva, vis-a-vis der kathol. Kirche. (*7738

Langfuhr, Johannisthal 2, ist eine Wohn. von 2 Stub., Cab., Küche, Kammer zu vermiethen.

Geräumige Wohnung, 2 Zimmer, Zub. (a. z. Gesch. p.), z. Febr. z. vrm. Johannisgasse 60, 2, N. d. Damm.*

Zoppot,
in meinen zwei Häusern sind bequeme Wohnungen zu vermieth. Näh. Zoppot, Südstr. 27. [09085

3 Zimmer u. Zubehör zu verm. 450 M. Gr. Wollwebergasse. Näh. Holzgasse 21, 2 Treppen links. (*

Oliva, Köllnerstr. 4, ist e. Wohn., 2 Tr., mit Wasserleit., an alleinst. Person. für 9 M. mon. zu verm. (*

Zimmer.

2 zusammenh. möbl. Zimmer, mit sep. Eing., s. an 1-2 anst. Hrn. m. a. o. Pens. zu verm. Hundegasse 88, pt. (*

Poggenpfuhl 30, 3 kl. Tr., ist e. gut möbl. **Zimmer** m. a. oh. Pens. an 1 bis 2 Hrn. bill. zu vermiethen. (*

Schw. Meer 1, gut möbl. Vorderz. part., mit sep. Eing. sof. zu verm.

Poggenpfuhl 26, 2 Tr., ist ein anständig **möbl. Zimmer** zu vermiethen. (*

Ein gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafcab. ist p. 15. Jan. zu verm. Altst. Graben 86. (*

Frauengasse 29, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer u. Cab. mit a. ohne Pension zu verm. (*

1 freundl. Vorderst. m. Gelaß ist Am Rähm 8 bei **Dircks** an allst. Person billig zu vermiethen. (*

Ein gut möbl. Vorderz., Aussicht Promenade u. Neugarten 22b, pt., neb. d. Poliz. v. gl. od. z. 1. zu verm.*

Sehr gut möbl. Vorderz. und Schlafzimmer, separater Eing., mit a. ohne Burschengel., sof. zu vrm. Beutlergasse 5, nahe Langasse. Näheres 3. Etage.

1 f. möbl. Part.-Zimm., sep. Eing., sof. zu verm. Beutlergasse 5, nahe der Langgasse. Näh. 3. Etage.

Ein fein möbl. Zimm. mit sep. Eing., m. Bed., Bel. u. Heiz. f. 15 M. z. verm. Goldschmiedeg. 17, 3. (*

Ein freundl. Vorderstübch. nahe d. Fischm. a. anst. Frau o. Mädch. z. verm. Adr. u. **R H 7644** i. d. Exp. (*

Mattenbuden 23 ist e. kleines Vorderstübchen an eine alte Dame ohne Anhang zu verm. (*

Ziegeng. 1, 3, ist eine Vorderst., möbl. od. unmöbl., zu vermieth. Guter Mittagstisch im Hause. (*

Ein freundl. möblirt. Parterre-Vorderz. per 15. Jan. od. später zu verm. Heumarkt Nr. 7, part.

Fein mbl. Z., n. N. Langg., p. 1. Feb. a. 1 anst. Hrn. bill. z. v. Off. u. **H 7711.**

Poggenpfuhl 71, 2, ist e. saub. möbl. Zimmer mit Pension an zwei jg. Leute bill. zu verm. (*

Ein junger Mann findet in einem freundl. Cabinet Logis. Hohe Seigen 21, 1, vorne. (*

Eine freundlich möblirte Vorderstube zum 1. Fbr. Frauengasse 5, 1, zu verm. A. Wunsch a. Pension. (*

Ein anst. Mädchen od. ein junger Mann findet ☞ Logis ☜ Katergasse 1 a, 1 Treppe. (*

Junge Leute finden ☞ gutes Logis ☜ *) Ziezauschegasse Nr. 3.

Junge Leute finden freundl. ☞ Logis ☜ Tischlergasse 27, 1 Tr., vorne. (*

Ein jung. Mann od. jung. Mädch. findet **gutes Logis** Hohe Seigen 26, Hof, 1 Treppe. (*

Junge Leute finden gutes **Logis** ☞ Jungferngasse 2, Hinterhaus 2 Treppen. (*

Junge Leute finden gut. Logis Tischergasse 15, 1 Treppe. (*

Junge Leute finden gut. Logis ohne Beköst. Rittergasse 16, 1. (*

Junge Leute finden ein gutes u. anständiges Logis **Johannisgasse 39, 2.** (*

Jung. Mann find. anst. Logis mit sep. Eing. Poggenpfuhl 66, 1 Tr.

Gutes Logis Häkergasse 20, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Große Schwalbengasse 16. (*

Weidengasse 27, 1 Tr., ist ein gutes **Logis** mit separatem Eingang zu vermiethen. (*

Ein junger Mann findet freundliches **Logis** mit auch ohne Beköstigung Drehergasse 19, 2 Tr. (*

Ein saub. Logis mit gut. Beköst. für 9 M. per Woche zu haben Heilige Geistg. 77, pt. im Hnth. (*

☞ Ein anständiger junger Mann findet gutes **Logis** Rittergasse 22 b, 2 Tr. (*

Eine Mitbewohnerin wird für eine anst. Wittwe gesucht. Näh. Jungferng. 26, in der Destill. (*

Ein anst. Mädchen kann sich b. einer Frau als Mitbewohnerin melden Tischlergasse 45, 4. (*

Pension

Für 1 Herrn Zimmer u. gute Pension in seiner jüd. Familie zu haben Langg. 79, 3 Tr. (*

1—2 Damen finden bei anst. Leuten für 25 M. Pension. Off. unter **Q 7647** in der Exp. d. Bl. (*

Für e. f. begabt. Knab. w. 1—2 Schül. als Mitpens. m. Beauff. d. Schularb. ges. Off. u. **J P 7723.** (*

Div. Vermiethungen

Ein gutgehendes **Material- u. Vorkostgeschäft** mit kleiner Wohnung in Dirschau ist für den Preis von 260 M. vom 1. April event. früher zu vermiethen. Off. u. **R 7612** in der Exp. d. Bl.

1 Laden (2 Schaufenst.) u. Wohn., Zub., z. Bierv., Comt., Bur. p. z. Fb. Johannisg. 60, 2, N. d. D., z. v. (*

Offene Stellen.

Stellung erh. Jed. schn., überall hin. Ford. p. Postk. Stellenausw. **Courier,** Berlin-Westend. (08803

Hohen Verdienst.
Agenten und Platzvertreter für einen leicht verkäuflichen neuen Artikel von leistungsfähiger Fabrik überall gesucht.
Offerten unter **D. 3120** an **Rudolf Mosse, Breslau.** [08926

Ein **Milchfahrer** ☞ wird gesucht zum 25. März bei **F. Witt,** Saspe. (*7580

Brodfahrer fürs Land melde sich Jopengasse 10. (*

Schuhmacher, geübt auf ☞ Gummischuh-Reparaturen, melde sich bei **Carl Bindel.** (09067

Schreiber mit schöner Handschrift zu zeitweiligen Abschriften im Haus gesucht. Offerten unter **09075** in der Exp. d. Bl. erb. [09075

1 tücht. Schneiderges., a. Lag.-Pal. geübt, k. sich m. Faulgraben 17, 2.

Zur Nacht-Accordarbeit werd. sofort eingestellt:
Schmiedeschirrmeister, Stellmacher, Schlosser, Dreher.
Meldungen im Comtoir [09078 Fleischergasse Nr. 7.
Wagenfabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig.

Für e. Gut in Westpreußen wird zum 1. April 1896
ein tücht. Hofmeister
bei gutem Einkommen gesucht. Offerten unter **09090** in der Expedition ds. Blattes erbeten.

Mit 500 Mk. k. man 2000 Mk. verdien. Off. m. 10 ₰ Brfm. u. **F L 7709** d. Bl.*

Junger Mann gesucht für ein Getreide-Agentur- u. Befrachtungsgeschäft an einem südruss. Hafen. Gute Kenntnisse der französischen u. englisch. Sprache erforderlich. Off. u. **B L 2371** in der Exp. d. Bl.

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden 4. Damm 6. (*

Agenten
welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6 mal prämiirte neuartige **Holzroul. u. Jalousien** gesucht. Off. mit Referenz. an **C. Klemt,** Jal.-Fabr. in **Wünschelburg i. Schl.** Etabl. 1878. Größtes Etablissement dieser Branche. [09091

Buchbinder-Gehilfe findet Beschäftigung Tobiasg. 4, 2 Tr. (*

1 Hofmeister sucht **A. Peters,** Hl. Geistgasse 37.

In meinem Waaren-Engros-Geschäft ist eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen.
Eduard Lepp.

Schuhmacherl. m. s. Holzg. 9, 1 Tr.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die **Fleischerei** erlernen möchte, kann sich melden Langgarten Nr. 48. (*

Sohn achtbarer Eltern sucht als Lehrling unter günst. Begingung. **Walinski,** Danzig, Fleischerg. 91 (*

Ein Lehrling ☞ kann sofort eintreten in der Buchbinderei Altst. Graben 100. (*

Suche f. mein Colonialwaar.-Gesch. e. **Lehrling** v. auswärts. **Robert Zander,** Wiesengasse. (*

Eine junge Dame, welche einige Jahre i. einem Tapisserie- oder Kurz- und Wollwaaren-Geschäft gew. ist, wird zum 1. Febr. od. März zu engag. ges. Selbstgeschr. Off. m. Gehaltsansp. u. **P 7347** in der Exp. d. Bl.

Ein ord. Mädchen welch. m. Kind. gut umgeht, für leichten Dienst gewünscht Schidlitz 79, 1, lk. (*

Ein ordl. 15jährig. Mädchen kann sich für d. Nachmittag meld. Vorst. Graben 23, 3 Tr. lks. (*

1 j. Mädch. a. Stütze d. Hausfrau u. Bedienung d. Gäste kann sich v. sofort meld. Fleischerg. 47 a, pt. (*

Mädch., i. Hosennäh. geübt, könn. sich meld. Kassub. Markt 8, 1 Tr.

Ein Stubenmädchen, das plätten kann, wird für ein Gut in Ostpr. zum 15. Jan. oder 1. Febr. gesucht. Mädchen mit guten Zeugn. mögen sich Hundegasse 70, 2 Tr., v. 10 bis 12 oder von 4 bis 6 Uhr melden.

Suche v. sof. 1 zuverl. Kinderfrau, 1 Wirthin f. Land, saub. Dienstm. f. f. Haus, tücht. Mädch. f. Ld. d. melk kann **A. Peters,** Hl. Geistgasse 37

Damen, [07157

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf v. in Pack. abgewog. Thee d. Firma **E. Brandsma** i. Amsterd. z. übernehm. geneigt s., w. geb., s. an d. Filiale f. Deutschland: **E. Brandsma, Köln a. Rh.** wend. z. w

Ein Mädchen,

welches gut kocht u. Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht

Halbe Allee Nr. 30.

Ein jung. Mädchen, welches Lust hat, die **feine Küche** zu erlernen kann sich melden. Vollständige Pension. **Ed. Martin, Heil. Geistgasse 24.**

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei gr. erl. w., k. s. meld. Fleischergasse 74, 2 Tr. (*

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin u. Lübeck; für Danzig suche Köchin, H.- u. Kind.-Mdch., Kinderfr. 1. Damm 11. (*

Anständiges junges **Aufwartemädchen** wird für den ganzen Tag von gleich gesucht. Heiligenbrunnen 22, Langfuhr. (*

Eine junge ehrliche

Aufwartung,

aus hiesiger ordentl. Familie, auf einige Stund. Vorm. gesucht. Off. u. **C 7666** in der Exp. d. Bl. (*

Junge Mädchen, w. d. Glanzplätterei gründl. erl. woll., könn. sich meld. Altst. Grab. 89, 1 Tr. (*

Suche zahlreiche Mädchen jeder Art bei hoh. Lohn v. sof. od. spät. **H. Nitsch,** Allmodengasse 6. (*

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen melde sich Breitgasse Nr. 121, 1 Tr. (*

1 Frl., Näht., die a. gut schneidern kann, f. sof. einige Tage Beschäft. Off. u. **TT 7689** in d. Exp. d. Bl. (*

J. Mädchen, w. Lust h. die Damenschn., s. Maßn., Zeichn. u. Zuschn. g. z. e. k. s. m. **M. Stolle,** Karpfens. 6, 2.

Ein sauberes, ordentl. **Dienstmädchen** kann sich melden Neugarten 35, 1 Tr. rechts. (*

Stellengesuche

Jg. Beamter, früher Kaufmann, sucht häusliche Beschäftigung während seiner freien Zeit in Führung v. Büchern, Fertigung v. Abschrift. ꝛc. geg. geringe Entschädigung. Off. u. **V 7537** i. d. E.

1 junger Mann sucht e. Stelle als **Cassir., Aufseh.** ꝛc. Caution vorh. Off. u. **C 7506** an d. Exp. (*

1 j. Mann bitt. um e. Stelle auf Wochen- od. Monatslohn, zu erfragen Kumstgasse 10. (*

Ein taubstummer **Maler** bittet um Beschäftigung. Offert. unt. **R 7529** an d. E. d. Bl. erb. (*

Suche für e. tücht. u. fleiß. **Gärtnergehilf.** sogl. Stell. Kunst- u. Hand.-Gärt. **A. Rieband,** Lauenb. i. Pm. (*

Ein ordentl. jg. Arbeiter bittet um eine Stelle. **P. Wittkowski,** Langgarten Nr. 85, Hof. (*

Bitte um Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten. Adr. u. **Z 7645** in der Exp. d. Bl. (*

Gut empf. Comtorist sucht sofort Besch., a. Aush., in Buchfüh. Off. u. **G 7649** in der Exp. d. Bl. (*

Ein solider junger Mann,

26 Jahre alt, Gymnasial-Obersecunda absolvirt, Militärpflicht genügt, 3 Jahre im Bureau thätig gewesen, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. **S 4000** postlag. Berent erb.

Ein ordentlicher **Laufbursche** bittet um eine Stelle Sandgrube 16 bei **Wogas.** (*

Ein ordentl. Laufbursche bittet um eine Stelle. Zu erfragen Schüsseldamm 27, 2 Tr. (*

Ein anst. Mädchen 18 Jahre a. Kleinstädt. (Ostpr.) wünscht in einem Fleischer- oder Bäckergesch. als Lehrling sofort einzut. Off. u. **E E 7697** in d. Exp. d. Bl. (*

Empfehle Mädch. Johannisg. 1.

1 junge Wittwe sucht Stellen zum Waschen und Reinmachen St. Catharinenkirchenst. 19, pt. (*

Ein ordentliches Mädchen bitt. um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Plapperg. 1, Th. 24. (*

Eine Maschinennähterin, auf Jaquets und Hosen geübt, zu erfr. Schüsseldamm 51, part. (*

1 ord. Mädch. v. Lande b. u. e. Dienst od. e. Stelle f. d. ganzen Tag. Zu erfrag. Häkergasse 13, im Laden.

Eine gebildete Dame (20 Jahr.), feine Küche erlernt, Handarbeiten u. Maschinennähen geübt, gute Zeugn., sucht e. Stelle als Stütze. Off. u. **R S 7536** Exp.

Eine Frau empfiehlt sich zum **Wäschenähen** und **Ausbessern** Tischlergasse 13, 2 Treppen. (*

Ein anst. j. Mädchen möchte gern i. e. Fleisch- u. Wurstwaarengesch. a. Lehrling eintr. Matttenb. 20, 2.*

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Waschen od. Reinmachen. Zu erfr. Jacobsneugasse 6 a. (*

Eine gesunde Landamme bittet um eine Stelle. Zu erfrag. **Kumstgasse 21,** 2 Treppen. (*

Ein junges **Mädchen,** in der Schneiderei geübt, bittet um Beschäft. Z. erfr. Jacobsneug. 10, v.*

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle für den Nachmittag. Zu erfr. Hirschgasse 7, 1 Tr. (*

Kochmams., perf. Landwirth. mit guten Zeugn., Ladenfräul. für Mat.- u. Schank, Buffetfrl., Kindergärtn. sow. sämmtl. Pers. empf. **Hardegen Nfl.,** Hl. Gstg. 100.

J. Frau bitt. um Nm.-St. z. Wasch. od. Reinmach. Jungferng. 11, pt.

Eine Frau mit gut. Zeugn. bittet um Stellen zum Waschen u. Reinmachen Jungferngasse 26, 2. (*

1 anst. Mädchen bitt. um e. Aufwartestelle Jungferng. 27, pt. (*

1 geübte Schneid. bitt. noch einige Tage in d. W. beschäft. zu w. Tg. 1 ℳ. Off. unt. **P 7652** an d. E. e. (*

Anst. kräft. **Mädchen** bittet um Aufwartestelle Tischlerg. 3/5, 3, l.

Unterricht

An dem Cursus

für **Buchführung, Handelscorrespond., Stenographie u. Schreibmaschine** können noch einige junge Damen theilnehmen.

M. Alexewicx,
Vorsteherin der **Privat-Handels-Lehr-Anstalt, Breitgasse 59, 3.**
Empfohlen vom Verein **„Frauenwohl“.**

Stenographen-Verein Gabelsberger.

Freitag, den 17. Januar, beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus für Anfänger. Anmeldungen (auch v. Damen) werden mündlich oder schriftlich bis zum 15. Abends Brodbänkengasse 40 im Comtoir erbet. Für Vereins-Mitglieder ist der Unterricht unentgeltlich. Ort und Stunde wird den Theilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben. (09053

Der Vorstand.
J. A.:
Dr. Medem.

Wer ertheilt Unterricht für Mandoline? Offert. unt. **R. S. 7500** in d. Exp. d. Bl. (*

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt Altst. Graben 89, 1 Treppe. 8 Stunden 3 ℳ. (*

☞ **Clavier- und Violin-Unterricht** ertheilt **A. Weyher.** Jopengasse Nr. 26, 3 Tr. (*

Unterricht im Geigenspiel gew. Adr. u. **C 7709** in der Exp. d. Bl.

Gründlichen **Violin-Unterricht** ertheilt **E. Wien,** *) Reitergasse 7, Thüre 8.

Wer ertheilt Zitherunterricht? Offerten mit Preisangabe bitte an **F. Braun,** Poggenpf. 62 I zu r. (*

Violin-Unterricht ertheilt in u. auß. d. Hause **A. Schiemann,** Gr. Oelmühlengasse 7, 2. (*

Gründl. Unterricht i. Wäschenäh. u. Zuschn., sow. i. Handarb. j. A. ert. **Schelm,** Frauengasse 23, 3. Et. (*

Tanzunterricht

Mein Tanzunterricht in Tiegenhof im Hotel du Nord beginnt den **14. d. Mts.** — Rechtzeitige Anmeldungen nimmt Herr **Papenfuss** daselbst täglich entgegen.
Hochachtend
G. Konrad, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Ein neuer Cursus beginnt **den 16. d. M.** Zur gefälligen Anmeldung bin ich tägl. Sonntag Abends von 6 Uhr bis Freitag Morgens 8 Uhr **Frauengasse 5** zu sprechen. Gleichzeitig empf. ich mich auch für weitere einzelne Unterrichtsstunden für Damen und Herren.

G. Konrad,
Tanzlehrer.

Capitalien.

12 000 ℳ z. 1. St. à $4^{1}/_{2}$% Mitte März auf Hypothek zu begeben. Näh. Langenmarkt 11, 3. (*7282

600 Mk. werd. v. e. Geschäftsm. geg. Sicherh. auf 1 Jahr gesucht. Off. unt. **L 7409** Exp. erb. (*7424

Wer leiht 150 ℳ g. gute Zins. u. Verpf. einer Hypoth. v. 900 ℳ? Off. u. **R R 7500** in d. Exp. d. Bl. (*

300 ℳ w. von e. Hausbes. gegen gute Sicherh. u. monat. Abz. ges. Adr. u. **C C 7467** i. d. Exp. d. Bl. (*

Ein Beamter sucht geg. monatliche Rückz. und Verzinsung 300 Mk. behufs Heirath. Für eventl. Besorgung Provision. Gefällige Offerten unter **J. K. 6259** in der Exped. ds. Blatt.

Beste Gelegenheit zur sichern u. zinsreichen Capitalanlage!

Zu einem sicheren, lucrativen hiesigen Unternehmen werden

10—15000 Mk.

gegen Sicherheitsstellung und einem annehmbaren Gewinnantheil gesucht. Offerten unter **H. G. U.** Hauptpostlagernd Danzig erbeten. (*7117

Ländliche Grundstücke

werden durch uns zu 4%, von 50,000 Mk. aufwärts an zu $3^{3}/_{4}$% hypothekarisch belieh. u. Vorschüss. a. Wunsch gewährt.

G. Jacoby & Sohn,
Königsberg i. Pr.,
Münz-Platz 4. [05672

3000 Mk. sind z. 1. od. 2. Stelle auf sichere Hypothek v. sof. z. verg. Adr. u. **R G 7707** in d. Exp. d. Bl. (*

Verloren u. Gefunden

Gef. auf d. Promenade nach dem Pomm. Bahnh. e. Pack. m. 6 Roll. Bindfad. abzuh. Bolteng. 176. (*

1 Maulk. m. Halsb. u. Marke 155 ist von e. gelben Mopsh. abh. gek. Abz. Gr. Wollweberg. 18, Lad. (*

1 schw. Wollkrag. ist a. Sonnab. in Langf. v. d. Pferdeb. b. z. Post verl. Geg. Belohn. abz. Langf. 70, Hof.

Ein grauer Kinder-Mantel-Kragen ist verl. worden. Abzug. Pfefferstadt 44 bei **Janzen.** (*

2 Schlüssel am Ringe Donnerstag i. d. Langgasse gefunden. Abzuholen Röpergasse 9, 2 Tr. (*

Eine gelbe Hündin mit sch. Kopf h. sich eingefunden. Geg. Unkost. abzuholen Langfuhr 82, 1 Tr. (*

In d. Neujahrsn. i. e. roth u. dnk. gestr. Tuch i. Rathskll. o. d. Nähe verl. G. B. abzug. Hausthor 6. (*

Am Sylvesterf. d. Militärverein sind Not. „Alessandro Stradella“ u. ein Couplet abhand. gek. Der Finder w. gebet., dies. b. Vergn.-Vorsteher, Laterneng. 5, abzug. (*

Ein schw. Kopftuch ist Donnerst. in der St. Annenkirche verloren, abzugeben Jungferng. 19, 1, v. (*

1 Zirkel verl. geg. v. Poggenpf. d. Matzkauscheg. b. Langenmarkt Abzugeben Gr. Hosennäherg. 4.*

1 groß. grau. Hund hat sich eingef. Abzuholen Bürgerwiesen 2.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich hier niedergelassen u. wohne

Gr. Wollweberg. 10
(Geschäftshaus Zitzlaff).

Max Cohn,
prakt. Zahn-Arzt.
(5675

Bin bis zum 18. Januar verreist. (*7531

Dr. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnazt.

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen.
M. Henning, Langgasse 10. 09184

Ich bin zurückgekehrt.

Daß meine werthen Kunden m. d. Arbeit gut bedient werden, beweist m. Arb. **A. Thal,** Clavierstimmer u. Instrumentenmacher, Danzig, Thornscher Weg 4.

M. S. 10.

Weshalb Donnerstag nicht gekommen d. S.? Ich erwarte Dich morgen, Sonntag, Vormittag.

Lieschen-Praust.
Tausend Grüße z. Geburtstag.

Frl. K. Z., Berggasse,
morgen, Sonntag, Nachmittag 5 Uhr, Mitte Winterplatz.
R. E.

Welches kath. Fräulein

wäre geneigt, einem 26 Jahre alten Kunsthandwerker, Besitzer eines flottgehenden Geschäftes in einer mittleren Provinzstadt Westpr. Herz und Hand zu bieten? Häusliche Erziehung, heiteres Wesen und aufrichtiger Charakter Bedingung. Vermögen erwünscht. Freundliche Anträge, möglichst Photog. unter „Glück auf“ an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Heirath. Reiche Damen 200 Partien sende z. Ausw. Off. Journ. Charlottenburg 2. [08742

Der Besitzer eines größeren Ritter- und Fabrik-Gutes, in angenehmer Verkehrs- wie landschaftl. Lage — 34 Jahre, Premier-Lieut. der Res.-Cav., **sucht die Bekanntschaft von Damen zu machen**

zwecks Heirath.

Damen im Besitz od. Erwartung einiges Vermögens (nicht unter 90 000 ℳ) wollen vertrauend — Discretion gesichert — ihre Adressen senden unter **F M 720** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** zur Weiterbeförderung. Vermittelung verbeten. [09087

Ein solider j. Mann,

evg. (Handw.), sucht eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen (auch dienenden Standes) mit Vermög. mögen Adr. nebst Photographie unter Angabe näherer Verhältnisse u. **W W 7640** in d. Exp. einr.

☞ **Ehrensache.** ☜

Ein junger Kaufmann, vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, behufs späterer Verheirathung. Offert. unter **M 7534** in der Exp. d. Bl. (*

Höh. Beamt. ca. 3000 ℳ Eink., hier, s. d. Bek., e. j. 10—1500 ℳ verm. Dame. Adr. u. **RK 6925** i. d. Exp.)*

D. Geburtstagsk. **A. M.,** Schlapke. Lieb. B. k. l. Gedicht, n. 3 Worte, Gott segne Dich. **E. S. G. S.** (*

Uns. Collegen **Arthur M.,** Schidlitz, zu seinem Geburtstage herzliche Gratulation. **S. L. S. Z. R. N.** (*

Verspätet. Dem Hilfsschr. W. Cz. u. Frl. **Margarethe R.** d. h. Glückw. zu i. Verlobung. Mehr. Freunde.*

Ein herzl. Gratul. u. e. Hoch d. Geburtstagsk. **J. E.,** Zapfengasse. **Franz, Olga, Max, Oskar.** (*

Arthur M., Schlapke, zu seinem 38. Geburtstage herzliche Gratul. Die Eltern **J. M. L. M.** (*

Unserm **Trudchen S.,** Neustadt Wpr., viele Glückwünsche zu ihrem Geburtstage. **B., H. u. B. S.**

Dem Geburtstagsk. **August K.,** Nehrungerw., die besten Glückw. z. 12. Jan. **H. u. C. Bansemer.** (*

Lieber Willy kein lang Gedicht, drei Worte nur, Gott segne Dich. Familie **Fl.,** Ohra.

Mein. lieb. Schwag. **Franz L.,** Kl. Walddorf, zu sein. 26. Geburtstage e. dreim. donn. Hoch. **M. F.** (*

Dem Ofensetzer **C. B.** zu sein. 25jähr. Gesellen-Jubiläum die herzl. Glückwünsche. **M. R.** (*

Dem blonden **Ellachen Q.,** Weideng., zum morg. Geburtst. herzl. Gratul. Ein Beamter. (*

Uns. Tochter **Ella Q.,** Weideng., zum Geburtst. die best. Glück- u. Segensw. Eltern u. Geschw. (*

Unserer lieben **Wanda** zu ihrem Geburtstage die besten Glückwünsche. **Lorchen.** (*

Fr. F. J., Alt-Schottland,
herzl. Gratul. zum Geburtst. (*

Dem Geburtstagskinde **H. L.** und seinem Frauchen viel Glück. Familie **L.** (*

Dem Geburtstagsk. Frau **Johanna H.,** Stolzenberg, ein 3fach. donnernd. Hoch. Familie **D.** (*

Uns. l. Mutt., Schwieg.- u. Großm. **E. Hey,** Neufahrw., v. Glück u. Seg. z. ih. 62. Geb.. v. **C. S., M. S., R. S.** (*

Dem Geburtstagskinde D....r

wünscht **C. A. Meyer:** Gesundheit, langes Leben und viel Glück auf seinen Wegen. (*

Dem Friseurgehilfen **J. Z.** die besten Glückwünsche zum heutigen Tage. **M. S.** (*

Dem Geburtstagskinde **B. S.** zu seinem heut. 27. Geburtstage ein donnernder Hoch. **A. S. H. K.** (*

Liebe Mutter, kein langes Gedicht, nur drei Worte: „Gott segne dich. **E. Wetzling,** Zoppot. (*

Fräulein W. zu ihrem Geburtstage die besten Wünsche. **Emil B.** (*

Uns. lieben Vater **W. M.** zu sein. 50. Geburtstage die herzlichsten Glückw. **S. M. P. M. F. M. A. M. S. M.** (*

D. Fräulein **Monica L.** i. Neuteich zu ihr. Geburtstage d. herzlichsten Glück- u. Segenswünsch.*

Dem Geburtstagsk. **Emil R.** in Seefeld herzliche Glück- und Segensw. von **D. N. J. R.** (*

Unserer Tochter **J. H.,** Stolzenberg, herzl. Glückwunsch zum Geburtstage. Familie **Wilke.** (*

Selbsteinschätzungen,

Militär-Reclamationen, Testamente, Klagen, Vertheidigungsschriften, Verträge, Gesuche und Schreiben jeder Art ꝛc. ꝛc., fertigt sachgemäß und sichern Rath in allen Sachen ertheilt **R. Klein,** Danzig, Schmiedegasse Nr. 28, fr. 1. Rechtsanwaltsbureauvorsteher. (*

☞ **Klagen,** ☜
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Georg Michalowitz,
Danzig, Langgasse 75.

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Seidenstoffe.
Kleider-Stoffe.
Sammete.
Fertige Costumes. Blousen.
Morgenröcke.

Ball-Stoffe. — Wasch-Stoffe.

Der Ausverkauf beginnt am Montag, den 13. Januar 1896.

[09082

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende u. Magenleidende.
☞ **In ganzen und halben Gläsern.** ☜

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste **für Magenkranke.**

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Niederlagen in Danzig: Elephanten-, Raths-, Löwen-Apotheke, Apotheke von **Fr. Hendewerk, Herm. Lietzau, v. d. Lippe, Neugarten-Apotheke, Rohleder, Flora-Drogerie,** Milchkanneng. 7, **Kaiser-Drogerie,** Breitg. 131/132, **Rich. Lenz,** Brodbänkeng. 43, **Alb. Neumann,** Langenmarkt 3, **F. Rudath,** Hundeg. 38.

Engros-Niederlage: Dr. Schuster & Kähler. [09083

Lieutenant **Sch.** herzliche Gratulation zum Geburtstage. **A. G.** (*

Dem Geburtstagsk. **Fr. Wo.** u. **Fr. Wa.,** Stutthof, herzl. Glückw. Gruß v. Fam. **Ruch,** Neufahrw. (*

Jedem, der am Magen leidet, theile ich **unentgeltlich** mit, welche Schmerzen ich ausgestanden und wie ich ungeachtet meines hohen Alters und meiner langjährigen Leiden davon befreit bin. [07300

F. Pröve, Schutzmann a. D., **Hannover,** Weißekreuzstr. 10.

30 Mark Belohnung
sich. ich demj. zu, w. mir d. Thäter d. in d. Sylvesternacht z. 1. Mal u. 8 Tage sp. z. 2. Mal in muthwill. Weise d. Drück. d. Hausth. besch., so nachw., daß ich dieselb. gerichtlich bestraf. lass. kann. Hundegasse 45.

Der Herr, der in Nobel v. Fuhrw. sich abweis. ließ, bitte sich nochm. zu meld. Zwirng. 1, 2 Tr. vorne. (*

Die Dame, w. sich am 23. Nov. 95, Vorm., in der Scheibenritterg. 4, 2 die Wohnung beseh. wollte, wird dring. ersucht, im eig. Interesse sich u. **D 7781** in d. Exp. d. Bl. zu m.

Hübscher Knabe, 4 Jahre alt, evang., für eigen abzugeben. Off. unt. **P R 6917** in d. Exp. d. Bl. (*

1 Schneiderin empf. s. z. Anfert. v. Damen- u. Kinderkl. mod. u. bill. Gefl. Off. u. **K. K. 7736** i. d. Exp. d. Bl.

Stühle werd. eingeflochten, **Möbeln** aufpoliert Zwirngasse 5. (*

Fr. Brautkränze s. stets zu hab. Brandg. 9c, 3 Tr. l. D. Schleier w. gr. aufgesteckt u. Kopf frisirt. (*

Muffen werden gefüttert, jede Pelzarbeit wird schnell, bill. u. gut angefertigt Rittergasse 20, 1 Tr. (*

Einsp. Spaz.-Schlitten w. für d. Winter leihweise zu miethen gesucht. Off. u. **F 7681** in d. Exp. (*

1 Damenschneiderin empf. sich z. Anfertig. fein. Garderoben in u. auß. d. Hause Mauseg. 10, 2, r. (*

Feine Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Gr. Schwalbeng. 19, 2. (*

Eine Damenmaske, Bäuerin, ist billig zu verheuern Breitgasse 92, 2 Treppen. (*

Eine gebildete Dame empf. sich z. Clavierspielen u. Singen. Off. u. **B 7657** in der Exp. d. Bl. (*

Junge Leute finden guten Mittagstisch für 40 ₰ St. Katharinen-Kirchensteg 7, 1 Tr. (*

Eine geübte Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Heil. Geistgasse 120, 2 Tr., Eing. Faulengasse. (*7506

1 tücht. prakt. Kochfrau empf. sich d. geehrt. Herrschaften außerhalb der Stadt. Ziezauscheg. 4, p. (*7337

Zum Clavierstimmen
empfiehlt sich [634
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, part
Prima Referenzen.

☞ **Gardinen** ☜
werden auf neu sauber, billig u. schnell gespannt, auch Waschen u. s. w. bes. Auf Wunsch Abhol. **I. Danz. Gardinen-Spann-Anstalt,** Langgarten Nr. 9.

Annahme-Stellen: Portechaiseng. 9 bei Hrn. **Basch** und Langfuhr, Markt 62 bei Frau **Lademacher.** [07663

Waschechte Kleiderstoffe

Buckskin, Pferde- u. Schlafdeck., sowie Teppiche und Portièren bekommen Sie billig, wenn Sie Ihre alte **Wollsachen u. Wolle** in d. **Grünberger Wollweberei G. Allmendinger,** Grünberg, Hessen, umarbeiten lassen. Spec. Einrichtung für Wolle zu Cheviot, Buckskin und Flanellen. Muster gratis. [07178

Zum Dunkeln blonder, grauer und rother Kopf- und Barthaare ist das Beste Hoflieferant C. D. Wunderlich's

Nußschalen-Extract,
à 70 Pfg., mehrfach prämiirt. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich. Desgl. Dr. Orfila's

Haar-Färbe-Nußöl,
zugleich feiner Ersatz für Haaröl und Pommade und sehr beliebt, à 70 Pfg.

Hoflief. C. D. Wunderlich's echtes und nicht abgehendes Haarfärbe-Mittel — das Beste was existirt — in Carton mit Anweisung und Zubehör à 1 Mk. 20 Pfg. und 2 Mk. 40 Pfg. bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3, **Herrm. Lietzau,** Holzmarkt 1, **Rich. Lenz,** Brodbänkengasse 43, **Gustav Elkeles,** Eleph.-Apoth., Breitgasse 15, **Carl Lindenberg,** Breitgasse 131/32. [09088

J. H.-Schneiderarb., neu u. umw., Reinig., Aufb., sw. all. Rep. w. ang. **Gr. Hosennähergasse 2,** 2 Tr. (*

Der Saal Junkergasse 6 ist noch für einige Abende zu vergb.

Der Fall Hammerstein!*)

Es rächt sich Alles hier auf Erden,
Drum seid auf Redlichkeit bedacht,
Müßt nicht wie Hammerstein mal werden,
Den man nun hat ins Loch gebracht.
Er spielte vor der Welt den Frommen,
Soupirte auch mit Anna Gaß,
Bis schließlich er Reißaus genommen,
Sagt, Kinder, wie gefällt Euch das?
Im Dallesland der Griechen hat er
Gemüthlich sich zu allerletzt
Als Doctor und Berichterstatter
Ganz sicher wähnend festgesetzt.
Jedoch die Polizei, sie spürte,
Wie löblich, auf ihn in Athen,
Zwar ohne Bart, den er rasirte,
Im Anzug fein aus **„Goldner Zehn!"**

* **25%** billiger wie bisher. *

Schlafröcke	M. 8. 10. 12. 15.
Winterpaletots	M. 8. 11. 15. 18.
Hochf. Eskimo-Paletots	M. 16. 19. 23. 27.
Floconnée-Paletots	M. 16. 18. 22. 25.
Hohenzollern-Mäntel	M. 17. 20. 24. 30.
Schwere Winter-Anzüge	M. 10. 13. 16. 19.
Joppen in großer Auswahl 5,50 bis 9 M.	
Knaben-Paletots mit Pelerine v. 2,50 M. an.	
Knaben-Anzüge von 2,25 M. an.	
Winter-Hosen von 2,50 M. an.	

Braut- und Frack-Anzüge
in riesiger Auswahl.

Goldene 10

10 Breitg. 10, Ecke Kohleng., parterre und 1. Etage. **10**

[09077

*) Nachdruck verboten.

Grosse Berliner Schneider-Akademie

(früher Kuhn), Berlin C., Rothes Schloss nur No. 1. [09050 Seit 1880 in denselben Räumen. Grösste u. besuchteste Fachschule, garantirt gründlichste theor. u. besonders prakt. Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei. Unentgeltlicher Stellennachweis. Neue Curse am 1. u. 15. jeden Monats. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Prospecte gratis. Man beachte genau unsere Firma u. Hausnummer: nur No. 1. Die Direction.

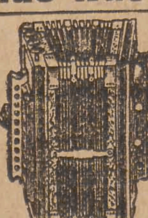
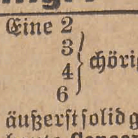
Eine Partie
Hautjacken für Herren
a 30 ₰ per Stück,
Normalhemden für Herren
a 1 M. per Stück,
Westen für Herren
a 1,50 M. per Stück,
Unterröcke für Damen, ganz schwer,
a 1 M. per Stück,
Küchenschürzen
a 40 ₰ per Stück
empfehlen [08993
Gebr. Wundermacher,
Breitgasse 128/29.

Hausthor 8. **A. Rohde Nachflgr.,** Hausthor 8.

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von **Cigarren und Cigaretten, renommirtester Marken** zu billigsten Tagespreisen in bekannter Güte.
Besonders erlaube ich mir auf meine **vorzüglichen, preiswerthen 5- und 6-Pfennig-Cigarren** aufmerksam zu machen.
Achtungsvoll
Hans Zoepfel,
in Firma:
7794] **A. Rohde Nachflgr.**

Grosser Ausverkauf!

Räumungshalber verkaufe e. gr. Posten fert. Damenkleider, welch. 10,00 M. gekost., für 5,00 M., Kinderkleider, Lintröcke, Unterwäsche u. Tricotagen für Herren, Damen u. Kinder, Corsets, Tricottaillen, Blousen, Schürzen, Capotten zu enorm billigen Preisen, Damenhemden v. 90 ₰ an. Filzschuhe u. Pantoff. verk. u. m. mein. Restlag. z. räum. 15% bill. Hern.- u. Knab.-Hüte sow. Mützen i. größt. Ausw. Auch übernehm. i. das Anfertig. v. Damen- u. Kinderkeidern, selbst wenn d. Stoffe nicht von mir entnomm. sind. Auslagen am Lager.
R. Himmel, 2. Damm 9.

Eine 2/3/4/6 chörige äußerst solid gebaute **Concert-Zugharmonika mit Glockenbegleitung, 35 cm** hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, vollständiger feiner Nickel-Eckenbeschlag, offene Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte mit Metallschutzecken, beste **Neusilber-Stimmen,** daher volle **Orgelmusik:** wirkliche **grosse Pracht-Instrumente.**

Mit 2 Reg.	40 Stimm.	M.	5,50,
„ 3 „	60 „	„	7,50,
„ 4 „	80 „	„	9,50,
„ 6 „	120 „	„	20,00,

versenden gegen Nachnahme
Gebr. Gündel,
Klingenthal i. S.,
Harmonika-Fabrik,
kein Zwischenhandel.
Die von Zwischenhändlern zu Mk. 5,— offerirte Qualität, Beschreibung wie oben, ohne Glocke, geben wir schon zu Mk. 4,50 ab.
Schule gratis, Umtausch gestattet. [06959

Contobücher

aus den Fabriken
Edler & Krische,
Hannover,
Ferdinand Ashelm,
Berlin,
empfiehlt [06041
Adolf Cohn,
Langgasse 1.

Junkergasse 6 wird kräftiger Mittagstisch und Abendbrod von 20 ₰ verabfolgt. (*7437

Eleg. Fracks u. Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Gummischuhe u. Stiefel werden saub. repar. Jopeng. 48 [08904

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser Magenschwäche** leiden. **Preis 1/1 Fl. 3, 1/2 Fl. 1.50 M.**
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Den hiesigen geehrten
Beamtenfamilien
sowie diejenigen, welche hier neu zugezogen sind, mache ich auf mein Magazin für [07034

Herren- und Knaben-Garderoben

in fertigen Sachen und Stoffen ergebenst aufmerksam.
Ich bin in der Lage, die weitgehendsten Vortheile sowohl in Preisstellung als auch bei Creditertheilung zu gewähren und ist Niemand im Stande, größere Vergünstigungen zu bewilligen. Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht.
L. Michaelis, 3. Damm 6, 1. Etage.
NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstätte ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet.

Vom 1. Januar d. J. habe mein
Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft
nebst Schürzen-Fabrikation von **Fischmarkt Nr. 15** nach
Langebrücke Nr. 20
verlegt. [7242
Max Philipsohn jun.

Streng reelle Bedienung! Preise ohne Concurrenz!

Tadellose Ausführung. — Christliche Firma.

Wirklich vorzügliche **fertige Betten:** 2 Kissen, je 85 cm breit, 85 cm lang; 1 Deckbett, 130 cm breit, 200 cm lang; 1 Unterbett, 115 cm breit, 200 cm lang; reichlich gefüllt mit ca. 16 Pfd. gereinigten neuen Federn von gutem grau mit roth gestreiftem Inlett ... nur 25 Mark; von bestem glatt rothen oder rosa roth gestr. Inlett ... nur 30 Mark; von vorzügl. glatt roth. od. rosa roth gestr. Daunen-Köper nur 40 Mark. Verpackt in schönem, neuen Korb, der mit 1 Mark berechnet wird, versendet unter **Garantie** nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages die Bettenfabrik von **Walter Mai, Coburg.**

Nichtgefallendes nehme sofort zurück und vergüte den Betrag!

Gelegenheitskauf!
[illegible]
Walter Mai, Coburg.

Für Milchwirthschaften

offerire ich
beste getrocknete Biertreber,
waggonweise frei Stationen u. auch centnerweise ab Lager Danzig.
Emil Salomon—Danzig,
Winterplatz 14. [7321



Für nur 5 Mark

(mit Glockenspiel 70 Pfg. mehr) versende gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte beste **Concert-Zieh-Harmonika „Triumph",** 35 cm hoch mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen mit tiefen Falten **(daher sehr weit ausziehbar),** 2 Zuhaltern und 75 brillanten Nickelbeschlägen, 2 Doppelbässen, 20 Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2chöriger wundervoll tönender Musik, Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonika ist prachtvoll verziert und hat hochelegantes Aussehen. Jede Balgfaltenecke ist noch mit einem starkem Stahlschoner versehen, wodurch unverwüstlich.
Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3chöriger prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur M. 8,—. Selbsterlernschule „Triumph", nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht, Porto 80 ₰.
Herr Carl Schell in Reetz schreibt: „Gesandte Harmonika findet **überall Beifall.** Alle Leute wundern sich, daß Sie ein solches **Prachtwerk** für 5 Mark verkaufen. Bei uns kostet selbiges **mindestens 12 Mark.** Senden Sie noch 2 Stück von derselben Sorte." Wer also für sein Geld ein **wirklich gutes, tadelloses Instrument** haben will, bestelle daher nur beim leistungsfähigsten Musik-Exporthause von [08925
Wilh. Müchler,
Neuenrade (Westf.)
Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risico.

Theilnahme an einem guten bürgerlichen
Privat-Mittagstisch
gewünscht. Offert. mit Preis unter **S. S.** an die Exp. d. Bl. (†

Neu! **Für nur Mk. 6.—** (Fabrikpreis) versende 1 brillante, extra solid gebaute, ca. 36 cm große **Concer-Zug-Harmonika** mit: 10 Tasten, 2 Registerzüg. 2 dopp. Bässen, vollständ. ff. Nickelbeschl. u. Zuhalter, ff. Ausstatt. starken, breiten, unzerbrechl. pat. Tonzungen, schöner, voller, dopp.-chöriger Orgelmusik, gr. und weit ausziehbar, 3fach. Doppelbalg; jede Falte ist mit Stahlschutzecken versehen, wodurch Beschädigung unmöglich. Wirkl. großes, aus bestem Material gearbeitetes **Pracht-Instrument** (keine sogen. Export- oder Marktwaare). Jeder Käufer erhält auch eine neue praktische Schule zum Selbsterlernen **umsonst,** wonach gleich die schönsten Lieder Tänze, Märsche, Choräle 2c. gespielt werden können. Umtausch gestattet. Garantieschein wird beigefügt. (07282
O. C. F. Miether,
Hannov. Harmonika- u. Musik-Instrumenten-Fabrik
in **Hannover II,** Steinthorfeldstraße 19.
NB. Allen werthen Bestellern gebe n. 1 kl. Musikinstr. **umsonst,** nur damit Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate überzeug. sollen. D. O.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln,

anerkannt vorzügl. Hutmacherwaare, empf. auffallend bill., hohe Hutmacherfilzstiefel, 5 Knopf hoch 2,75 M., Pantoffeln von 50 ₰ an.
B. Schlachter,
Holzmarkt 24. [08906

Trockenes Kiefern-Sparherd-Holz v. 50 ₰ an fr. Haus. 2. Neugart. 930. Best. erb. Langgasse 1

Günstige Gelegenheit!

Jaquets, Capes, Pelzmäntel, Radmäntel, Paletots, Pellerinenmäntel

verkaufe jetzt nach beendeter Saison, um mit meinem noch sehr großen Lager vollständig zu räumen, zu [09081

nie dagewesenen, erstaunlich billigen Preisen.

Größte Auswahl am Platze!

Specialhaus für Damenmäntel.

Max Fleischer,

Danzig, Gr. Wollwebergasse 2. Danzig, Gr. Wollwebergasse 2.

Interessenten die ergebene Anzeige, daß wir auf unserem Grundstück, **Hopfengasse Nr. 21,** eine

Maschinenreparatur-Werkstatt

mit Dampfbetrieb

eingerichtet haben.
Durch Aufstellung neuer Werkzeugmaschinen aus den renommirtesten Fabriken, sowie dadurch, daß die Leitung des Betriebes in den Händen eines bewährten Fachmannes liegt, glauben wir allen in dieses Fach schlagenden Anforderungen genügen zu können und bitten daher, uns bei Bedarf mit Aufträgen berücksichtigen zu wollen.
In der angenehmen Erwartung, jeden unserer Auftraggeber, der sich, wenn auch nur versuchsweise, von der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens überzeugt hat, dauernd zu unseren Kunden zählen zu dürfen, zeichnen [08913
Gebr. Habermann.

Wagen-Fabrik

von
C. F. Roell, Inhaber R. G. Kolley,

Danzig,
Magazin und Comtoir: Fleischergasse Nr. 7,

Armeelieferantin.



Lieferantin der Kaiserl. Postfahrzeuge für Westpreußen.

offerirt
Schlitten einfach und elegant, zwei- und viersitzig, von 150 Mark an.
Neu! Cavalierschlitten, Schwanenschlitten, Schlitten vorn mit abnehmbarem Kutscherbock für 4 und 6 Personen. **Neu!**
Pelzdecken in den verschiedensten Fellsorten von 40 Mark an. [09079
Schraubstollen meißelförmig, und H-förmig, sowie
fertige Hufeisen mit Stollen.

Trotz abermaliger Erweiterung
seit 1. Januar 1895 erscheint

Die Modenwelt

ohne jegliche Preiserhöhung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 24 reich illustrirten Nummern jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirthschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.
Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.
Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.
Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Waschmaschine „Undine"
à **5** Mark.
H. Ed. Axt, Danzig.
Wiederverkäufer höchsten Rabatt. [06414

Telephon 272.
Beste grobe
Steam small-Kohlen
empfiehlt sehr billig frei ins Haus
W. Pegelow,
Steindamm 35. (6631

Johann Heinrich Pestalozzi.

(Zum 150. Geburtstage Pestalozzi's, 12. Januar.)

Von Dr. Waldemar Erichsen.

(Nachdruck verboten.)

Als im Winter 1807 Fichte in dem noch von französischen Truppen besetzten Berlin vor einem dichtgedrängten Kreise von Zuhörern, in welchem alle Stände vom Minister und General bis zum schlichten Bürger vertreten waren, seine flammenden Reden „an die deutsche Nation" hielt, die mit gewaltigen, das Innerste der Volksseele aufrüttelnden Worten von einer geistigen Wiedergeburt Aller, die den Namen Deutsche trugen, predigten, da ging er zunächst von einer neuen Erziehung der Jugend aus: „Mit Einem Worte, eine gänzliche Veränderung des bisherigen Erziehungswesens ist es, was ich, als das einzige Mittel, die deutsche Nation im Dasein zu erhalten, in Vorschlag bringe." Das war der Kern seiner ersten Rede, in der er alsdann, wie in der zweiten und dritten, in begeisterter Weise ausführte, wie er sich diese Erziehung vorstelle, welche die Jugend ihrer Selbstsucht entkleiden und sie für die großen Aufgaben gewachsen fühle, die aus dem Elend des zertrümmerten und geknechteten Vaterlandes langsam und verheißungsvoll emporblühten. Und nicht nur die Minderzahl, das ganze Volk müsse an dieser Bildung theilnehmen, das Volk, welches bisher von der Erziehungskunst fast ganz vernachlässigt und dem blinden Ohngefähr übergeben war. „Es bleibt uns nichts übrig, als an Alles ohne Ausnahme, was deutsch ist, die neue Bildung zu bringen, so daß dieselbe nicht Bildung eines besonderen Standes, sondern daß sie Bildung der Nation schlechthin als solcher, und ohne alle Ausnahme einzelner Glieder derselben werde, in welcher, in der Bildung zum innigen Wohlgefallen am Rechten nämlich, aller Unterschied der Stände, der in andern Zweigen der Entwickelung auch fernerhin stattfinden mag, völlig aufgehoben sei und verschwinde; und daß auf diese Weise unter uns keineswegs Volks-Erziehung, sondern eigenthümliche deutsche National-Erziehung entstehe."

Pestalozzi'scher Geist war es, der aus diesen Worten Fichtes sprach, und Pestalozzis Erziehungsmethode entwickelte er in seinen weitern Ausführungen als grundlegend für die neue, zu ersehnten und herrlichen Thaten auserlesene deutsche Jugend; nur daß Fichte stets und immer Deutschland und deutsches Wesen im Auge hatte — und unter den obwaltenden Verhältnissen nur im Auge haben durfte —, während Pestalozzi an die ganze Menschheit dachte, der er neues Glück und reine Zufriedenheit gewinnen wollte!

Pestalozzis in den Fichte'schen Worten eben kurz angedeutete Grundlehren wirken in Deutschland noch heute am meisten fort, wenn freilich vielfach in durch die Neuzeit bedingter umgeänderter Weise; dadurch erklärt sich auch die tiefe Theilnahme für ihn anläßlich der Wiederkehr seines hundertfünfzigsten Geburtstages, und eine schöne Pflicht der Dankbarkeit ist es, überall seiner und seines Lebenswerkes liebevoll zu gedenken und sein stilles Grab im Aargau mit frischen Kränzen der Liebe und Verehrung zu schmücken. Ein edler und großer Charakter, so steht sein Bild ungetrübt vor uns, ein Mann, der sein Alles, sein Wissen und sein Besitzthum, sein Können und Wollen, vor allem sein edles, reiches Herz an sein Lebenswerk setzte, nie nach oben, nur nach unten sehend, um die Armen, die Bedrückten, die Bedrängten, die Unwissenden und Verwaisten zu sich emporzuziehen, ihrem Dasein einen Werth einflößend und ihrem scheinbar verfehlten und unnützen Lebenswege ein erstrebenswerthes Ziel gebend, im treuen Verfolg seiner Lehren, der innigsten Nächstenliebe entspringenden Worte: „Man muß die reine Höhe des menschlichen Herzens beim armen Verlassenen und Elenden suchen."

Wie seltsam, daß dieser Mann, der sich über die Grundbedingungen dessen, was er wollte, nur früh an schon im klaren war, seinen eigenen Lebenspfad nie so regeln konnte, wie man es für seine Ideen als wünschenswerth halten müßte. Seine Ideen waren eben machtvoller und viel umfassender, als wie die Wirksamkeit eines Menschen sie ausführen konnte, eine ganze Zeit mußte dazu gehören und zwar, wie bei uns in Deutschland, eine ernste, prüfungsschwere Zeit. Da [illegible] und das Exempel, nachdem sie 1810 unter Wilhelm v. Humboldts Amtsthätigkeit einen mächtigen Einfluß auf unsere Volksschule erlangt und es mußte für Pestalozzi der schönste Lohn seines Lebens sein, dies noch zu erfahren, zu wissen, daß er so viel zur Neugeburt eines ganzen Volkes beigetragen. Sonst hat ihm das Dasein außer dem eigenen Bewußtsein, ein echter Priester der Humanität und Pädagogik gewesen zu sein, nicht allzuviel Lohn eingetragen.

Es ist unmöglich, in diesem engen Rahmen auch nur in den äußern Umrissen ein Bild des Lebens und Wirkens Pestalozzis zu geben, dafür war der Inhalt seines Daseins, seiner Thätigkeit zu groß. In Zürich am 12. Januar 1746 geboren, hatte er schon in seiner ersten Jugend im Pfarrhause des Großvaters Sinn für den geistlichen wie erziehlichen Beruf gezeigt und widmete sich auch zuerst dem theologischen Studium. Da erschien 1762 Rousseaus „Emile", und dieses in jenen Zeiten der Unnatur und häufigen Geistesknebelung wie eine Erlösung wirkende Werk übte auch auf Pestalozzi den tiefsten Einfluß aus. Immer klarer und schärfer zeichnete sich ihm sein eigentlicher Beruf vor: sich Erzieher und Lehrer des Volkes zu werden und sich besonders der Armen und Bedrückten anzunehmen. Zunächst folgte er dem Rousseau'schen Rufe und Beispiele, zur Natur zurückzukehren, und kaufte — er hatte sich 1769 mit einer wohlhabenden Züricherin, Anna Schultheß, verheirathet — ein bei Brugg gelegenes hundert Morgen großes Stück Heideland, um hier, er hatte vorher praktisch Landwirthschaft betrieben, zu bewirthschaften; aber wie kaum anders zu erwarten, schlug der Versuch fehl. Das Gleiche war mit der auf seinem „Neuhof" genannten Gute errichteten Erziehungsanstalt, die er 1775 mit fünfzig armen Kindern eröffnete, der Fall; nach fünf Jahren mußte sie eingehen, denn die Theorie vertrug sich nicht mit der Praxis — selbst verarmt, mußte Pestalozzi von dannen ziehen, arm, aber an werthvollen Erfahrungen reich, die seiner nun beginnenden literarischen Thätigkeit sehr zu statten kamen. In seiner 1780 erschienenen „Abendstunde eines Einsiedlers" legte er zum erstenmal seine pädagogischen Ansichten dar; die natürlichen Menschenkräfte wollte er pflegen, in möglichst enger Verbindung mit der Natur, weit weniger Werth legte er auf die Menge der Kenntnisse, als auf eine von früh an ausgebildete eigene geistige Thätigkeit, verbunden mit sorgfältiger Pflege der Herzenseigenschaften des Einzelnen, nicht zuletzt auf die enge Gemeinschaft von Unterricht und Erziehung. Wie er sich gerade das letztere dachte, namentlich in den ersten Lehrjahren, entwickelte er in einer Reihe weiterer Schriften, auf denen noch heute unsere Pädagogik beruht. Ganz besonders aber verdankt seiner ländlichen Thätigkeit seine 1781 begonnene Dorfgeschichte „Lienhard und Gertrud" ihre Entstehung in volksthümlicher, eindringlicher Sprache geschrieben, das ländliche und bürgerliche Leben auf das treueste schildernd und in einer oft naiven, aber gerade in jenen Jahren der Unzufriedenheit und Gährung der Ueberfeinerung und Standestrennung desto wirksamern Weise die Freuden des Landlebens, einer glücklichen Familienzusammengehörigkeit, einer vernunftgemäßen Erziehung hervorhebend. Man lechzte nach Selbstzufriedenheit, nach Ruhe, nach Genügsamkeit, Pestalozzi zeigte dies in seinem, gleichfalls auf Rosseau'sche Anregungen zurückgehenden Buche: „Die häuslichen Freuden des Menschen sind die schönsten der Erde, und die Freude der Eltern über ihre Kinder ist die heiligste Freude der Menschheit."

„Lienhard und Gertrud", abgesehen von seiner eigentlichen Bedeutung auch als Dorfgeschichte, rein literarisch betrachtet, von musterhaftem Werth, hatte einen tiefen Erfolg, von dem sich Pestalozzi gelegentlich seiner 1792 unternommenen Reise nach Deutschland, wo er mit Goethe und Klopstock, Wieland und Herder zusammenkam, persönlich überzeugen konnte; im nächsten Jahre lernte er in der Schweiz Fichte kennen, für beide Männer ein Quell reicher Anregungen. Auch die französische Republik erkannte Pestalozzi's Verdienste an, indem sie ihn zum Ehrenbürger ernannte; literarisch trat Pestalozzi eifrig für die neuen Ideen jener Zeit ein, aber auch an seine praktische Thätigkeit wurden weitgehende Anforderungen gestellt: auf Veranlassung seiner republikanischen Heimathsregierung nahm er sich in dem durch die Franzosen verwüsteten Kanton Unterwalden der verwaisten Kinder an und errichtete in Stans eine Waisenanstalt nach seinen Principien, die wahrscheinlich das gleiche Ende wie sein erstes Erziehungs-Institut gefunden hätte, wenn ihre Schließung 1799 nicht durch andre Ereignisse herbeigeführt worden wäre. Bis zu seinen letzten Tagen geistig rege und literarisch thätig, starb er am 17. Februar 1827 zu Brugg im Aargau. — Eine zum Theil richtige Charakteristik Pestalozzis stammt vom Pater Girard, einem hervorragenden Pädagogen, die jener anläßlich der obigen Prüfung der Ifertener Anstalt gethan: „Schade, daß die Gewalt der Umstände ihn immer über die bescheidene Laufbahn hinaustrieb, die ihm sein reiner Eifer und seine innige Liebe vorgezeichnet hatten. Zollen wir der guten Absicht, der edeln Anstrengung, der unerschütterlichen Beharrlichkeit gerechte Anerkennung; nutzen wir diese heilsamen Ideen, folgen wir dem guten Beispiel, das man uns gegeben, und beklagen wir das Verhängniß eines Mannes, der durch die Gewalt der Umstände stets gehindert ward, gerade das zu thun, was er eigentlich wollte."

Vermischtes.

Die Kaiser-Proclamation in Versailles. Den politischen Höhepunkt des großen deutsch-französischen Krieges bildet die Erneuerung der Kaiserwürde am 18. Januar 1871. Sie war die Frucht der blutigen Saat unserer Schlachten — die Krönung der Thaten des deutschen Heeres. Diesem großen politischen Act gebührte, nun wir die fünfundzwanzigste Wiederkehr jener Gedenktage feiern, auch eine Darstellung, die seine weltgeschichtliche Bedeutung und zugleich sein kriegerisches Gepräge in die Erinnerung ruft. Diese Darstellung bringt jetzt Dr. Th. Toeche-Mittler (Mittler und Sohn, Berlin). Der Verfasser hat den Vorzug, nicht nur selbst Zeuge des Ereignisses gewesen zu sein, er konnte auch aus zwei Gruppen bisher noch nicht eröffneter Quellen schöpfen: aus den in dem Geheimen Archiv des königlichen Kriegsministeriums, dem Kriegsarchiv des königlichen Großen Generalstabes, dem Archiv des königlichen Oberhofmarschallamtes, aus den bei den Commandobehörden aufbewahrten Actenstücken und weiter aus zahlreichen brieflichen Mittheilungen von Augenzeugen. Ueber die Vorgänge nach der Proclamation berichtet Dr. Toeche-Mittler: „Der Kronprinz wollte der Erste sein, der dem Kaiser huldigte; er beugte sich, niederzuknieen und ihm die Hand zu küssen; aber schnell hob der Vater ihn mit beiden Händen in seine Umarmung und küßte ihn auf beide Wangen; er reichte dann seinem Schwiegersohne die Hand und dankte ihm mit warmen Worten für seine hilfreiche Unterstützung; ebenso ehrte er seinen Bruder, den Prinzen Karl, und die ihm verwandten Fürsten. Ehe aber noch die anderen Fürsten huldigend sich ihm nahten, hatte vielmehr der Kaiser selbst sich ihnen zugewandt; er ging von Einem zum Anderen, ihnen die Hand drückend, als danke vielmehr er einem Jeden, daß er dieser Wiederernennung des Reichs zugestimmt und zu des Vaterlandes Wohl auf Herrscherrechte verzichtet habe, und als füge er sich ihrem Rufe, trotz seiner hohen Jahre und seiner Anhänglichkeit an das Ueberkommene, in Gottes Namen. Wiederholt fuhr er sich mit dem Rücken der vom Handschuh bedeckten rechten Hand über die Augen, seine Thränen zu trocknen. Still, in tiefer Rührung, sah die Versammlung dieser Begrüßung, dieser Verbrüderung zu. Unwillkürlich zog es Jeden, die Nächststehenden zuerst, Allen voran den Grafen v. Moltke, dem Kaiser die Huldigung darzubringen. Es war nicht etwa eine Defilircour, es war das ursprüngliche Verlangen, die Gefühle des Herzens auszudrücken, was die Versammelten an die Stufen leitete: so traten, in Gruppen vereinigt, die Officiercorps, so die Militärgeistlichen, ebenso aber auch Einzelne vor, je nach der auf den Hochtritt zufluthenden Bewegung, verbeugten sich und schritten dann zur Seite. Dieselbe tiefe Bewegung, die aus der Versammlung ihm entgegenfluthete, lenkte die Schritte des Kaisers sehr bald in die Mitte der Seinigen; er stieg die Stufen herab und nahm im Saale selbst Glückwünsche von allen Seiten entgegen; er wandte sich vornehmlich zu den mit dem Eisernen Kreuz geschmückten Mannschaften längs der Fensterwand, an die er besonders gnädige Worte richtete; er nahm auch Meldungen von denjenigen Officieren entgegen, die am heutigen Festtage befördert waren. Gleich seinem Vater verweilte der Kronprinz im Saale, mit heiterem, herzlichem Wort Jeden, den er ansprach, beglückend; schon die Anrede, die ein Jeder zum ersten Male anzuwenden sich beeiferte, „Kaiserliche Hoheit", gab dem hohen Herren zu mancher freudigen und leutseligen Aeußerung Anlaß."

Berliner Börse vom 10. Januar 1896.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	105.70
" "	3½	104.70
" "	3	99.25
Preuß. consolid. Anl.	4	105.70
" "	3½	104.70
" "	3	99.50
Staatsschuldscheine	3½	100.75
Berliner Stadt-Obl.	3½	102.50
" " 1892	3½	103.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	101.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	102.30
Ostpreußische "	3	96.—
" "	3½	100.70
Pommersche "	3½	101.10
" Landcr.-B.	3½	—
Posensche, neue	4	101.90
"	3½	100.60
Westpreußische I. I.B	3½	100.60
" II.	3½	100.60
" neulndsch.	3½	100.60
Preußische Rentenbriefe	4	105.—
" "	3½	102.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	57.25
do. kleine 5%	fr.	58.20
do. innere 4½%	fr.	47.—
do. kleine 4½%	fr.	47.40
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	48.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	34.40
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.40
do. Goldrente L. 500	fr.	26.40
do. do. L. 100	fr.	26.40
do. do. L. 20	fr.	26.40
do. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.75
Holländ. Com. Cred.	3	105.25
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	57.75
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	91.30
do. do. do.	4½	92.60
Italienische Rente	4	84.40
do do. kleine	4	84.40
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	90.50
Mexikaner 100 L.	6	90.70
Mexik. 1890 100 L.	6	93.60
do. St.-Eisenbahn	5	83.90
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.—
do. Papier-Rente	4⅕	99.50
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100.10
do. do.	4⅕	100.60
do. 54er Loose	3,2	170.—
do. 58er L. p. St.	—	335.—
do. 60er L.	4	150.40
do. 64er L. p. St.	—	336.—
Poln. Pfandbr.	4½	67.90
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.90
Rom. St.-Anl. I.	4	91.50
do. II—VIII	4	85.10
Rum. fund. Rente	5	102.90
do. do. 400 Mk.	5	103.25
do. amort. Rente	5	99.70
do. do. 400 Mk.	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	99.70
do. do. de 1893	5	99.70
do. do. de 1889	4	87.30
do. do. de 1890	4	87.50
do. do. de 1891	4	87.70
do. do. de 1894	4	87.25
Russ. Bodencr.	5	120.60
" " gar.	4½	103.60
Türk. Anl. D.	1	19.80
do. Adm. 1888	5	89.50
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	106.75
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kron.-Rt.	4	98.75
do. G. invest. Anl.	4½	104.—
do. Loose p. St.	—	273.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Danz. Hypoth.	4½	—
" "	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	101.20
" unkündb. bis 1904	4	104.90
" "	3½	101.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	103.50
" " alte 1—45	3½	100.30
" " unk. 1905	3½	101.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	104.70
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.60
" IV. V. unk. b. 1903	4	104.25
Pomm. Hypoth. III. IV.	4	—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	103.40
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	105.50
" conv.	3½	100.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	101.50
" XIII.	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.		105.90
Pr. Bodencr. XI.	3½	100.60
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	100.—
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	101.60
" " XV.-XVIII.	4	103.90
" " unk. b. 1905	4	105.10
" "	3½	101.50
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	109.50
" "	4	102.50
" " unk. b. 1905	3½	101.40

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.20
" " 1874	3	91.20
" Ergänzungsnetz	3	91.25
" "	5	—
" " Gold	4	103.90
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	52.70
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.10
" Smolensk	5	104.75
Raab Oedenb.	3	8[illegible].25
Northern Pacific I.	6	112.50
do. do. II.	fr.	—
do. do. III.	fr.	—
do. Land Grant	fr.	33.60
do. Pac.-Cert. I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	105.—
do. do. 500 fl.	4½	105.20
do. Staatseis. Slb.	4½	101.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Mastricht	2½	85.—
Gotthardbahn	7,4	167.70
Königsberg-Cranz	6,6	142.—
Lübeck-Büchen	6	149.—
Mainz-Ludwigshafen	5	121.75
Marienburg-Mlawka	2	76.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6,6	150.40
Ostpr. Südbahn	⅓	92.50
Stargard-Posener	4½	—
Warschau-Wien	19⅚	260.—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.50
Ostpr. Südbahn	4⅓	118.20

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	4	129.60
Berliner Handelsgesellschaft	7	148.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	117.50
Braunschweiger Bank	5	—
Bresl. Disconto	6½	120.75
Danziger Privatbank	8	—
Darmstädter Bank	7	155.—
Deutsche Bank	9	186.—
Deutsche Genossenschaftsb.	5	118.—
Deutsche Effectenb.	6½	—
Deutsche Grundschuld-B.	7	133.50
Disconto-Commandit	8	205.30
Dresdner Bank	8	155.50
Gothaer Grundcred.	4	125.10
Hamb. Cm. u. Discb.	6	128.80
Hamb. Hyp.-B.	8	162.75
Hannoversche Bank	5	118.—
Königsberger Vereinsb.	5	107.—
Lübeck. Commb.	6	123.10
Magdeb. Privatb.	5½	112.50
Meining. Hypoth.-B.	6	127.90
Nationalbank f. Deutschland	6½	140.25
Nordd. Bank	4½	132.50
Nordd. Grundcr. B.	5	109.30
Oester. Creditanstalt	11⅞	224.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	6	142.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.80
" Centralbodencred.-B.	9½	174.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	135.75
Reichsbankanleihe	6,26	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	—	127.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	9,6	134.—
Danziger Oelmühle	3	90.25
" Prior.-Act.	5	106.50
Hibernia	5½	174.30
Große Berl. Pferdeb.	12½	324.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	0	107.50
Harpener	5	169.50
Königsb. Pferdeb. Brzs.	5	83.25
Laurahütte	9	146.25
Norddeutscher Lloyd	0	102.40
Stett. Cham. Didier	15	220.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	155.20
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.40
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.41	Newy.	4.155
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.445
Dollars	4.185	Franz. "	81.25
Imperials	—	Italien. "	74.70
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.40
" neue	—	Oesterr. "	168 —
Am. Not. kl.	4.1475	Russ. Bankn.	217.40
		" Zollcoup.	324.50

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.45
Kopenhagen	10T.	112.35
London	8T.	20.45
London	3M.	20.38
New-York	vist.	417.25
Paris	8T.	81 —
Wien östr. W.	8T.	168.20
Italien. Plätze	10T.	74.45
Petersburg	8T.	216.80
Petersburg	3M.	213.80
Warschau	8T.	216.75

Discont der Reichsbank 4 %.

An unsere Mitbürger!

Am kommenden 18. Januar kehrt zum fünfundzwanzigsten Male der Tag wieder, an dem im Schlosse zu Versailles die Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs durch die Kaiserproclamation feierlich vollzogen wurde.

Es war der Tag, an dem Deutschland nach langjähriger Zerrissenheit und Ohnmacht im Siegesglanze weltgeschichtlicher Erfolge den ihm gebührenden Platz unter den Großmächten Europas wieder einnahm.

In unauslöschlicher Dankbarkeit gegen den erhabenen Führer des deutschen Heeres, unsern Kaiser und König Wilhelm I., dessen Andenken reich an Ruhm wie an Liebe und Verehrung von Geschlecht zu Geschlecht fortleben wird, in dankbarster Erinnerung an die unvergleichlichen Verdienste seines großen Kanzlers, der mit ihm die Fundamente des neuen Reichs festlegte, und in treuem Gedenken an die Tausende, die auf den französischen Schlachtfeldern mit ihrem Blut und Leben unserem Volke seine Unabhängigkeit und Einheit erkämpft haben, werden sich an diesem Tage überall in Deutschland patriotische Männer vereinigen, um in einer allgemeinen Feier jenen Ehrentag des deutschen Volkes würdig zu begehen.

So sind auch hier in Danzig die Unterzeichneten zu einem Comité zusammengetreten, das sich eine der hohen Bedeutung des Gedenktages entsprechende Festfeier zur Aufgabe stellt. Diese Feier, mit deren Vorbereitung ein Festausschuß beauftragt ist, wird als ein allgemeiner patriotischer Fest-Commers geplant und soll

Sonnabend, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, in den Räumen des hiesigen Schützenhauses

stattfinden.*)

Die Aufforderung zur Betheiligung an dieser Feier richten wir an alle unsere Mitbürger ohne Unterschied des Berufes, der Partei und des Bekenntnisses in der Ueberzeugung, daß, wenn es gilt, die in schwerem Kampfe errungene Einheit unseres deutschen Vaterlandes zu feiern, bei den Bürgern unserer Stadt alle Unterschiede schwinden in der allgemeinen treuen Hingabe an Kaiser und Reich.

Danzig, den 3. Januar 1896.

Der Fest-Ausschuß.

Bürgermeister **Trampe**, Vorsitzender. Stadtverordneten-Vorsteher **Steffens**, stellvertretender Vorsitzender. Stadtschulrath **Dr. Damus**, Schriftführer. Stadtverordneter **Münsterberg**, Schatzmeister.

Das Comité.

Dr. Abegg, Geheimer Medicinal- und Sanitätsrath. **Dr. Ackermann**, Stadtrath. **Albrecht**, Landschafts-Director. **Dr. Baumbach**, Oberbürgermeister und Mitglied des Herrenhauses. **Berenz**, stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher. **Berger**, Stadtrath a. D. **Brandt**, Landrath. **Breidsprecher**, Baurath. **Claassen**, Stadtrath. **Claassen**, Commerzienrath. **Damme**, Vorsitzender des Vorsteheramts der Kaufmannschaft. **Dr. Damus**, Stadtschulrath. **Dr. Dasse**, Stadtrath und Vorsitzender des Turn- und Fechtvereins. **Davidsohn**, Stadtverordneter. **Dr. Delbrück**, Regierungsrath und Vorsitzender des Westpr. Fischerei-Vereins. **Dinklage**, Stadtverordneter. **D. Döblin**, General-Superintendet der Provinz Westpreußen. **Döhring**, Verwaltungsgerichts-Director. **Ehlers**, Stadtrath und Mitglied des Abgeordnetenhauses. **Engel**, Major a. D. und Vorsitzender des Kriegervereins. **Fehlhaber**, Stadtbaurath. **Dr. Fehrmann**, Secretär der Kaufmannschaft. **Fey**, Zimmermeister und Hauptmann der Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft. **Fleischauer**, Regierungs-Assessor. **Frank**, Consistorialrath. **Fuchs**, Verleger der Danziger Neuesten Nachrichten. **Gall**, Rechtsanwalt und Notar, Mitglied des Vorstandes der Anwalts-Kammer. **Gieldzienski**, Kaufmann. **Dr. D. v. Gossler**, Staatsminister und Ober-Präsident der Provinz Westpreußen. **Gronau**, Stadtrath. **Haack**, Vorsitzender des Kaufmännischen Vereins. **Helm**, Stadtrath. **Dr. Hermann**, Stadtverordneter. **Herzog**, Stadtverordneter und Vorsitzender des Innungs-Ausschusses. **v. Holwede**, Regierungs-Präsident. **Hybbeneth**, Stadtverordneter. **Illmann**, Obermeister der Fleischerinnung. **Jaeckel**, Landesdirector der Provinz Westpreußen. **W. Jüncke**, Stadtverordneter. **Kabus**, Rentier. **Kafemann**, Verleger der Danziger Zeitung. **Dr. Kahle**, Professor und Gymnasial-Director. **Kammerer**, Vorsitzender des Ortsverbandes der Gewerkvereine. **A. Klein**, Stadtverordneter. **Kolbe**, Geheimer Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director. **Kosmack**, Stadtrath. **Dr. Kretschmann**, Gymnasial-Director. **Krug**, Stadtverordneter und Vorsitzender des Vorschuß-Vereins. **Dr. Kruse**, Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrath. **v. Kunowski**, Landgerichts-Präsident. **Lehmbeck**, Baurath, Vorsitzender des Ingenieur- und Architekten-Vereins. **v. Lentze**, General der Infanterie und commandirender General des XVII. Armeecorps. **Lippert**, Erster Staatsanwalt. **Mannhardt**, Prediger. **Dr. Maurach**, Landrath. **Meuss**, Corvettencapitän und stellvertr. Oberwerftdirector. **Meyberg**, Redacteur des Westpreußischen Volksblatts. **Meyer**, Consistorial-Präsident der Provinz Westpreußen. **Dr. Meyer**, Realgymnasial-Director. **Momber**, Professor und Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft. **Münsterberg**, Stadtverordneter. **Muscate**, Stadtverordneter. **Dr. Ostermeyer**, Gymnasiallehrer und Vorsitzender des allgemeinen Gewerbe-Vereins. **Penner**, Stadtverordneter. **Rickert**, Reichstags- und Landtagsabgeordneter. **Rodenacker**, Stadtrath. **Röhr**, Altgeselle. **v. Rozynski**, Major a. D. und Stadtrath. **Sander**, Stadtverordneter. **Sauerhering**, Reichsbank-Director. **Dr. Scheele**, Sanitätsrath und Vorsitzender der Westpreußischen Aerzte-Kammer. **Dr. Scherler**, Vorsitzender des Danziger Männer-Gesangvereins. **Ph. Schmitt**, Stadtverordneter. **Dr. Schneller**, Stadtverordneter. **Schroth**, Verleger der Danziger Allgemeinen Zeitung. **Schulz I**, Vorsitzender des Danziger Lehrervereins. **Schüssler**, Stadtverordneter und Vorsteher der Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft. **Schütz**, Stadtrath. **Dr. Semon**, Stadtverordneter. **Steffens**, Stadtverordneten-Vorsteher. **Stengert**, Domherr. **Syring**, Rechtsanwalt und Notar, Stadtverordneter. **Thomé**, Eisenbahn-Directions-Präsident. **Toop**, Stadtrath. **Trampe**, Bürgermeister. **Dr. Völkel**, Director und Stadtverordneter. **Wanfried**, Stadtverordneter. **Wedekind**, Landgerichtsrath. **Weiss**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. **Wendt**, Stadtrath a. D. und Stadtältester. **Wessel**, Polizei-Präsident. **Winkler**, Vorsitzender des allgemeinen Bildungs-Vereins.

*) ☞ **Eintrittskarten nebst Festschleifen und Programmen sind von Dienstag, den 14. d. Mts. ab, für eine Mark in der Schreibmaterialienhandlung von W. F. Burau, Langgasse 39, zu erhalten.**

[09074

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82